

# TISCHLER

Offizielles Fachorgan der Bundesinnung und der Landesinnungen der Tischler | Juli/August 2017

JOURNAL 07-08

## Holz hauchdünn

Hochwertiges Furnier als modernes  
Gestaltungsmittel und Blickfang

### Handwerk im Zentrum

Drei Initiativen als Botschafter des Handwerks AB SEITE 8

### Rentable Fensterproduktion

Ein Tiroler Familienbetrieb mit CNC-Fertigung AB SEITE 48



Gerald Eder mit Sohn Andreas vor der KUNDIG Uniq-S

## »Der große Oszillationsweg bewirkt lange Standzeiten der Bänder«

**Gerald Eder, was kennzeichnet Ihre Tischlerei in Langmannersdorf im Mostviertel?**

Ich habe den Familienbetrieb um die Jahrtausendwende gegründet. Mittlerweile beschäftige ich 5 Mitarbeiter. Mein älterer Sohn arbeitet auch im Betrieb, der jüngere schließt gerade die HTL in Mödling ab. Gut 90% unserer hauptsächlich zwischen Wien und St. Pölten ansässigen Kunden sind Privatleute. Sie schätzen unsere Fähigkeit, auch sehr komplexe Projekte umzusetzen: Unsere Stärke sind dreidimensionale Arbeiten, sowie alles was schief oder rund ist.

**Sie haben kürzlich Ihre Werkstatt ausgebaut und den Maschinenpark mit dem Kauf einer KUNDIG Uniq-S erweitert.**

Ja genau, nach gut 16 Jahren mit der alten Kantenschleifmaschine suchten wir nach einem Ersatz. Auf der BWS

verglichen wir dann einige Fabrikate nach dem Ausschlussverfahren und die Uniq-S von KUNDIG stach als klarer Sieger heraus: Sie kann genau das was wir brauchen.

**Welche Funktionen schätzen Sie besonders?**

Die Maschine ist beidseitig benutzbar, ohne dass man den Schleifschuh hin- und herwechseln muss. Das ist praktisch und spart Zeit. Zudem ist die Uniq-S echt einfach zu bedienen. Ein sehr großer Pluspunkt ist der Vorschubapparat: Das von unten und oben geführte Werkstück kann damit gar nicht mehr verrutschen, was zu perfekt gleichmäßig geschliffenen Kanten verhilft. Ein weiterer Grund für die hohe Schleifqualität ist auch der sehr große Oszillationsweg des automatisch oszillierenden Schleifaggregates. Dadurch kann man die volle Schleifbandbreite gleichmäßig nutzen und hat wesentlich länger ein sauberes, schnittiges Schleifband zur Verfügung.

## IMPRESSUM

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter [www.wirtschaftsverlag.at/offenlegung](http://www.wirtschaftsverlag.at/offenlegung) ständig abrufbar.

**Medieninhaber, Verleger, Herausgeber, Redaktion:** Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH, 1120 Wien, Grünbergstraße 15/Stiege 1, Tel.: +43 (0) 1 546 64-0, Fax: +43 (0) 1 546 64-711, [www.wirtschaftsverlag.at](http://www.wirtschaftsverlag.at)

**Chefredakteur:** Dipl.-Ing. Thomas Prlić, DW 341, E-Mail: [t.prlic@wirtschaftsverlag.at](mailto:t.prlic@wirtschaftsverlag.at)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Michael Fischler, Mag. Gudrun Haigermoser, Harald Jeschke, Gustav Just, Erika Stockinger, Dr. Stephan Trautmann, Ing. Gernot Wagner, Mag. Manfred Wildgatsch

**Layout:** Make Media Mediendienstleistungen OG, 1140 Wien, [office@makemedia.at](mailto:office@makemedia.at)

**Geschäftsführung:** Thomas Zembacher

**Anzeigenleitung:** Dr. Rainer Wimmer, DW 240, E-Mail: [r.wimmer@wirtschaftsverlag.at](mailto:r.wimmer@wirtschaftsverlag.at)

**Anzeigenberatung:** Violetta Seidel, DW 245, E-Mail: [v.seidel@wirtschaftsverlag.at](mailto:v.seidel@wirtschaftsverlag.at)

**Anzeigenservice:** Andrea Fischer, DW 441, Fax: DW 50441, E-Mail: [tischler@wirtschaftsverlag.at](mailto:tischler@wirtschaftsverlag.at)

**Anzeigenrepräsentanz OÖ:** Verlagsbüro Gerhard Weberberger, Kleinwörth 8, 4030 Linz, E-Mail: [linz@wirtschaftsverlag.at](mailto:linz@wirtschaftsverlag.at), Tel.: +43 (0) 732 31 50 29, Fax: +43 (0) 732 31 50 29-46, Mobil: +43 (0) 676 518 55 75

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 45 vom 1. 1. 2017

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Hersteller:** Friedrich Druck & Medien GmbH, A-4020 Linz, Zamenhofstraße 43–45, [www.friedrichdruck.com](http://www.friedrichdruck.com)

**Aboservice:** Aboservice Österr. Wirtschaftsverlag, Tel.: +43 (0) 1 361 70 70-570, Fax: +43 (0) 1 361 70 70-9570, E-Mail: [aboservice@wirtschaftsverlag.at](mailto:aboservice@wirtschaftsverlag.at)

**Jahresbezugspreis:** 74 Euro (Inland); 117 Euro (Ausland). Abonnements, die nicht einen Monat vor Ablauf des Bezugsjahres storniert werden, laufen weiter.

**Bankverbindung:** Bank Austria, IBAN AT17 1100 0095 2329 8900, BIC BKAUATWW

**Druckauflage:** 7.290 Exemplare (2. HJ 2016)

DVR: 0368491



**Gemeinsam für weniger Müll:** Wir verpacken unsere Zeitschrift nur dann in (umweltverträgliche) Folie, wenn die Post es aufgrund von Beilagen verlangt. Mehr erfahren: [www.die-wirtschaft.at/CSR](http://www.die-wirtschaft.at/CSR)

# Spitzenleistungen

**K**napp vor Drucklegung dieser Ausgabe ist der traditionelle Bundeslehrlingswettbewerb – diesmal in Wien – über die Bühne gegangen. Als quasi Stammgast des jährlichen Branchen-Großevents war ich heuer wieder besonders beeindruckt davon, mit welchem Einsatz und vor allem auch mit welcher Zielstrebigkeit hier die jungen Leute ans Werk gehen. Und wenn man bedenkt, dass die Teilnehmer im ersten Lehrjahr oft erst ein paar Monate Praxis hinter sich haben, kann man deren Leistung gar nicht hoch genug einschätzen.

Auch international sorgt der österreichische Tischlernachwuchs immer wieder für Furore. Die bereits erfahreneren Facharbeiter aus dem SkillsAustria-Team sind derzeit schon intensiv mit den Vorbereitungen für die WorldSkills beschäftigt, die im Oktober in Abu Dhabi stattfinden. Mehr darüber erfahren Sie in unseren Berichten im Innungsteil ab Seite 18.

In unserer losen Brennpunkt-Reihe zum Thema Image des Handwerks haben wir uns diesmal mit den von der Unesco ausgezeichneten Handwerkszentren in Oberösterreich und Vorarlberg beschäftigt, wo sich nicht nur lokale Betriebe miteinander vernetzen, sondern wo auch viel Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung betrieben wird – und übrigens auch einiges in Sachen Ausbildung passiert (ab Seite 8).

In unserer Rubrik Maschinen & Werkzeuge werfen wir diesmal außerdem einen Blick auf einige Messeneinheiten von der vergangenen Ligna in Hannover – im Herbst gibt's dann passend zu unseren jeweiligen Sonderthemen noch mehr, die Taschen mit den Presseunterlagen von den Frühjahrsmessen sind immer noch prall gefüllt.

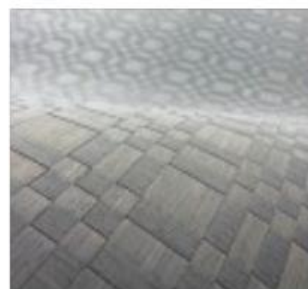
Eine interessante Lektüre und einen schönen Sommer wünscht Ihnen,

**Thomas Prlić**



**» Die österreichischen Jungtischler sorgen auch international immer wieder für Furore. «**

Thomas Prlić,  
Chefredakteur Tischler Journal



## COVERFOTO:

Unser Cover zeigt ein Furnier mit dreidimensionalem Flechtmuster. Foto: Schorn & Groh

## SCHWERPUNKTE IM NÄCHSTEN TISCHLER JOURNAL:

Küche & Bad; Plattenwerkstoffe, Beschläge & Verbindungstechnik

□ TISCHLER JOURNAL 07-08 / 2017

03 EDITORIAL & IMPRESSUM

04 INHALT

06 HIGHLIGHT

55 MARKT

58 ALLTAGSGESCHICHTEN

■ IM BRENNPUNKT

8 HANDWERK IM ZENTRUM

Drei ausgezeichnete Initiativen  
als Botschafter des Handwerks

■ AKTUELLES, BETRIEB, WIRTSCHAFT

12 KURZMELDUNGEN

14 KOLUMNE

Harald Jeschke: Datenschutz wird ein  
Mega-Thema

15 KOLUMNE

Meister Sturschädel und Meister Pfiffig  
fragen sich: Provinz oder Europa?

16 KOLUMNE

Rechtsanwalt Dr. Stephan Trautmann: Wie  
man sich für den Ernstfall rüstet

17 KOLUMNE

Steuertipps: über Kündigungsschutz und  
KV-Einstufung

■ INNUNGEN

18 BUNDESLEHRLINGSBEWERB

20 BUNDESINNUNG

21 INNUNG TIROL

22 INNUNG SALZBURG

23 INNUNG STEIERMARK

24 INNUNG NIEDERÖSTERREICH

■ MATERIAL & TECHNIK

26 PRODUKTNEUHEITEN

28 GLASKLARE AKZENTE

Glas ist aus der modernen Innenraum-  
gestaltung nicht mehr wegzudenken

34 TÜREN FÜR HOTELS

Funktionstüren mit speziellen Anfor-  
derungen für Hotelprojekte

■ MASCHINEN & WERKZEUGE

36 KOMPAKTE KONZEPTE

Ein neues Format-4-CNC-Zentrum zum  
Bohren, Fräsen und Dübeleintreiben

37 DIE NATUR ALS VORBILD

Wie Leuco bei seinen neuen Füge-Fräsern  
den Lärmpegel reduziert hat

38 VIELSEITIG & KOMFORTABEL

Breites Anwendungsspektrum: die neue  
CNC-Baureihe BMG 310 von Homag

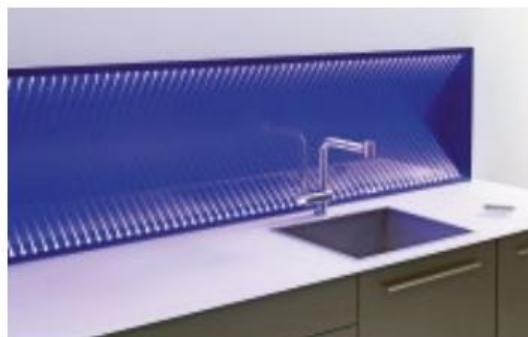
41 NUR EIN PAAR KLICKS

Möbelproduktion ohne Programmieren  
mit der neuen Nextec von Holz-Her

18



26



34



37





## Sonderthema 48 Massivholz & Furnier

### BILDUNG

#### 44 MEISTERSTÜCKE

Meisterarbeiten aus dem Wifl Salzburg

#### 46 MÖBEL MIT GESCHICHTE

Das Restaurieren historischer Möbel ist die Spezialität von Kunsttischler Franz Potzmann

### SONDERTHEMA MASSIVHOLZ & FURNIER

#### 48 RENTABLE FENSTERFERTIGUNG

Die Tischlerei Nagl setzt in der Fensterherstellung auf zwei CNCs von Weinig

#### 52 PRODUKTNEUHEITEN

#### 53 SPORTLICHE LEISTUNG

Vom Furnier zum Fahrrad: Tischlermeister Kienbauer hat sich ein Rennrad gebaut

#### 54 PRODUKTNEUHEITEN



52



53

**UNSER SPEED IST IHR ERFOLG!**

**MÖBEL[FERTIG]TEILE IN 48 STUNDEN**

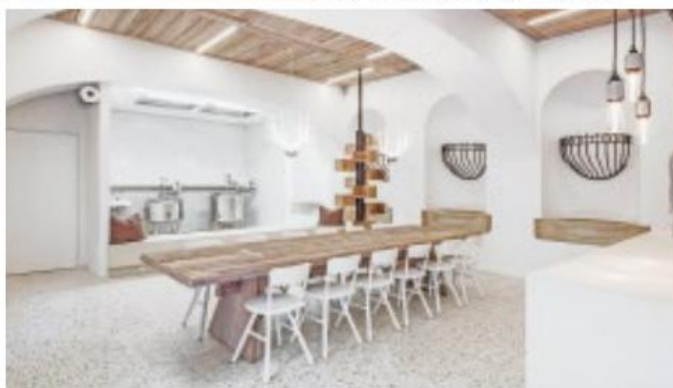
Wir fertigen für Sie Möbelteile in allen Wunschgrößen innerhalb von 48 Stunden. Profitieren Sie von der erstklassigen Qualität aller Speedmaster-Produkte, die sich nahtlos in Ihre Arbeit einfügen: Ein perfektes Ergebnis für Ihre Kunden.

Mehr unter [www.speedmaster.at](http://www.speedmaster.at)





Ein Teil des Konzepts war die Umsetzung der Corporate Identity – das Lingenhel-Karo – in die dritte Dimension. Und man wollte den natürlichen Alterungsprozess der Materialien als Qualitätsmerkmal nutzen. So setzte man beim Holz auf Eiche und Altholz.



# Genuss-Gestaltung

**S**ich Zeit nehmen für den Genuss; ruhig und in Würde reifen. Das sind zwei der zentralen Ansprüche, die Johannes Lingenhel mit seinem Lokal, einem Mix aus Shop, Bar, Restaurant und Käserei erfüllen möchte. Und zu denen das Architektenteam von destilat die passenden Analogien in der Innenarchitektur gefunden hat. Das mit mehreren Designpreisen ausgezeichnete Projekt „ist auf seine Weise einzigartig und war keine alltägliche Aufgabe“, sagt Innenarchitekt und Projektleiter Harald Hatschenberger. Während des rund ein Jahr dauernden Umbaus des denkmalgeschützten Gebäudes in der Wiener Landstraßer Hauptstraße – „eine sehr komplexe Herausforderung“ – blieb kein

Stein auf dem anderen. Dazu kamen die gastronomischen Visionen des Bauherren, die es visuell und räumlich umzusetzen galt. Ein Eckpfeiler des innenarchitektonischen Konzepts ist die grafische Corporate Identity: Das Lingenhel-Karo wurde – in die dritte Dimension übersetzt – zu einem Regal für die Warenpräsentation. Der zweite zentrale Gedanke ist, den natürlichen Alterungsprozess als Qualitätsmerkmal zu nutzen. So setzte man beim Holz auf Eiche und Altholz: eben solche Materialien, die in Schönheit altern und sich harmonisch in das alte Gemäuer einfügen. „Der Tresen beispielsweise wird durch den täglichen Gebrauch immer schöner“, sagt Harald Hatschenberger.

Der ursprüngliche Plan, das Holz des historischen Dachstuhls für Teile der Inneneinrichtung zu verwenden, ließ sich aufgrund der Materialqualität nicht verwirklichen. Allerdings übernahm man die Form, die an zu Kuben gestapelte Holzbalken erinnert, für Theken, Bartresen und Präsentationsmöbel. Blickfang in der einzigen Schaukäserei Wiens sind der große, zentral positionierte Tisch aus rohen Eichenholz-Balken – wie alle Möbel produziert von der Tischlerei Lechner in Phyra – und die minimalistischen Luster aus Drahtgeflecht. (Text: Gudrun Haigermoser)  
[www.destilat.at](http://www.destilat.at)  
[www.lingenhel.com](http://www.lingenhel.com) □

# Handwerk im Zentrum

**BRENNPUNKT** Drei ausgezeichnete Initiativen leben vor, wie man auch in für das Handwerk schwierigen Zeiten erfolgreich leben, arbeiten und den Nachwuchs begeistern kann.

Text: **Gudrun Haigermoser**



» **Durch die Unesco-Liste der Best-Practice-Beispiele werden Bekanntheit und Vernetzungsgrad gesteigert.** «

*Gabriele Eschig,  
Geschäftsführerin  
Unesco-Kommission Österreich*

## INFO

### Die Ziele hinter der Unesco-Liste

Seit 2015 ist der Themenbereich Handwerk ein inhaltlicher Schwerpunkt der Österreichischen Unesco-Kommission. Daher rührt auch das Engagement, die heimischen Handwerkszentren im Land und über die Grenzen hinaus bekannter zu machen. Das Unesco-Register guter Praxisbeispiele zeichnet erfolgreiche Projekte und Tätigkeiten zur Erhaltung und Weitergabe des Handwerks als immaterielles Kulturerbe aus. Ziel ist es, eine nachhaltige Praxis zur Pflege des immateriellen Kulturerbes – zu dem das traditionelle Handwerk zählt – zu fördern und zu internationaler Zusammenarbeit anzuregen.

Das Handwerk erlebt eine Renaissance im Bewusstsein der Gesellschaft. Zwar schlägt sich das noch nicht durchgängig im Alltag nieder, doch lebt die Hoffnung, dass die verstärkte öffentliche Auseinandersetzung wirkt: Nämlich dahingehend, junge Leute wieder für handwerkliche Berufe zu begeistern und den Betrieben das (Über)Leben durch bessere Rahmenbedingungen zu erleichtern. Bereits in der April-Ausgabe war die Rolle des Handwerks einst und jetzt ein Brennpunkt-Thema im Tischler Journal. In dieser Ausgabe findet die Serie in einem Bericht über österreichische Handwerkszentren ihre Fortsetzung, die gemäß dem Motto „Hilf dir selbst“ sehr erfolgreiche Arbeit leisten.

Der Hintergrund: Ende letzten Jahres wurden das Handwerkhaus Salzkammergut, das Textile Zentrum Haslach und der Werkraum Bregenzerwald in das internationale Unesco-Register guter Praxisbeispiele für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes aufgenommen (siehe Kasten).

## GROSSE ANERKENNUNG

„Die Zentren wurden u. a. wegen ihrer Vorreiterrolle in Sachen Erhaltung des traditionellen Handwerks in die Liste aufgenommen“, erklärt Gabriele Eschig, Geschäftsführerin der Österreichischen Unesco-Kommission, die sich persönlich stark für das Thema engagiert.

„Die nationale und internationale Vernetzung ist ein großes Anliegen der Unesco, die durch diese öffentlich einsehbaren Listen stark gefördert wird“, führt die Expertin weiter aus. Obwohl die drei Einrichtungen erst seit Dezember 2016 im Register aufscheinen, gibt es schon reges Interesse aus anderen Ländern, ihre Handwerker in vergleichbarer Weise unter einem Dach zusammenzubringen. Wie groß die Wirkung wirklich ist, wird sich im Laufe der Zeit herausstellen, wenn internationale Delegationen ihre Besuche ankündigen.

„Eine Aufnahme in die Unesco-Liste ist nichts Alltägliches, und sie kann viel bewirken“, ist auch Thomas Geisler, Geschäftsführer des Werkraums Bregenzerwald, überzeugt. Die Handwerkszentren selbst profitieren durch eine größere Bekanntheit, die aus den vielen Medienberichten resultiert. Man erwartet mehr Besucher, was sich auf die Kernziele – die Auftragsvermittlung und die Nachwuchsförderung – auswirken kann.

Auch für Johannes Stockinger, den Obmann des Handwerkhaus Salzkammergut, bedeutet die Auszeichnung „eine unbezahlbare Werbung und gewaltige Aufwertung“, die sich bereits in der Besucherfrequenz zur Eröffnung der heurigen Veranstaltungsreihe Meistersommer niedergeschlagen habe. „Wir hatten Gäste, die vor der Unesco-Erwähnung schlicht nicht gewusst hätten, wer wir sind.“

Für alle Ausgezeichneten ist die Nennung auch mit dem Anspruch verbunden, die Qualität weiter zu steigern und sich untereinander stärker zu vernetzen, um – so Geisler – „im Idealfall durch unsere gemeinsame Vermittlungstätigkeit zu einer größeren gesellschaftlichen Wahrnehmung des Handwerks nicht nur als wirtschaftlicher, sondern auch als kultureller Faktor beizutragen.“ Denn das sei zwar den Handwerkern selbst, aber vielen verantwortlichen Stellen noch nicht in ausreichendem Maße bewusst.

## DREIFACHES ENGAGEMENT

Was leisten die einzelnen Zentren aber nun konkret, wie setzen sie ihre Ziele für wen um? Die kleinste Initiative, das Textile Zentrum Haslach, ist eine Kooperation von fünf Partnern, die die textile Tradition des Mühlviertels weiterspinnen will. Am längsten gibt es den Werkraum Bregenzerwald, der 1999 als Handwerkskooperation gegründet wurde.

Der Verein, der mit Martin Bereuter einen Tischlermeister zum Obmann hat, bietet seinen 90 Mitgliedern aus allen Gewerken und

aus allen Betriebsgrößen – rund ein Drittel davon sind Tischlereibetriebe – institutionalisierte Hilfestellung in verschiedenen Bereichen an. Werkraum-Geschäftsführer Thomas Geisler, gelernter Keramiker und Produktgestalter, Mitbegründer der Vienna Design Week und vor seinem Umzug nach Vorarlberg 2016 Kurator im MAK (Museum für angewandte Kunst in Wien) hat sich für seine Tätigkeit mehrere Schwerpunkte gesetzt. Dazu gehört die Nachwuchsförderung, die „essenziell und existenziell“ wichtig für die Erhaltung des Handwerks ist.

#### PERSPEKTIVEN BIETEN

Im Bregenzerwald gibt es dafür seit 2016 eine eigene Werkraumschule mit rund dreißig Schülern pro Jahrgang, die sowohl bei den Jugendlichen als auch bei potenziellen „Nachahmern“ auf großes Interesse stößt. Umgesetzt wird die handwerklich-generalistische Berufsorientierung gemeinsam mit den Wirtschaftsschulen Bezau. Durch die Aufnahme über den Notendurchschnitt

zieht das Modell sehr lernstarke und motivierte junge Leute an. „Mit der Werkraumschule bieten wir eine attraktive Ausbildung in der Region und verhindern die Abwanderung des Nachwuchses“, so Geisler. Zusätzlich eröffnet die Schule dem Handwerkszentrum neue Partner außerhalb des Bregenzerwaldes, für die sonst laut Statuten keine Mitgliedschaft möglich wäre. „Wir versuchen, solche Betriebe als assoziierte Partner zu gewinnen, deren Berufe wir bisher noch nicht in unserem Spektrum haben, wie z. B. einen Orgelbauer.“

Drei Jahre Handelsschule, ergänzt mit praktischen Modulen, münden fließend in eine verkürzte, zweijährige Lehrzeit. Welches Fachgebiet die Jugendlichen konkret wählen – möglich sind alle Berufe, die die Partner anbieten – entscheiden sie anhand der Erfahrungen, die sie während der schulischen Ausbildung sammeln. Ein Team aus Architekten, Handwerkern und Pädagogen vermittelt über den Schulalltag hinaus einen Zugang zum Handwerk und ermög-



**» Wir hatten Gäste, die vor der Unesco-Erwähnung schlicht nicht gewusst hätten, wer wir sind. «**

*Johannes Stockinger, Tischlermeister und Obmann des Handwerkhaus Salzkammergut*

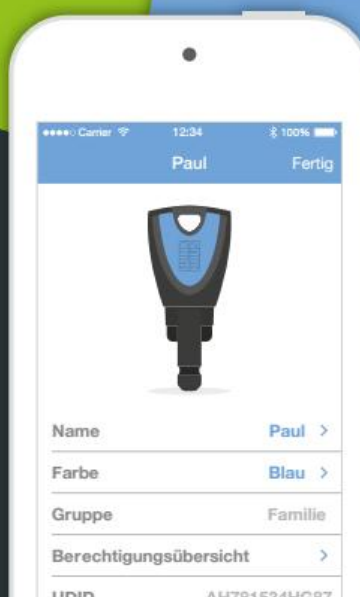
WERKZEUGE | SCHLIESSTECHNIK  
BEFESTIGUNG | BESCHLÄGE  
STAHL | ALU | NIRO



ST. PÖLTEN | NORD

ATC Metallwelt GmbH,  
Mostviertelstraße 3-5, A-3100 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 252 941  
[www.metallwelt.at](http://www.metallwelt.at)

Ihr Smart Home  
beginnt an Ihrer Tür



**WINK  
HAUS**

[bluecompact.com](http://bluecompact.com)



» **Die Werkraum-  
schule steht für eine  
generalistische Ausbildung,  
die Wert auf ein Miteinan-  
der der Gewerke legt.** «

Thomas Geisler,  
Geschäftsführer  
Werkraum Bregenzerwald

licht es den Schülern, eigene Fähigkeiten und Vorlieben auszuloten. In den ersten drei Jahren lernen die Schüler bei Praktika und Projekten bis zu 60 Handwerksbetriebe kennen und arbeiten Hand in Hand mit anderen Gewerken – danach können sie sehr konkret entscheiden. Zusätzlich ist es möglich, sich für die Variante Lehre mit Matura zu entscheiden.

#### ORT DER VERMITTLUNG

Das 2013 errichtete Werkraumhaus, in dem alle Mitglieder mit Infomaterialien oder Ausstellungsobjekten vertreten sind, fungiert nicht als Verkaufsraum, sondern als Ort der Vermittlung und stellt die Vielfalt dar, die sich unter dem Begriff Handwerk sammelt. Mit dem neuen Ausstellungsrythmus und -programm wollen die Verantwortlichen zwei Schienen bedienen und die internationale Attraktivität heben. So gibt es jeweils von Oktober bis Mai eine ausschließlich den Mitgliedern gewidmete Werkraumschau, die dem Prinzip einer Hausmesse mit dem Mehrwert einer professionell gestalteten Ausstellung folgt. Von Juni bis Oktober gibt es Themenschauen, die von externen Kuratoren entwickelt werden. Den Anfang macht heuer die Schau „Archiv der Formen“. Es werden 200 ausgewählte Stücke der bisher gesamt 624 Einreichungen des seit 1991 im Dreijahres-Rhythmus durchgeführten Wettbewerbs Handwerk + Form präsentiert. Um den Anspruch eines Innovationsmotors zu erfüllen, holt man sich ergänzend zum Wettbewerb neue Impulse von außen. Aktuell läuft ein Kooperationsprojekt mit Studierenden des Royal College of Art London ebenso wie eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der New Design University (NDU) St. Pölten zum Thema Marktfähigkeit neuer Produkte. Zudem arbeitet man an einer Strategie, „die ursprüngliche Idee des Werkraumhauses als Schaufenster des Bregenzerwälder Handwerks in den digitalen Raum zu transferieren“.

#### HANDWERKHAUS SALZKAMMERGUT

Um zehn Jahre jünger als die Bregenzerwälder Initiative ist das Handwerkhaus Salzkammergut. Dahinter steht eine Gruppe von Handwerkern, die sich bei den Vorbereitungen zur oberösterreichischen Landesausstellung 2008, für die man das 200 Jahre alte, ehemalige Forsthaus in Bad Goisern als Ausstellungsstätte adaptierte, gefunden hat. Seit 2009 wird das Gebäude, das

gekonnt Tradition und Moderne verbindet, als ein Treffpunkt für Handwerk aller Art, Veranstaltungen und als Verkaufsstelle genutzt. Tischlermeister Johannes Stockinger ist Obmann des mittlerweile 26 Mitglieder zählenden Vereins, darunter drei Tischlereien. „Wir sehen uns als Symbiose. Durch gemeinsame Auftritte im Haus und auf Veranstaltungen wie der Handwerksmesse in München steigt der Bekanntheitsgrad jedes Gewerks.“ Stockinger, der sich mit seinem Betrieb seit über zwanzig Jahren auf die Produktion von Altholzmöbeln „abseits des Normalen“ spezialisiert hat, braucht mit seinen Nischenprodukten wie alle anderen Spezialisten auch ein größeres Einzugsgebiet. Dabei ist das Handwerkhaus ein guter Multiplikator. Die Kunden profitieren von einem umfangreichen Angebot unter einem Dach. Stockinger: „Das Handwerkhaus ist mittlerweile ein Zusammenschluss von Spitzenhandwerkern geworden, die sich gegenseitig befruchten. Diese Qualität, aber auch die Geborgenheit, wissen die Kunden zu schätzen.“

#### GOLDENER BODEN

Auch für Johannes Stockinger und sein Team ist neben den wirtschaftlichen Aspekten die Nachwuchsarbeit ein zentraler Anspruch: „Wir müssen die Jugend wieder auf die Vielfalt und die Chancen aufmerksam machen. Denn obwohl es uns der Gesetzgeber, was das wirtschaftliche Überleben eines Handwerksbetriebes und die Lehrlingsausbildung betrifft, immer schwerer macht, hat Handwerk – wenn man es richtig angeht – nach wie vor goldenen Boden.“ Man arbeitet mit Bildungseinrichtungen in der Region zusammen, geht direkt in die Kindergärten und Schulen, initiiert und präsentiert Projekte. So zeigten z. B. während der Eröffnung des heurigen Meistersommers zehn schulische und pädagogische Einrichtungen ihre kreativen Beiträge zum Thema „Handwerk verbindet“. Neben einer offenen Werkstätte für Kinder gibt es im Rahmen der Veranstaltungsreihe auch Handwerkskurse für Erwachsene, Vorträge sowie eine Handwerk-Sonderschau bis Anfang September.

Was die Zukunft angeht, denkt man intensiv über eine Erweiterung nach. „Wir möchten unser Wirken noch ausbauen und weitere Mitglieder gewinnen. Denn Stillstand ist für uns Handwerker klar ein Rückschritt“, schließt Johannes Stockinger. ■

#### INFO

##### Links zum Thema

Weitere Informationen finden Sie hier:

[www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)

[www.handwerkhaus.at](http://www.handwerkhaus.at)

[www.textiles-zentrum-haslach.at](http://www.textiles-zentrum-haslach.at)

[www.unesco.at](http://www.unesco.at)

[immaterielleskulturerbe.unesco.at](http://immaterielleskulturerbe.unesco.at)



Ich bin  
alles

**FUNDERMAX®**

**Alle für alles.  
Die Kollektion mit 100 % Dekorverbund.**

Immer derselbe Look. Das ist die neue Interior Kollektion von FunderMax. So können Sie Ihren gestalterischen Ideen freien Lauf lassen und werden bei der Dekor-Auswahl nicht eingeschränkt.

**DerRaumBinIch**

Ob Innenausbau, Möbeldesign oder Fassadengestaltung – lassen Sie sich inspirieren und inspirieren Sie andere: auf [showroom.fundermax.at](http://showroom.fundermax.at)

for  
people  
who  
create



## SILBER IN CHINA

40 österreichische Fachkräfte bereiten sich derzeit auf die WorldSkills in Abu Dhabi vor. Für acht Vertreter aus dem Team hieß es im Juni: auf nach China. Im Rahmen der China International Skills Competitions in Shanghai und Suzhou durften sie ihr Können unter Beweis stellen. Die SkillsAustria-Delegation erzielte beim Bewerb tolle Ergebnisse und kehrte mit einmal Gold, zweimal Silber und zwei Diplomen (nach Hause). Unter den Medaillengewinnern war auch Walter Sailer aus Loipersdorf, der bei den Bautischlern Silber ergatterte. Er ist bei der Tischlerei Honigschnabel in Pinkafeld im Burgenland beschäftigt. [www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at) ■

Walter Sailer holte die Silbermedaille.



# Möbelproduktion legte 2016 zu



Die Möbelproduktion in Österreich wuchs 2016 um 8,8 Prozent.

**BILANZ** Die österreichischen Möbelhersteller konnten im Jahr 2016 ihre Produktion stark steigern: Bei einem Gesamtwert von 1,99 Mrd. Euro schaffte die Branche ein Wachstum von 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Einen großen Anteil hatten daran die Wohnmöbel mit einem Plus von 12,5 Prozent (916,4 Mio. Euro). Der Bereich Büromöbel wuchs um 7,5 Prozent (288,2 Mio. Euro), Küchenmöbel um 8,8 Prozent (284,9 Mio. Euro) und Möbel für den Ladenbau sogar um 13,5 Prozent (177,7 Mio. Euro). Leicht rückläufig waren Matratzen (-2,2 Prozent; 118,3 Mio. Euro) und Sitzmöbel (-0,4 Prozent, 212,7 Mio. Euro). Insgesamt verzeichnete die Branche im Vorjahr ein Exportplus von 5,1 Prozent (880,4 Mio. Euro), aber auch auf Importseite gab es einen Zuwachs von 6,5 Prozent auf 1,81 Mrd. Euro. [www.holzindustrie.at](http://www.holzindustrie.at) ■

# 62,7

Millionen Euro waren die Erlöse der Hersteller von Feuerschutztüren im Jahr 2016. Der Marktaufschwung setzte sich in dem Bereich damit stark fort – sie wuchsen im Vergleich zum Jahr davor um 9,6 Prozent.

Zweigeschoßig und mit Außenbereich erweiterbar: der fischer-Tour-Truck.



## Fischer on the road

**MARKETING** Neue Wege in der Präsentation ihrer Befestigungslösungen befährt die Unternehmensgruppe fischer mit ihrem neuen multifunktionalen fischer-Tour-Truck, der im Sommer auch in Österreich unterwegs ist. Der Truck eignet sich als mobiles Schulungszentrum, ist aber auch für Ausstellungen und Vorführungen nutzbar. Der LKW besteht aus einer Zugmaschine und einem markant bedruckten, speziellen Sattel-Auflieger: Sobald das Gespann an seinem Einsatzort angelangt ist, vergrößert sich der Anhänger sowohl in der Breite als auch in der Höhe. So entstehen mehr Nutzfläche und ein zusätzliches Geschöß. Ein optionaler Außenbereich für Events erweitert bei Bedarf die Einsatzmöglichkeiten. Alle Termine unter [www.fischer.at](http://www.fischer.at) ■



Mit dem Handwerkerbonus werden Arbeitsleistungen von Handwerkern in privaten Haushalten gefördert.

## Handwerkerbonus bald ausgeschöpft

**WIRTSCHAFT** Der Handwerkerbonus ist heuer wieder erwartungsgemäß stark nachgefragt. Für 2017 seien nur noch 4,1 Millionen Euro freies Förderbudget verfügbar, heißt es aus der WKO. „Das heißt: Jetzt noch schnell die letzten freien Mittel sichern!“, so die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheibelbauer-Schuster in einer Aussendung Mitte Juni. Anfang Juni seien noch 6,5 Millionen Euro verfügbar gewesen, die Mittel werden also in den Sommermonaten ausgeschöpft sein, prognostiziert man in der Bundessparte. Am häufigsten wird der Handwerkerbonus in Niederösterreich nachgefragt mit 26,6 Prozent aller Anträge, gefolgt von Oberösterreich (24,75 Prozent), der Steiermark (17,8 Prozent), Wien (6,48 Prozent) und Kärnten (6,41 Prozent). [www.wko.at](http://www.wko.at), [www.meinefoerderung.at/hwbweb/](http://www.meinefoerderung.at/hwbweb/) ■

FOTOS: THINKSTOCK, BIESSE



Michael Laufenböck ist neuer Verkaufsleiter von Biesse Austria.

## Neues Team für Biesse Austria

**AUSBAU** Der italienische Maschinenhersteller Biesse will auch in Österreich das Geschäftsfeld weiter ausbauen. 2015 hat man Biesse Österreich in Salzburg gegründet, seit Februar dieses Jahres hat Michael Laufenböck die Verkaufsleitung inne. Gemeinsam mit seinem Team (Stefan Manigatterer, Christian Soppor und Daniela Rauscher) kümmert er sich um die Belange der heimischen Kunden. Die lokalen Niederlassungen werden von Biesse Deutschland im Schwäbischen Elchingen aus logistisch und technisch unterstützt, arbeiten jedoch kaufmännisch weitestgehend unabhängig. Auch das Produktspektrum hat Biesse wieder erweitert und um eine weitere Produktlinie in der CNC- und Plattenbearbeitung, vor allem für kleine und mittlere Holzverarbeitende Betriebe, erweitert. [www.biesse.at](http://www.biesse.at) ■

# Auf zum Wiener Wiesn-Fest

Österreichs größtes Brauchtums- und Wiesn-Fest öffnet vor der Kulisse des Riesenrades vom 21. September bis 8. Oktober 2017 seine Tore.

Wo „Wiener Wiesn-Fest“ drau- steht, ist ganz Österreich drin. Unter diesem Motto öffnet Österreichs größtes Brauchtums- und Wiesn-Fest vor der Kulisse des Riesenrades vom 21. September bis 8. Oktober 2017 seine Tore. 18 Tage lang feiert das Wiener Wiesn-Fest vor der einzigartigen Kulisse des Wiener Riesenrades mit einem abwechslungsreichen Programm. „2017 möchten wir den Erfolg der vergangenen Jahre fortführen und unsere Festgäste mit einem bewährten Mix aus Brauchtum, Tradition und musikalischen Höhepunkten überraschen“, freut sich Christian Feldhofer, Geschäfts-



Gaudi garantiert – mit Livemusik und unzähligen kulinarischen Köstlichkeiten.

führender Gesellschafter des Wiener Wiesn-Festes. Die Besucher erwartet wie auch schon in den vergangenen Jahren ein liebevoll und ländlich

dekoriertes Festgelände mit drei Festzelten, fünf urigen Almen sowie der Festbühne. 150 Konzerte, 700 Stunden Live-musik von heimischer Volks-

musik bis hin zu modernem Schlager und unzählige kulinarische Köstlichkeiten versprechen jede Menge Gaudi. Für Unternehmen bietet das Wiener Wiesn-Fest eine einmalige Gelegenheit, mit Kunden einen Abend in außergewöhnlichem Ambiente mit hoher Unterhaltungsgarantie zu genießen, Geschäftsbeziehungen zu festigen und als Freunde das Fest zu verlassen. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz auf der Wiener Wiesn! **Wiener Wiesn-Fest, 21. September bis 8. Oktober 2017, Kaiserwiese, Wiener Prater, 1020 Wien** [www.wienerwiesnfest.at](http://www.wienerwiesnfest.at) ■

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

FOTO: HARALD KLEMM

# Schluss mit lustig

KOLUMNE Datenschutz wird Mega-Thema

Text: Harald Jeschke

Jahrelang haben wir uns unbeschwert über die neuen Möglichkeiten gefreut, die uns Computer, Internet und Big Data eröffnen und munter drauflos gesammelt und gespeichert. Jetzt bekommt alles Struktur, Vorgaben und Konsequenzen: rechtlich, technisch und auch in der Kommunikation nach innen und außen. Denn die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gilt ab 25. Mai 2018 als einheitliches Regelwerk für die Europäische Union. Mit ihr stehen gravierende Änderungen im Datenschutz bevor.

Erhöhte Selbstverantwortung für Unternehmen, die Stärkung der Rechte der betroffenen Personen und strengere Vorgaben für die Datensicherheit markieren, auf welchen Säulen der neue Datenschutz und die technischen Anforderungen für erhöhte IT-Sicherheit beruhen werden.

Die Bandbreite der Themen und Aufgaben ist riesig. Man kann sie nur Schritt für Schritt angehen. Einige Themenkreise sollen aber beispielhaft genannt sein, um ein „Big Picture“ dessen zu bekommen, was uns alle beschäftigen wird:

- Eine sichere Website Ihres Unternehmens jenseits aller „Viren-Software“.
- Richtiges (und erlaubtes) Nutzen von Web Analyse-Daten wie Google Analytics.
- Technisch und inhaltlich gesicherter Umgang mit den Sozialen Medien
- Das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) bringt nicht nur Komfort und Spaß, sondern auch Gefahren;

denn wenn das alles nicht richtig abgesichert ist, sind diese „Dinge“ Eingangspforten in das WLAN des stolzen Besitzers. Und: Wer ist dann dafür verantwortlich?

• IT-Security Policy: Sicherheitsrichtlinien in der Firma; denn die größten Gefahren gehen nicht von „bösen Hackern“ aus, sondern von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die (durchaus ohne böse Absicht) durch Nachlässigkeit massive Gefährdungen auslösen.

Datenschutz und IT-Sicherheit sind technisch auf hohem Niveau „machbar“. Der alles entscheidende Faktor aber ist und bleibt der Mensch: Mit seinem Bewusstsein für Datenschutz und IT-Sicherheit, mit seiner Haltung, seinem Verantwortungsgefühl, seinem Verständnis und seinem aktiven Beitrag.

Das beginnt z. B. damit, dass ein Schreibtisch nach Arbeitsschluss wirklich „leer“ zurückgelassen wird und dass wichtige Zugangsdaten nicht mit praktischen Post-its an den Bildschirmrand geklebt sind. Eine Kleinigkeit? Nein! Es ist der Beginn jener Clean-Desk-Policy, die am Arbeitsplatz der Mitarbeiter ihren Anfang nimmt und sich im sicherheitsbewussten Umgang mit Sozialen Medien und wichtigen Kunden- und Firmendaten fortsetzt. Ich engagiere mich ehrenamtlich im Verein für Datenschutz und IT-Sicherheit ([www.davits.eu](http://www.davits.eu)): Auf der Website des Vereines finden Sie wichtige Hinweise und Tipps, wie Sie die Datenschutz-Grundverordnung mit Leben erfüllen können. ■

## KONTAKT

**Harald Jeschke** ist geschäftsführender Gesellschafter der softnomics marketing-kommunikation kg in Ansfelden. Er hat viel Erfahrung in der Holz- und Kreativwirtschaft, ist als Berater, Fachpublizist und Sprecher in Foren und auf Veranstaltungen tätig und gestaltet und leitet Workshops und Seminare.

**softnomics kg**, 4052 Ansfelden, Haider Straße 21, Tel.: +43 (0)732/797310, E-Mail: [h.jeschke@softnomics.at](mailto:h.jeschke@softnomics.at), [www.softnomics.at](http://www.softnomics.at)



## BLUM-SOZIALAKTION

Im Rahmen seiner Sozialaktion sammelt Blum auf der Messe Interzum in Köln schon seit 32 Jahren Autogramme für einen guten Zweck – so auch heuer wieder. Für jede Unterschrift im Blum-Gästebuch spendet der Beschlägehersteller der Hilfsorganisation „Licht für die Welt“ 30 Euro – so viel, wie eine Augen-Operation kostet. In diesem Jahr kamen auf diese Weise insgesamt 100.530 Euro zusammen. „Wir unterstützen ‚Licht für die Welt‘ seit vielen Jahren. Denn mit der Spende wird großteils Kindern und älteren Menschen, den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft, geholfen“, sagt Geschäftsführer Gerhard E. Blum. [www.blum.com](http://www.blum.com) ■

## GLAS MARTE MIT APP



Glas Marte hat eine App für Android und IOS herausgebracht, mit der sämtliche Unterlagen zu Produkten jederzeit als digitale Blätterkataloge abrufbar sind. Im Experten-Bereich stehen darüber

hinaus detaillierte Infos bereit: Ausschreibungstexte, Detailzeichnungen und Montageanleitungen sollen das Arbeiten und Planen mit den Produkten des Vorarlberger Herstellers erleichtern – auch von unterwegs [www.glasmarte.at](http://www.glasmarte.at) ■

## NEUE LANDESFÖRDERUNG

Tischlereien sind energieintensive Betriebe, die überdurchschnittlich viel Energie für Strom, Wärme und Mobilität verbrauchen – gerade deshalb gibt es hier auch besonders hohes Energiesparpotenzial, etwa beim Stromverbrauch für Maschinen, bei der Beheizung der Produktionshallen oder einer Optimierung der Druckluftanlage. Einfache und rasch zu realisierende Maßnahmen, wie zum Beispiel Umwälzpumpen, Beleuchtung oder neue Druckluftleitungen bringen eine spürbare Reduktion der Betriebskosten. Eine neue Landesförderung für



FOTO: THOMAS PRELČ

FOTOS: BLUM, GLAS MARTE

Umweltinvestitionen und Energiechecks des Umwelt Service Salzburg für Klein(st)betriebe unterstützen Betriebe mit bis zu 20 Mitarbeitern dabei, den hohen Energieverbrauch zu senken, die Kosten dafür zu reduzieren und Förderungen für Umweltmaßnahmen zu erhalten. [www.umweltservice-salzburg.com](http://www.umweltservice-salzburg.com) ■

## MINISTERBESUCH



**Außenminister Sebastian Kurz**  
in der Tischlerei Helmer

Die Tischlerei Helmer in Niederösterreich erhielt Mitte Juni prominenten Besuch: Außenminister und ÖVP-Obmann Sebastian Kurz hatte das Familienunternehmen in Obersdorf für den Start seiner „Österreich-Gespräche“ ausgewählt. Der Minister absolvierte eine Führung durch die Werkstatt und diskutierte mit Unternehmern aus der Region über deren Anliegen – auch das Thema Steuer-senkung kam dabei aufs Tapet. ■

## NEUER PFLEIDERER-CEO



**Tom K. Schäbinger**

Der Holzwerkstoffhersteller Pfeleiderer hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden: Der gebürtige Österreicher Tom K. Schäbinger hat Anfang Juni die Nachfolge von Michael Wolff in der Pfeleiderer Group angetreten. Schäbinger verfügt über langjährige praktische Erfahrung im Management internationaler Konzerne sowie in den Bereichen Vertrieb und Operations. [www.pfeleiderer.com](http://www.pfeleiderer.com) ■

# Sturschädel vs. Pfiffig

**GLOSSE** Meister Sturschädel und Meister Pfiffig fragen sich: Provinz oder doch zumindest Europa?

Texte: **Michael Fischler**

### MEISTER STURSCHÄDEL SAGT:

Grundsätzlich erlaube ich mir die Feststellung, dass – egal ob Lehrling oder junge Facharbeiterin oder Facharbeiter – die Mitarbeiter in erster Linie die ihnen übertragenen Aufgaben nach besten Wissen und Gewissen und zur Zufriedenheit ihres Arbeitsgebers zu bewältigen haben. Dass ein Auslandsaufenthalt, oder was auch immer, zu besseren Lösungsansätzen führen könnte, halte ich schlichtweg für maßlos überbewertet. Unsere Facharbeiter genießen eine aufwendige und fachlich perfekte Ausbildung, die sich ja auch irgendwie bezahlt machen muss. Längere Abwesenheiten führen schlichtweg zu personellen Engpässen und zu betrieblichem Problempotenzial.

Schlussendlich ist der Betrieb ja nicht für allerlei diverse Zusatzqualifikationen verantwortlich zu machen, wo kämen wir da hin.

### MEISTER PFIFFIG SAGT:

Je kompetenter die Mitarbeiter umso kompetenter der Betrieb. Diese Feststellung wird wohl kaum widerlegbar sein. Wie und wo diverse Zusatzqualifikationen erlangt werden können und wie diese im Unternehmen angewendet werden, wird die Zukunft weisen.

Dass berufliche Weiterbildungen in jeder Hinsicht wichtiger werden, ist unumstritten. Einen weiteren Vorteil können z. B. auch Auslandsaufenthalte bringen, das „Kantönlidenken“ ist längst schon out. Dass mit dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen auch die sprachlichen noch zusätzlich Vorteile und eine gewisse Internationalität für den ganzen Betrieb bringen, kann ja sicher nicht schaden. Ganz zu schweigen von der Selbstständigkeit, der Professionalität, der Organisation und der Horzonterweiterung und vieles andere mehr. Auslandpraktika gibt es ja schon längere Zeit, sie zu nützen, wird immer wichtiger. Diese bieten die unterschiedlich-

ten Institutionen in einer breiten Palette mit den verschiedensten Finanzierungsmodellen an. Vielleicht könnte man mit einer Unterstützung auch eine gewisse Bindung an den Betrieb erreichen. Auch eine „Betriebstreue“ bedarf einer gewissen Unterstützung und einer bestimmten Planung.

Dass österreichische Handwerker einen besonderen internationalen Ruf genießen, kommt ja auch nicht von alleine, das bedurfte ja auch gewisser Leistungen bei den World Skills, den weltweit gelieferten Produkten und den hervorragenden Auftritten im internationalen Messegelände u. v. m.

Das wiederum heißt aber ganz bestimmt nicht, dass es nicht noch besser gehen könnte. Arbeitstechniken, Kundenbedürfnisse, EDV-Systeme, Maschineneinsatz, Arbeitsabläufe – um nur einige zu nennen – sind immer verbesserungswürdig, ganz unabhängig von der Betriebsgröße. Und auch eine gewisse Internationalität kann, nur wie es heute so schön heißt, eine „Win-Win“-Situation bringen. Hier ist auch einfach wieder unternehmerische Initiative gefragt. ■



# Auf den Ernstfall vorbereitet

**RECHTSKOLUMNE** Niemand will den Weg zu Gericht. Sollte dieser aber notwendig werden, ist es von Vorteil, auch darauf vorbereitet zu sein.

Text: **Stephan Trautmann**

**A**uch wenn Sie gar nicht daran denken, mit einem Geschäftspartner einmal vor Gericht gehen zu müssen und diesen dann als Gegner zu erleben, gilt es, vorausschauend einige Punkte zu bedenken. Auch wenn Sie sich im Recht fühlen – der Prozess wird manchmal aufgrund der Beweissituation und auch der Rechtssituation vielleicht in eine Richtung gehen, an die Sie am Anfang gar nicht gedacht haben. Deshalb ist es unerlässlich, bereits im Vorfeld einer gerichtlichen Auseinandersetzung eine vollständige Dokumentation jedes Geschäftsfalles zu haben. Halten Sie also alles, was relevant sein kann, schriftlich fest. Im Prozess kann der Richter ja nur über die angebotenen Beweise sein Urteil bilden, weshalb eine schriftliche Dokumentation zu Beweis Zwecken unerlässlich ist. Dies bedeutet zwar einen Verwaltungs- und Zeitaufwand, der sich aber spätestens im ersten Prozess, den Sie führen müssen, bezahlt macht.

## BESONNENHEIT

Lassen Sie sich nicht in unnötige Hast drängen. Mit Stress und daraus entstandenen Fehlern kann man vor Gericht nicht argumentieren. Ein Richter wird es nicht verstehen, wenn Sie Fehler mit „Zeitdruck“ verantworten wollen. Lassen Sie im Geschäftsleben auch Emotionen soweit es geht aus dem Spiel! Es ist eine alte Regel, dass derjenige, der emotional wird (zum Beispiel bei der Besprechung einer mangelhaften Leistungserbringung etc.), schon verloren hat.

## LEISTUNGSDEFINITION

Wenn Sie Forderungen haben, oder sich mit Forderungen konfrontiert sehen (Geldforderungen oder Forderungen zur Verbesserung von Mängeln etc.) stellen Sie von Anfang an klar, welche Forderungen dies genau sind. Grenzen Sie diese Forderungen ein, besprechen Sie dies mit ihren Kontrahenten, damit der Leistungsumfang, über den vielleicht später einmal gestritten wird, eindeutig feststeht. Auch hier ist Schriftlichkeit oberstes Gebot.



**» Lassen Sie sich nicht in unnötige Hast drängen. Mit Stress und daraus entstandenen Fehlern kann man vor Gericht nicht argumentieren. «**

*Dr. Stephan Trautmann*

Halten Sie Termine, welcher Art auch immer, immer schriftlich fest. Lassen Sie sich diese bestätigen, und überprüfen Sie, ob diese Termine (zum Beispiel bei Mängelrügen etc.) auch rechtzeitig sind. Beim Setzen von Fristen bedenken Sie, dass nach einem erfolgreichen Fristablauf jedenfalls eine Aktion oder Reaktion von Ihnen erwartet wird. Überlegen Sie deshalb bereits vor Fristsetzung, was Sie nach Ablauf machen wollen.

Auch zur gerichtlichen Durchsetzung ist die Einhaltung von Fristen besonders wichtig, weil Sie nach Fristablauf (Verjährung/Verfristung etc.) Ihr Recht vielleicht nicht mehr durchsetzen können. Bei auf Klagen bezogenen Fristen ist ein Rechtsstreit ja bereits vorhanden und es ist empfehlenswert, eine rechtliche Vertretung mit der Aufgabe zu betrauen.

## OFFENE RECHNUNG

Die Erfahrung sagt, dass das Verschweigen von Problemen letztlich immer ein Vielfaches mehr kostet als das direkte Ansprechen von Problemen. Wenn Sie mit der Eintreibung offener Rechnungen Probleme

haben, liegt das oft nicht nur an der mangelnden Liquidität Ihrer Kunden, sondern auch an einem nicht optimal organisierten Rechnungswesen. Hier macht ein mehrstufiges Mahnstufen-System keinen Sinn. Besser ist, offensiv und direkt mit dem Kunden zu sprechen. Selbst wenn der Kunde im Moment nicht die gesamte vertragliche Zahlungsverpflichtung übernehmen kann, gibt es verschiedene Instrumente der wechselseitigen Absicherung beider Vertragspartner.

## RATENVEREINBARUNG

Eine Ratenvereinbarung etwa sollte jedenfalls die wesentlichsten Eckpunkte widerspiegeln und wenn möglich sogar im Rahmen eines so genannten „prätorischen Vergleiches“ bei Gericht abgeschlossen werden. Bedenken Sie jedenfalls, dass eine Ratenvereinbarung eine Stundung der geforderten Beträge darstellt und dass Sie für den Fall einer nicht rechtzeitigen Bezahlung einer Rate einen so genannten „Terminsverlust“ vereinbaren müssen, weil es sonst zu erheblichen Schwierigkeiten mit der Staffelung der Fälligkeit kommen kann.

## MAHNSCHREIBEN

Wenn nichts gefruchtet hat, macht langes Zuwarten nur noch wenig Sinn. Meistens kann schon ein anwaltliches Mahnschreiben, das von allen Beteiligten als ernste Vorstufe zur weiteren Klagseinbringung gesehen wird, den Kunden zur Zahlung motivieren. Der Kunde weiß dann, dass der nächste Schritt die Klage sein wird, und muss sich gut überlegen, ob er das riskiert oder nicht. ■

## KONTAKT

**Dr. Stephan Trautmann** ist auf die Rechtsberatung von Klein- und Mittelbetrieben spezialisiert.

Rechtsanwalt Dr. Stephan Trautmann  
1030 Wien, Ungargasse 4/2/10  
Tel.: 01/713 42 72  
Mobil: 0664/326 5258  
E-Mail: [trautmann@advocat.cc](mailto:trautmann@advocat.cc)

# Richtig eingestuft

**STEUERTIPPS** Neues zum Kündigungsschutz älterer Mitarbeiter. Und warum die richtige KV-Einstufung so wichtig ist.

Text: **Manfred Wildgatsch**

**K**ündigungen können dann angefochten werden, wenn sie sozial ungerechtfertigt sind. Eine wesentliche Rolle spielte bisher das Alter. Ein höheres Lebensalter kann zu Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche und somit bei der Wiedereingliederung führen. Daher waren Anfechtungen der Kündigung vonseiten des Arbeitnehmers gesehen oft erfolgreich. Das hat aber wohl dazu geführt, dass viele Unternehmer Bewerber dieser Generation nicht mehr eingestellt haben. Daher kam es zu einer Gesetzesänderung. Für Arbeitnehmer, die ab dem 1. 7. 2017 eingestellt werden und dabei bereits 50 Jahre oder älter sind, spielt das Lebensalter bei der Beurteilung der Sozialwidrigkeit keine Rolle mehr.

## DIE RICHTIGE KV-EINSTUFUNG

Wird ein Arbeitnehmer nicht richtig eingestuft (Beschäftigungsgruppe, Berufsjahre) droht zweierlei Ungemach:

- Es kann zu einer Unterentlohnung im Sinne des LSDB-G und damit zu hohen Strafen kommen.

- Der Dienstnehmer kann (via Arbeitskammer) den vorenthaltenen Lohn nachfordern.

Leider ist die Sache auch nicht so einfach, weil dies in jedem Kollektivvertrag – und meist auch unterschiedlich für Arbeiter und Angestellte – geregelt ist. Der erste Schritt ist also, sich in den richtigen Kollektivvertrag einzulesen. Dabei wird es u. a. um folgende Fragen gehen:

- Die passende Beschäftigungs-(Verwendungs-)gruppe ergibt sich in der Regel aus der Art der Tätigkeit und der Vor- bzw. Ausbildung.

- Hinsichtlich der Berufsjahre kommen die verschiedensten Regelungen zur Anwendung, z. B. die Betriebszugehörigkeit (meist bei Arbeitern), die Praxisjahre (alle Zeiten, in denen der Dienstnehmer gearbeitet hat), die Anzahl der Verwendungsgruppenjahre.

Manchmal sind auch nur die Praxisjahre (im selben Betrieb oder auch in anderen Betrieben = Fremdzeiten) anzurechnen oder sind auch diesbezügliche Obergrenzen vorgesehen. Ebenso unterschiedlich wird die Anrechnung von Schulzeiten behandelt. Vergleichbare Dienstzeiten im EU- bzw. EWR-Raum sind inländischen gleichzusetzen.

## ACHTUNG 1

Nur bei ausdrücklicher Befragung des Mitarbeiters durch den Arbeitgeber (schriftliche Dokumentation!) tritt die diesbezügliche kollektivvertragliche Verfallfrist ein! Der Arbeitgeber kann (und sollte) auch Nachweise (z. B. Dienstzeugnisse) hinsichtlich der Vordienstzeiten verlangen, grundsätzlich wären aber die Angaben im Lebenslauf ausreichend. Jedenfalls aber sollte der Arbeitnehmer die richtige Einstufung (z. B. Unterschrift auf Dienstzettel) bestätigen.

## ACHTUNG 2

Es muss diesbezüglich immer darauf hingewiesen werden, dass sich die Anrechnung NUR auf die kollektivvertragliche Einstufung bezieht. Findige Arbeitnehmer könnten sonst auf die Idee kommen, dass die angerechneten Vordienstzeiten auch für andere dienstzeitabhängige

Ansprüche wie Urlaub, Abfertigung, Kündigungsfristen, Entgeltbestimmungen bei langer Krankheit etc. gelten. ■



Mag. Manfred Wildgatsch

## KONTAKT

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Ihre Rat & Tat-Steuerberater, Kanzlei Jupiter, unter (01) 278 12 95, [office@jupiter.co.at](mailto:office@jupiter.co.at) gerne zur Verfügung.



# Leitz WhisperCut Kreissägeblatt.

Exzellentes Design für  
Hochleistung im Flüsterton.

# Mit Teamgeist und Leidenschaft

**BUNDESBEWERB** Mit vielen Neuerungen im Wettbewerbsmodus ging am 24. Juni der 58. Bundeslehrlingswettbewerb in Wien über die Bühne. Die Teamwertung holten diesmal die steirischen Nachwuchstischler.

Text: **Thomas Prlić**

Der 58. Bundeslehrlingswettbewerb wurde heuer turnusmäßig in der Bundeshauptstadt ausgetragen, und die Wiener Landesinnung als Veranstalter hatte sich dazu ein öffentlichkeitswirksames Programm überlegt: Die traditionelle Lehrlingsvorstellung am Vorabend des Bewerbes fand – moderiert vom Stadiensprecher von Rapid Wien, Andy Marek – im stets gut frequentierten Museums-Quartier statt; bereits im Vorfeld wurde auf zahlreichen öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien die Veranstaltung promotet, und zusätzlich machten auch noch zwei LKWs rund um den Austragungsort – die Wiener Stadthalle – Werbung für den Branchenevent.

Auch am Austragungsmodus war in diesem Jahr einiges neu: So kamen im Wettbewerb auch erstmals in einigen Lehrjahren Standardmaschinen wie Bandsäge, Kantenschleif- oder Langlochbohrmaschine zum Einsatz. Darüber hinaus mussten die Teilnehmer im ersten, zweiten und dritten Lehrjahr erstmals ihre Werkstücke nach Fertigstellung zu einem Gesamtstück zusammensetzen, welches dann für den Teambewerb beurteilt wurde. Das Möbel – ein Kästchen – bestand aus einem Sockel (erstes Lehrjahr), einem Einlegekorpus (zweites Lehrjahr) und dem Außenkorpus



**Strahlende Sieger:** Die steirischen Teilnehmer lieferten nicht nur tolle Einzelleistungen ab, sondern holten auch den Gesamtsieg in der Teamwertung.

sowie einer Schütte (drittes Lehrjahr). Die Teilnehmer aus dem vierten Lehrjahr im Bereich Tischlereitechnik-Planung mussten diesmal einen Wirtschaftsraum planen, in dem auch das Wettbewerbsmöbel einen Platz haben musste. Im Bereich Konstruktion galt es, das Gesamtstück in ein CNC-Programm umzusetzen.

Die Siegerehrung fand dann abends in beeindruckendem Rahmen im großen Festsaal des Wiener Rathauses statt. Bevor Andy Marek, der auch durch diesen Abend führte, die Gewinner bekannt geben konnte, gab es noch eine Überraschung für den Wiener Landesinnungsmeister KommR. Johann Burgstaller, der von Bundesinnungsmeister



**Die Besten im ersten Lehrjahr:** 1. Wolfgang Ramminger (STMK, Mi.), Tischlerei Hasenburger; 2. Ilias Buchsteiner (S, li.), Tischlerei Scherübl; 3. Anna Nussbaumer (OÖ), Tischlerei Holztrattner



**Andreas Kaindlbauer (STMK, Mi.), Tischlerei Königshofer, gewann im ersten Lehrjahr vor Manuel Steidl (T, li.), Tischlerei Perfler; und Christoph Robert Heindl (NÖ), Tischlerei Obruca**



**Im dritten Lehrjahr siegte Thomas Reisinger (STMK, Mi.), Tischlerei Wilfinger; vor Anton Strieder (K, li.), Tischlerei Unterüberbacher; und Siegmund Strasser-Gfrerer (S), Tischlerei Strasser-Gfrerer**



**Das Zusammenspiel der Einzelteile im Gesamtstück entschied die Teamwertung.**

KommR. Gerhard Spitzbart mit der Goldenen Ehrennadel des Österreichischen Tischlerhandwerks ausgezeichnet wurde. In der Bewerbs-Wertung ganz klar die Nase vorne hatten dann die Lehrlinge aus der Steiermark. Diese konnten nicht nur jeweils den ersten Platz in den ersten drei Lehrjahren für sich entscheiden



**Der eigentliche Wettbewerb fand in der Wiener Stadthalle statt.**



**BIM Spitzbart verlieh die Goldene Ehrennadel an LIM Burgstaller.**

(alle Platzierungen siehe unten), sondern konnten auch die Teamwertung für sich entscheiden. Platz zwei in der Gesamtwertung ging an die Kärntner Nachwuchstischler, den dritten Platz sicherte sich Salzburg. Der 59. Bundeslehrlingswettbewerb findet im kommenden Jahr in Tirol statt. ■



**Sieger im Bereich Tischlereitechnik-Planung: Daniel Versluis (V, Mi.), Müller Küchen; vor Alexandra Maier (STMK, li.), Hutter Acustix; und David Schöpf (T), Tischlerei Klotz**



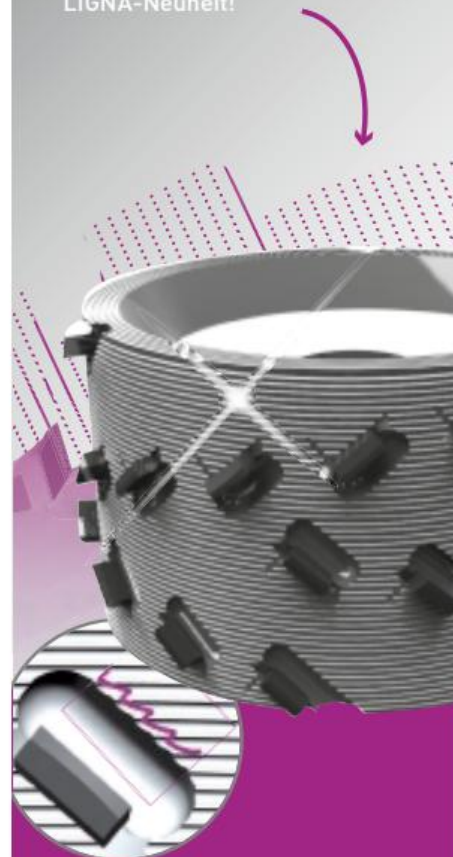
**Die Besten im Bereich Produktion: Patrick Maier (T, Mi.), Franz Walder GmbH; Marco Moosmann (V, li.), Tischlerei Künzler; und Michael Kindler (STMK), Kotrasch GmbH**

FÜGEFRÄSEN

## LEISE LEISER AERO DYNAMISCH

Die **Innovation im Fügebereich** – ein Meilenstein für die Branche.

LIGNA-Neuheit!



→ **HÖRBAR LEISER**  
Aerodynamisches Design leitet Luftströmung gezielt um das Werkzeug und führt zu einer Geräuschreduktion

→ **WEITERE NEUE FEATURES**

**OERTLI LEUCO**  
Präzisionswerkzeuge und -Systeme für Holz und Kunststoff

[www.oertli.com](http://www.oertli.com)

# Das Gegenteil vom Einheitsbrei

**BUNDESINNUNG** Die Bundesinnung rührt die Werbetrommel – mit neuer Agentur, neuer Kampagne und neuer Website.

Die Bundesinnung der Tischler und Holzgestalter startet mit neuer Agentur und neuer Kampagne. Die Plakat- und Werbemotive mit dem Claim „Außergewöhnliches Handwerk für außergewöhnliche Menschen“ sollen das Service und die Kompetenz der Tischler aus Sicht ihrer Kunden hervorheben. „Die Bundesinnung der Tischler und Holzgestalter hat sich zu dieser Kampagne mit einer professionellen und ansprechenden Plakatwerbung über ganz Österreich entschieden“, sagt so Bundesinnungsmeister KommR. Gerhard Spitzbart. „Damit soll die Öffentlichkeit Werte, Inhalte und Kompetenzen des Tischlers neu entdecken. Außerdem sind uns Themen wie Individualität, Nachhaltigkeit und Regionalität besonders wichtig.“

Deshalb finden sich diese Punkte auch im Werbeclaim. Die Plakate verweisen auch auf den neuen Internetauftritt der Tischler. Neben Informationen rund um das Handwerk und die Ausbildung kann man dort nach Betrieben aus der Region suchen, um „seinen“ Tischler zu finden. „Wir denken, dass die gesamte Kampagne ein wichtiger Schritt ist, um das Außergewöhnliche des Tischlers darzustellen. Da sich diese Kampagne wesentlich von den bisherigen unterscheidet, sind wir auf Reaktionen aus der Öffentlichkeit sehr gespannt“, sagt Spitzbart.

## NEUE AGENTUR

Die neue Kampagne, mit der sich die Agentur Young & Rubicam im Rahmen einer Wettbewerbspräsentation durchgesetzt hat, läuft seit 15. Juni auf zahlreichen Plakaten und Citylights in ganz Österreich sowie online auf Websites reichweitenstarker Medien.

Drei Sujets zeigen Beispiele für außergewöhnliche Tischlerarbeiten, die jeweils auf ganz besondere Weise zu den Charakteren der Kunden passen. Sie bringen das Individuelle, Persönliche zum Ausdruck, das die Tischler bieten. Die Leistung der Tischler wird damit als Antithese zum industriellen Einheitsbrei positioniert, als Alternative für Individualisten und Menschen, denen ihr eigener Stil wichtig ist. Der Claim der



**» Da sich diese Kampagne wesentlich von den bisherigen unterscheidet, sind wir auf Reaktionen aus der Öffentlichkeit sehr gespannt. «**

KommR. Gerhard Spitzbart,  
Bundesinnungsmeister



Kampagne „außergewöhnliches Handwerk für außergewöhnliche Menschen“ lädt das Markenskapital aus der Vergangenheit („Ihr Tischler macht's persönlich“) neu auf.

## AUSSERGEWÖHNLICHE BEISPIELE

„Möbel, die ein Spiegel meiner Seele sind, ein Abbild meiner Persönlichkeit: Das ist es, was die österreichischen Tischler jeden Tag für ihre Kunden schaffen“, so Alexander Hoffmann, Executive Creative Director Young & Rubicam. Die gezeigten Möbelstücke kommen aus Tirol, Niederösterreich und Wien: ein gedrehter Tisch von Andreas Mantl-Mussak, eine Anrichte von Sonja Petrovics

und ein Schreibtisch von Martin Lackner.

Zu den Online-Maßnahmen zählt auch die Neugestaltung der Website [www.tischler.at](http://www.tischler.at). Darauf sind unter anderem Interview-Videos mit Mantl-Mussak, Petrovics und Lackner zu sehen. In den kurzen Filmen wird auf die Entstehungsgeschichte der präsentierten Möbelstücke und die individuelle Betreuung der Tischler, von der Beratung bis zur Auslieferung, eingegangen. (red/wko)

[www.tischler.at](http://www.tischler.at) ■

## Internationale Leistungsschau

**BEWERB** In der TFBS für Holztechnik in Absam kämpften Tischlerlehrlinge aus vier Nationen um den Landessieg.



Die Besten im 2. Lehrjahr – Drittplatzierter Fabian Fohringer, Landessieger Manuel Steidl, Zweitplatzierter Lukas Kollreider – mit Ehrengästen und Innungsvertretern.

Die Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam war am 10. Juni Schauplatz für den Internationalen Lehrlingswettbewerb der Tischler. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch in diesem Jahr die internationale Beteiligung hoch – insgesamt 64 Lehrlinge aus der Schweiz, Südtirol, Ungarn und Tirol kämpften um die Stockerplätze.

In einem knappen Zeitfenster von viereinhalb bzw. fünfeinhalb Stunden galt es für die Lehrlinge der ersten drei Lehrjahre verschiedene Module herzustellen, die in unterschiedlichster Weise kombiniert werden können. Die zusammengesetzten Möbel dienen als Verstaumodul und Ablagefläche und werden dieses Jahr der Kinderkrippe „Dorfzwerge“ in Brixen im Thale zur Verfügung gestellt.

Der Landessieg im ersten Lehrjahr ging an Florian Moser vom Lehrbetrieb Franz Strasser aus Abfaltersbach. Den Sieg im zweiten Lehrjahr errang Manuel Steidl vom Lehrbetrieb Alfred Perfler aus Außervillgraten im dritten Lehrjahr gewann Maximilian Oblasser vom Lehrbetrieb Knauer Möbelhandwerk GmbH aus Mayrhofen.

Im vierten Lehrjahr lautete die Aufgabenstellung im Schwerpunkt Planung Gestaltung und Planausführung einer TV-Wohnwand und beim Schwerpunkt Produktion galt es, einen Haustürrohling sowie einzelne Möbelteile für eine CNC-Fertigung zu programmieren. Den ersten Platz im Bereich Planung erreichte David Schöpf vom Lehrbetrieb Tischlerei Klotz GmbH & Co KG aus Umhausen. Landessieger beim Schwerpunkt Produktion wurde Patrick Mayr vom Lehrbetrieb Franz Walder Ges.m.b.H. aus Außervillgraten. (red/wk/til) ■

FOTO: WK TIROL

Service, Vielfalt und Tempo



An allen Ecken und Kanten

Länge.  
Breite.  
Stärke.

Auf  
Maß!

Ostermann liefert passende Kanten zu über 70 Plattenlieferanten, ab 1 m und innerhalb von 24 Stunden.

[www.ostermann.eu](http://www.ostermann.eu)

Rudolf Ostermann GmbH

Tel.: +49 (0)2871/2550-1220 – [verkauf.at@ostermann.eu](mailto:verkauf.at@ostermann.eu)

# Ein ereignisreiches Jahr

**SALZBURG** Die neue Tischlerwerbung, eine Studie zur Digitalisierung in Tischlereibetrieben und die CE-Kennzeichnung waren Themen der Salzburger Fachgruppentagung.

Text: **Gudrun Haigermoser**

**D**en Tischlern in Salzburg gehe es grundsätzlich gut, die Bautätigkeit sei rege und die Auslastung der Betriebe hoch. Aber: „Es gibt zwar viel Arbeit und dennoch leider oft zu wenig Ertrag“, resümierte Landesinnungsmeister KommR. Herbert Sigl in seinem Bericht während der Fachgruppentagung. Als eines der obersten Ziele der Innung definierte Sigl daher, sich noch stärker für Maßnahmen zur Ertragssteigerung stark zu machen. Als zweites großes Thema sprach Sigl die Lehrlingsausbildung an. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, um den Facharbeiternachwuchs zu sichern und unseren Beruf viel besser zu verkaufen.“ Das Argument der Jugendlichen und deren Eltern, dass Tischlerlehrlinge schlecht bezahlt würden, stimme ebenso wenig wie das bei vielen verankerte „verstaubte Image“.

## VIELFALT IN HOLZ

Genau hier setzt die neue Werbekampagne der Tischler an, die mit zwei Plakatserien (Mai/Juni und September/Oktobre) unter dem Titel „Außergewöhnliches Handwerk für außergewöhnliche Menschen“ ein modernes Bild gepaart mit qualitativoller Tradition transportiert. Auch die neue Homepage ist unter [www.tischler.at](http://www.tischler.at) nun online.

Zusätzlich zur bundesweiten Kampagne stellte die Salzburger Innung eine interessante Kooperation mit dem ORF unter dem Titel „Vielfalt in Holz“ vor. In dem als Ratgeber konzipierten Format informieren Tischler über unterschiedliche Themen wie die Fenster- und Küchenproduktion. Insgesamt zehn Einspielungen werden über das Jahr im Rahmen der Bundesländernachrichten „Salzburg heute“ ausgestrahlt.

## ALLGEGENWÄRTIGE DIGITALISIERUNG

Geschäftsführerin Dr. Christina Hirnsperger präsentierte eine interessante Studie der Landesinnung und der FH Salzburg zur Digitalisierung in Tischlereibetrieben



Vor der Tagung besuchten die Teilnehmer das Rema Massivholzplattenwerk, im Anschluss fand ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Eben statt.

in Salzburg und Oberösterreich. Die Auswertung zeigte, dass produktionsnahe Prozesse bereits in hohem Grad digitalisiert sind, vor- und nachgelagerte Prozesse allerdings noch ausbaufähig sind. Das Ergebnis brachte auch Anregungen für zukünftige Projekte: IT-Schulungsprogramme anzubieten, eine Beratungsstelle an der Innung einzurichten und ein Produktionsnetzwerk zur flexiblen Kapazitätserweiterung zu etablieren. Dieses soll ähnlich einer Online-Buchungsplattformen funktionieren.

## BERICHT AUS DER BUNDESINNUNG

Nach der Information, dass Landeslehrlingswart Anton Hirscher sein Amt in Kürze an Tischlermeister Franz Schwab aus Schleedorf übergeben wird und den Ausführungen von LIM-Stv. Andreas Stranig über die Meisterprüfung ergriff BIM KommR. Gerhard Spitzbart das Wort. Bei vielen „heiße Themen“ gebe es nach

wie vor viel zu verhandeln: Dazu gehört die klare Abgrenzung der Tischler gegenüber der Möbelindustrie, eine faire Vergabe und eine Anpassung der Kriterien bei Ausschreibungen ebenso wie die Senkung der Lohnnebenkosten.

Beim „ewigen Thema Gewerbeordnung“ sieht es durch die für Herbst angesetzten Neuwahlen derzeit nach Stillstand aus. Beim anderen Dauerbrenner, der CE-Kennzeichnung von Fenstern und Türen, tut sich dafür Konkretes. Die Tischlerservice-GmbH (TIS) wird durch ein neues, offenes System ersetzt, das Innungsmitgliedern ab Jahresende kostenfrei zur Verfügung stehen soll. Neben der CE-konformen steht die individuelle Fertigung weiterhin im Fokus der Innungsarbeit: Eine individuelle Produktion müsse ohne weitere Dokumentation und Kontrolle möglich sein, die berufliche Qualifikation als Befähigung ausreichend sein. ■

# Weiß-Grünes Erfolgsteam

**STEIERMARK** Die steirische Landesinnung nominierte Anfang Juni beim traditionellen Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule Fürstenfeld das Team für den Bundesbewerb in Wien.

Text: **Thomas Prlic**

**W**er in der Steiermark zum Landeslehrlingswettbewerb der Tischler und der Tischlereitechniker antritt, hat davor schon intensive Qualifikationsrunden überstanden: Denn die Lehrlinge treten zunächst jeweils in den Turnusbewerben gegeneinander an – und nur die Besten dürfen dann auch beim Landeslehrlingswettbewerb teilnehmen, der wiederum gleichzeitig die Qualifikationsrunde für den Bundeslehrlingswettbewerb ist.

„Wir wollen auch heuer wieder ein starkes Team nach Wien schicken, schließlich sind wir immer vorne dabei“, sagte Landesinnungsmeister KommR. Walter Schadler anlässlich der Siegerehrung in der Berufsschule Fürstenfeld im Hinblick auf den zwei Wochen später in der Bundeshauptstadt abgehaltenen Bundesbewerb. Der Innungsmeister begrüßte neben den Teilnehmern und den zahlreichen Ehrengästen – darunter den Direktor der steirischen Wirtschaftskammer, Dr. Karl-Heinz Dernoscheg – auch besonders die anwesenden Eltern, Lehrherren und Lehrer und betonte die Bedeutung eines guten Umfeldes für die Lehrlinge: „Alleine gewinnt man schließlich nicht so leicht.“

In der Aufgabenstellung war der Landeslehrlingswettbewerb diesmal an den neuen Modus des Bundesbewerbs angepasst: Die Wettbewerbstücke aus den einzelnen Lehrjahren – eine Lade, ein Korpus und ein Fußgestell – ließen sich zu einem Gesamtmöbel (einem Kästchen) zusammensetzen. Wie immer war die Aufgabenstellung innerhalb eines gewissen Zeitrahmens umzusetzen. Die Teilnehmer im vierten Lehrjahr im Bereich Tischlereitechnik-Planung mussten diesmal ein Kinderzimmer am Computer konzipieren, im Bereich Produktion galt es, ein Arbeitsmöbel AV-mäßig für die Produktion vorzubereiten. Bevor Landeslehrlingswart und LIM-Stv. KommR. Anton Ulrich die Ergebnisse verkündete, hob er noch einmal die ausgezeichneten Leistungen der diesjährigen Teilnehmer hervor: „Ich freue mich wirklich riesig, wir können alle stolz auf diese jungen Tischler sein.“



**Die besten steirischen Lehrlinge 2017: Thomas Reisinger, Michael Kindler, Alexandra Maier, Wolfgang Ramminger und Andreas Kaindlbauer mit WK-Dir. Karl-Heinz Dernoscheg, LLW LIM-Stv. Anton Ulrich, LIM-Stv. Harald Almer und LIM Walter Schadler**

**Rechts: Die Stücke aus den einzelnen Lehrjahren ergaben zusammen ein komplettes Möbel.**

Sieger im ersten Lehrjahr wurde schließlich Wolfgang Ramminger vom Lehrbetrieb Wolfgang Hasenburger (St. Margarethen an der Raab), vor Nico Feigl (Pieber Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Limbach bei Neudau) und Michael Künl (ebenfalls Fa. Pieber).

Der erste Platz im zweiten Lehrjahr ging an Andreas Kaindlbauer von der Tischlerei Königshofer in Ratten. Zweiter wurde Florian Windbichler (Jugend- und Erwachsenenbildungsgesellschaft m.b.H. Eisenerz), am dritten Platz landete Paul Perhinschi (Katzbeck Fenster). Im dritten Lehrjahr erzielte Thomas Reisinger (Tischlerei Wilfinger, Hartberg) den ersten Platz, vor Lukas Mauerhofer (Team Möbel Rohrbach, Rohrbach an der Lafnitz) und Julian Hannes Fink (Knaus Josef eU, Feldbach).

Beste Tischlereitechnikerin im Planungsbereich wurde Alexandra Maier (Hutter Acustix, Birkfeld), vor Sabine Sauseng (Felix



Pleschek GmbH, Graz-Liebenau) und Philip Hirtzi (Fa. Hirtzi Andreas, Sebersdorf). Und im Bereich Produktion schaffte es Michael Kindler (Krotasch GmbH & Co KG, Haus) ganz nach oben aufs Stockerl. Dominik Kieler (Tischlerei Stangl, Pruggern) kam auf Platz zwei, Marco Jantscher (Kamper Handwerk + Bau, Tillmitsch) auf Platz drei. ■

# Abu Dhabi, wir kommen!

**WORLD SKILLS** Das österreichische Team bereitet sich beim Maschinenhersteller Felder in Tirol mit internationalen Kollegen auf die WorldSkills in Abu Dhabi vor.



Drei Tage lang trainierten die Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol bei Felder.

**E**rfolg kommt nicht von ungefähr, sondern man nähert sich in akribisch kleinen Schritten den Höchstleistungen. Bei der Vierländertagung der Tischler und Holzgestalter hat die Bundesinnung der Tischler daher beschlossen, mit Südtirol, der Schweiz und Deutschland ein gemeinsames Trainingslager einzulegen. Schließlich naht der große Auftritt bei den WorldSkills in Abu Dhabi vom 14. bis 19. Oktober mit Riesenschritten.

## BESTENS VORBEREITET

Um sich optimal auf die Wettbewerbsbedingungen vorzubereiten, wurde drei Tage lang bei der Felder Gruppe in Tirol trainiert. Diese stellte die Maschinen und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Da Felder auch die Weltmeisterschaften in Abu Dhabi ausstattet, konnten die Teilnehmer exakt auf den Maschinen trainieren, die sie dann auch beim Wettbewerb vorfinden.

Das österreichische Team wird in Abu Dhabi vom Möbeltischler Mathias Maderthaner aus Niederösterreich und dem Bautischler Walter Sailer aus dem Burgenland vertreten. Trainiert werden

die beiden von Leo Moser aus Michelhausen und Wolfgang Fank aus Vorau. „Es ist immer wieder schön, wenn die jungen Facharbeiter zu Höchstleistungen auflaufen“, zeigte sich Leo Moser von den Leistungen seines Schützlings beeindruckt. In den drei Stücken, die sich im Auswahl-Pool zur Fertigung für die WorldSkills befinden, gibt es noch einmal eine rot-weiß-rote Beteiligung. Ein von Leo Moser konzipierter Schreibtisch ist mit dabei und wurde auch gleich in Tirol in Angriff genommen. Bei dem Werkstück handelt es sich um einen Damenschreibtisch aus Massivholz, der in einer Arbeitszeit von maximal 22 Stunden fertiggestellt werden soll.

## ANSPRUCHSVOLLE AUFGABEN

Mit dem Schreibtisch ist außerdem ein Regal aus Massivholz durch eine Überschneidung verbunden. Dieses Regal wird mit der CNC-Maschine fertiggestellt. Dadurch können die Einlagen für kleine Teile hervorragend herausgearbeitet werden.

Der Hauptrahmen besteht aus farbigem MDF, das auf Gehrung geschnitten und

direkt verklebt ist. Den Abschluss bildet ein Deckel, der mit Scharnieren geöffnet werden kann. Das gesamte Arrangement wird aus Massivholz gefertigt.

Im Hauptrahmen befindet sich außerdem eine Schubladenbox aus furniertem Spanholz. In die Kanten ist Eichenholz eingelegt. Die Seiten und Unterseiten der Lade dienen als Griffe, die Front wird nach eigenem Design in Furnier gestaltet.

Bei den Bautischlern muss in Abu Dhabi eine Treppe oder ein Fensterrahmen produziert werden. In Tirol wurde fleißig am Rahmen gefeilt, sodass der Kandidat rasch zu Höchstleistungen auflief. Walter Sailer stellte sich erst kürzlich einer großen Herausforderung.

Bei den internationalen chinesischen Staatsmeisterschaften in Shanghai erreichte er den hervorragenden zweiten Platz. „Die Leistungen stimmen uns positiv, die Trainingsbedingungen in Tirol waren hervorragend, und so blicke ich optimistisch in die Zukunft“, zeigt sich Wolfgang Fank begeistert. (red/wko)

[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at),  
[www.worldskills.org](http://www.worldskills.org) ■

# HOPA INNENTÜREN



## Ihre HOPA Fachhändler:

BITTNER HOLZHANDEL GMBH & CO. KG  
3830 Waidhofen/Thaya |  
[www.bittner.at](http://www.bittner.at)

GITSCHKE GMBH  
9500 Villach | [www.gitsche.at](http://www.gitsche.at)

HOLZMARKT OHLSDORF  
4694 Ohlsdorf | [www.holzmarkt-ohlsdorf.at](http://www.holzmarkt-ohlsdorf.at)

KEPLINGER GMBH  
4050 Traun | [www.keplinger.at](http://www.keplinger.at)

HOLZ MARBERGER GMBH  
30 Ötztal/Bhf. |  
[www.holz-marberger.at](http://www.holz-marberger.at)

FRITZ PEHAM GMBH  
5301 Eugendorf | [www.pehamholzmarkt.at](http://www.pehamholzmarkt.at)

SCHRAMEK GMBH  
1230 Wien | [www.schramek.at](http://www.schramek.at)

TISCHLER ROHSTOFF E. GEN.  
6845 Hohenems | [www.tiro.at](http://www.tiro.at)

WALLNER HOLZHANDEL GMBH  
3100, 3104 St. Pölten |  
[www.holz-wallner.at](http://www.holz-wallner.at)

WEYLAND GMBH  
8200 Gleisdorf, 4780 Schärding |  
[www.veyland.at](http://www.veyland.at)

[www.holzpartner.at](http://www.holzpartner.at)

## FARBTRENDS

Akzo Nobel präsentierte sich auf der Ligna in Hannover mit zweigeschößigem Messestand und stellte dabei unter dem Motto „Passion for wood“ seine Marken für Klebstoffe, Farben und Lacke für den Innen- und Außenbereich vor. Darunter auch die Marken Sikkens (mit 225. Jubiläum) und Zweihorn. Zu den Messeschwerpunkten gehörten die Vorstellung der jüngsten Ausgaben von „ColourFuture 2017“ sowie der Broschüre WoodFutures 2017. Diese beinhaltet die Trendhölzer und -farben auf Holz, die zu den jeweiligen Farbwelten im ColourFuture kombiniert werden können. [www.zweihorn.com](http://www.zweihorn.com), [www.sikkens-wood-coatings.com](http://www.sikkens-wood-coatings.com) ■



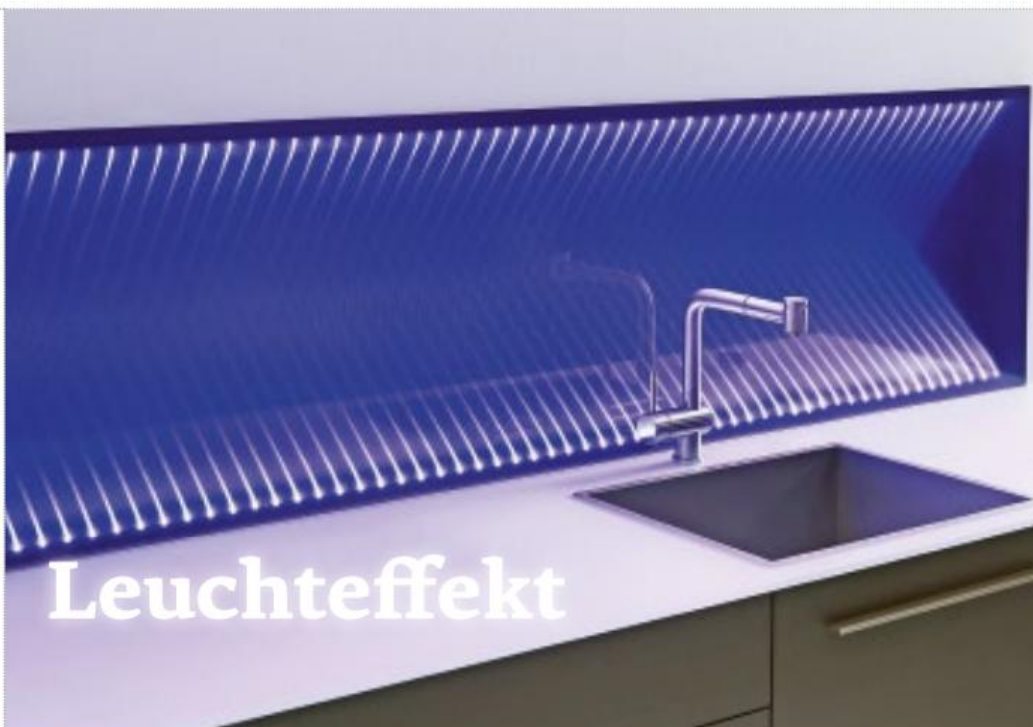
Akzo präsentierte auf der Ligna seine Markenvielfalt.

## GUT IM GRIFF

Die Beschichtungstechnik-Experten von Wagner hatten bei der Entwicklung der Farbspritz-Pistole Vector Grip offenbar nicht nur die Funktionalität im Auge, sondern auch das Design: Denn die Airless-Spritzpistole hat bei der Vergabe des German Design Awards 2017 in der Kategorie „Werkstatt und Werkzeug“ eine besondere Erwähnung erhalten. Darüber hinaus hat Wagner seiner Vector Grip auch eine besonders ergonomische Form für eine

komfortable Handhabung im täglichen Einsatz verpasst.

Dafür sorgen ein Griff in drei verschiedenen Größen, ein leicht bedienbarer Abzug, zusätzliche Haltehaken und ein integriertes Werkzeug für einfachen Filterwechsel. [www.wagner-group.com](http://www.wagner-group.com) ■



## Leuchteffekt

Sieht schick aus und bietet der Wand Spritzschutz: Nischenrückwand von Sprinz mit 3D-Effekt.

**KÜCHE** Mit der Spri Lumina Nischenrückwand von Sprinz lassen sich in der Küche ausdrucksstarke, leuchtende 3D-Effekte umsetzen. Das System wird von den Maßen her individuell gefertigt, jedoch maximal im Glasformat von 2,0 m x 0,65 m. Angeboten und verarbeitet werden alle aktuellen LED-Stripes. Das Komplettsystem aus Glas, Aluminiumrahmen, Rückwand, LED-Kit und Spezialgewebe der Firma Ettlin ist vielseitig planbar, leicht zu montieren und ist mit einer Gesamtstärke von 27 mm sehr flach. [www.sprinz.eu](http://www.sprinz.eu) ■



Stockerl und Stauraum in einem: der Blum-Sockelauszug.

## Optimal verstaut

**BESCHLÄGE** Stauraum kann man in der Küche nie genug haben. Der Vorarlberger Beschlägehersteller Blum zeigte auf der Interzum in Köln einige Lösungen, wie sich der vorhandene Platz noch besser nutzen lässt – etwa mit dem Vorratsschrank-System Space Tower, der sich in Höhe, Breite und Tiefe flexibel anpassen lässt, oder anderen cleveren Anwendungen wie dem innovativen Konzept für einen Sockelauszug, der den Zugriffsbereich auf die oberen Ebenen im Oberschrank erweitert und als Schubkasten unter der Trittfläche zusätzlichen Stauraum bietet. Blums Spülenschrank wiederum ist ein U-förmig ausgeschnittener Auszug unter dem Spülbecken, der Stauraum für Schwämme, Spülmittel und andere Reinigungsutensilien bietet. Auch für kleine Nischen bietet der Hersteller passende Lösungen mit Auszugssystemen für schmale Schränke. [www.blum.com](http://www.blum.com) ■

## Mehrwertküche im Fokus

**SERVICE** Häfele bietet für Tischler ein umfassendes Vermarktungspaket für eine erfolgreiche Verkaufsunterstützung.



Das Marketingpaket bietet eine Broschüre, Rechnungsbeileger, Roll-Ups, Anzeigenvorlagen und viele andere hilfreiche Tools.

**H**äfele begleitet Tischler traditionell mit umfassenden Vermarktungshilfen zu verschiedensten aktuellen Themen. Auch zur „Mehrwertküche“ bietet der Beschlägespezialist ein umfassendes Vermarktungspaket für eine erfolgreiche Verkaufsunterstützung. Zur Mehrwertküche ist eine attraktive Broschüre erhältlich. Roll-Ups für Ausstellungsräume und eine begleitende Kampagne in den Fachmedien rücken die Mehrwertküche in den Fokus der Branche. Mit diesen und anderen Verkaufshilfen sowie mit innovativen Produkten will Häfele seine Kunden dabei unterstützen, neue Aufträge zu gewinnen.

Das Vermarktungspaket Küche von Häfele hat bereits ein positives Echo gefunden. Die Broschüre dient als Marketing- und Beratungsinstrument im Kunden-Gespräch und macht alle relevanten Argumente für eine Mehrwertküche erlebbar. Die verbauten Produkte werden jeweils besonders hervorgehoben. Das Gesamtpaket mit Rechnungsbeileger, Roll-Ups, Anzeigenvorlagen, Bildmaterial und einem Malbuch für Kinder erleichtert dem Handwerker die professionelle Präsentation.

Die Mehrwertküche nach Maß bietet den Kunden ein Plus an Komfort und Raum, andererseits profitiert der Handwerker von Montagevorteilen.

Passend zum Motto „Mehrwertküche. Ideen entstehen lassen“ will Häfele mit dem Konzept das Tischlerhandwerk in den Mittelpunkt stellen und damit Ideen und Lösungen anbieten, die die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks stärken und für Konjunktur sorgen.

(red/häfele), [www.haefele.at](http://www.haefele.at) ■

FOTO: HÄFELE



Über 1.000 Patente  
Über 150.000 Maschinen  
Überdurchschnittlicher Einsatz  
Macht in Summe: **IHRE LÖSUNG**



**HOMAG –  
IHRE LÖSUNG FÜR DIE HOLZBEARBEITUNG.**  
Jetzt entdecken: [www.homag.com](http://www.homag.com)

HOMAG Austria GmbH | 4894 Oberhofen am Irrsee

# Glasklare Akzente

**WERKSTOFFE** Glas ist aus der modernen Innenraumgestaltung kaum wegzudenken. Ob als Wandverblendung, Raumteiler, Innentür oder Möbelfront – moderne Glas-Produkte vereinen Funktionalität mit Design.



**Praktisch für Küche und Bad: Dank der Nano-Technologie von Austria Glas perlen Schmutz und Wasser auf den Glas-Flächen einfach ab.**

Was vor Tausenden von Jahren seinen Ursprung nahm, hat auch heute noch Gültigkeit: Glas ist ein besonderes Material. Kaum verwunderlich also, dass es verstärkt im Innenraum eingesetzt wird. Das Sortiment des Holzgroßhändlers J. u. A. Frischeis bietet qualitativ hochwertige Produkte aus Österreich, die vor allem mit ihren guten Eigenschaften punkten: Wie bei der Marke Austria Glas, die maßgeschneiderte Lösungen für den gesamten Innenbereich bietet – von der Duschwand im Bad über die Möbelfront im Geschäftslokal bis zum Raumteiler im Büro. Das breite Anwendungsgebiet ergibt sich aus der besonderen Technologie, die das von der Firma Artauf in der Steiermark produzierte Glas so widerstandsfähig macht. „Austria Glas wendet eine spezielle Nano-Print-Technologie an, bei der die Farb- mit Nano-Partikeln vermischt und industriell eingebrannt werden“, erklärt Frischeis-Produktmanager Markus Forstner. Das Ergebnis sind Glasflächen, bei

denen Wasser und Schmutz einfach abperlen – praktisch für den Einsatz in stärker beanspruchten Bereichen wie Küche oder Badezimmer. Aber auch gegen direkte „Angriffe“ wappnet Austria Glas seine Produkte: „Fingerabdrücke bleiben unsichtbar. Das Glas ist zudem kratzfest, hitzebeständig, pflegeleicht sowie absolut hygienisch – und das ohne Ablaufdatum. Der Nano-Effekt bleibt erhalten“, sagt Forstner.

## VIelfältige Designs

Individualität und Funktionalität machen die Produkte von Austria Glas zu echten Designelementen: Vom zeitlos-klassischen Stil bis zum bunten Akzent kann der Kunde aus einer Palette an Designs wählen oder sein eigenes Motiv verwenden. Bei diesem besonderen Service werden persönliche Bilder oder Grafiken auf Wunsch direkt auf das Glas gedruckt – egal ob Schnappschuss vom Gemüsemarkt für die Küchenrückwand oder Panorama-Foto vom Wanderurlaub für die Sauna. Diese Individualität

findet sich auch bei den Formaten der Glasplatten wieder. Alle Maße von Trennwänden oder Glastüren können frei gewählt werden. Auch Steckdosen oder Lichtschalter sind kein Problem: Fräsungen und Bohrungen werden exakt angefertigt. So werden die Gläser genau an die Bedürfnisse der Kunden angepasst.

## Der erste Eindruck

Ob Ganzglas oder Glas-Ausschnitt, ob Satinato, Klarglas oder selbstgestaltetes Motiv – mit der Tür entsteht der erste Eindruck eines Raumes. Gleich welche Ausführung gewählt wird, Glas lässt Räume heller und offener erscheinen. Dieses Spiel mit Transparenz und natürlichem Licht ist nicht nur für den Einsatz in kleinen Räumen, Fluren oder Korridoren geeignet,



**Durch Glastüren von Artauf wirken Räume offener und heller. Bei Frischeis kann aus 30 verschiedenen Ausführungen gewählt werden.**

auch große Wohnküchen oder Büros profitieren von einem offenen Raumgefühl. Besonders gut lässt sich Glas mit anderen Materialien wie Holz, Metall oder Beton kombinieren. Eine Glastür passt somit zu jedem Holz-Parkett oder jeder Wandverkleidung in Stein-Optik. Frischeis arbeitet auch in diesem Bereich mit dem Unternehmen Artauf zusammen. Derzeit hat man 30 verschiedene Ausführungen der Glastüren des Herstellers im Sortiment. (red/frischeis) [www.frischeis.at](http://www.frischeis.at) ■

# Handwerk lacktuelle



## Hesse Innovationstage 2017

Die Vorbereitungen zu den dritten Hesse Innovationstagen befinden sich in der finalen Phase. Freuen Sie sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Unter dem Motto *Prozesse* werden am 14. und 15. September 2017 alle Facetten der Flüssigbeschichtung beleuchtet. Ob die Optimierung der handwerklichen Spritzapplikation oder die industrielle Serienfertigung, alle Anwendungsfelder werden von innovativen Lösungen im Lackierprozess profitieren.

Lassen Sie sich begeistern von der neuesten Excimer-Technologie – für eine große Bandbreite an Mattstufen, von stumpfmatt mit Anti-Fingerprint bis Hochglanz, per Laser. Der neue Hesse Hybrid-Lack sowie über 20 Produkt- und Prozessweiterentwicklungen stehen im Zentrum der Live Vorführungen.

Neben der praktischen Vorführung in unserem Forschungs- und Entwicklungsbereich sind Vorträge von international bekannten Fachleuten aus der Branche vorgesehen. So werden u. a. Frau Dr. Kalthegener zu Farbdesign als Qualitätsfaktor oder Herr Dr. Sebastian Dantz, vom MPA Stuttgart zu Fragen rund um das Thema Brandschutz referieren.

Darüber hinaus ist es uns gelungen, wiederum eine Vielzahl Mitaussteller aus dem lackiernahen Umfeld gewinnen zu können. Namhafte Hersteller werden Produkte rund um den Lackierprozess vorstellen und präsentieren.



Liebe Leser!

Haben Sie sich schon angemeldet? Nein, dann zögern Sie nicht! Die Innovationstage 2017 dürfen Sie sich einfach nicht entgehen lassen. Oder sind Sie unsicher, ob die Innovationstage etwas für Sie persönlich bieten? Dann schauen Sie sich doch einfach auf unserer Webseite die Videos der Innovationstage 2014 und 2015 an. Oder fragen Sie Ihre Kollegen, die bereits an den Innovationstagen teilgenommen haben. Es ist definitiv etwas für jeden dabei – versprochen!

Für unsere Kunden aus dem Handwerk, sowie aus der Industrie haben wir erneut ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

In dieser Ausgabe der lacktuell erfahren Sie, was Sie alles erwartet. Ein paar Überraschungen, wenn nicht sogar Sensationen behalten wir uns allerdings vor. Lassen Sie sich überraschen!

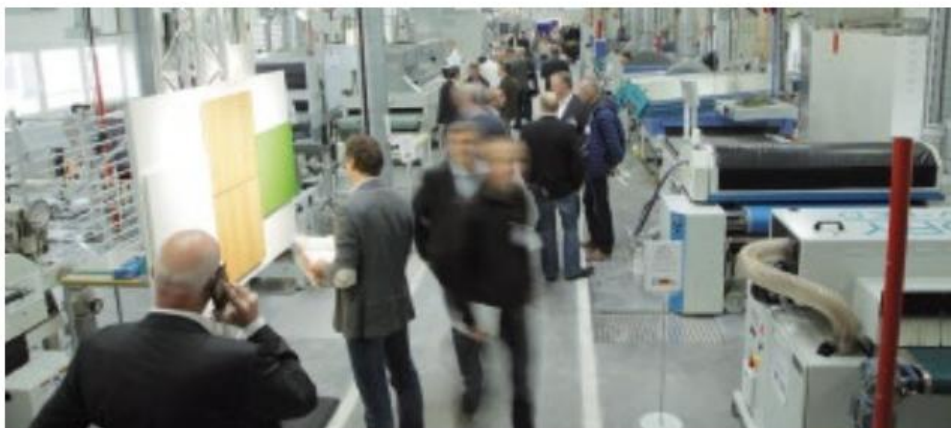
Das komplette Hesse Team arbeitet mit Vollampf an den Vorbereitungen, an neuen Produkten, neuen Verarbeitungstechnologien und an Ideen zur Prozessoptimierung. All dies, um Sie in die Lage zu versetzen, mit top-modernen Produkten und effizienten Prozessen die lackierte Oberfläche in Ihren Märkten attraktiver und wettbewerbsfähiger zu positionieren.

Verpassen Sie also nicht diese Gelegenheit. Neben den vielen Fachinformationen bieten sich zusätzlich unzählige Gelegenheiten sich mit Kollegen auszutauschen, auch dafür sind die Innovationstage konzipiert. Ein reges Netzwerken unter Fachleuten, unter Kollegen.

Wir freuen uns auf jeden Fall riesig, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich noch heute an.

Ihr Jens Hesse

## Hesse Innovationstage 2017



Auf dem Hesse Werksgelände erwartet Sie die 1.600 m<sup>2</sup> große Hesse Innovation-Area. Hier findet zentral die Präsentation aller Mitaussteller, sowie die Tagesbewirtung und die große Abendveranstaltung in der Innovation-Lounge statt. Im Innovation-Room können Sie Ihr Lackierkönnen am Lackiersimulator unter Beweis stellen, sich mit spannenden Themen interaktiv beschäftigen und die Themenwelten erobern.



Im großen Schulungsraum sind insgesamt vier Vortragsreihen eingeplant. Neben Frau Dr. Kalthegener und Herrn Dr. Dantz wird Herr Sebastian Büscher über moderne Trends in der Innen-/Architektur sowie Frau Nina Defounga der Firma Tom Spike zu Innovationen referieren. Alle Vorträge finden an beiden Tagen statt und werden simultan in Englisch, Polnisch und Französisch übersetzt.

Der gesamte Bereich Forschung und Entwicklung steht zur Präsentation der Hesse Innovationen zur Verfügung. An sämtlichen Stationen werden Produkthighlights vorgestellt. Immer unter dem Motto der Hesse Innovationstage Prozesse. So ermöglichen viele Produkte die vorhandenen Lackiervorgänge hinsichtlich der Effizienz und Effektivität sowie der benötigten Ressourcen zu verbessern. Wir helfen Ihnen Ihre Wertschöpfung zu erhöhen. Die Vorführungen werden ebenfalls live übersetzt.

Start der Hesse Innovationstage am 14. und 15. September ist jeweils um 10:30 Uhr.

Das Tagesprogramm endet an beiden Tagen um 17:30 Uhr. Beginn der Abendveranstaltung am Donnerstag ist gegen 18:00 Uhr.

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[www.hesse-innovative.de](http://www.hesse-innovative.de)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

# OPTI-BASE : Für geschlossenporige Oberflächen die optimale Grundierung

Sie ist extrem stark füllend und zusätzlich isolierend. Unsere neue PUR Grundierung OPTI-BASE DG 4750 macht ergänzende Isolierungen überflüssig und zeigt ihr Können an stehenden Flächen und Kanten. Höchste Qualität bei gleichzeitiger Prozessoptimierung – dafür steht Hesse Coatings.

| Transparenter konventioneller Lackaufbau geschlossenporig in Hochglanz | Innovativer Lackaufbau geschlossenporig mit OPTI-BASE in Hochglanz |  |
|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--|
| PUR Hochglanzlack *                                                    |                                                                    |  |
| klassische PUR Grundierung *                                           |                                                                    |  |
| klassische PUR Grundierung *                                           |                                                                    |  |
| klassische PUR Grundierung *                                           | PUR Hochglanzlack *                                                |  |
| klassische PUR Grundierung *                                           | OPTI-BASE *                                                        |  |
| klassische PUR Grundierung *                                           | OPTI-BASE *                                                        |  |
| Spezial PUR Isoliergrund *                                             | OPTI-BASE **                                                       |  |
| Furniertes Trägermaterial z. B. Markassa, Nussbaum, Mahagoni           | Furniertes Trägermaterial z. B. Markassa, Nussbaum, Mahagoni       |  |

\* nass in nass

\*\* nass in nass stark verdünnt

Geschätzt wird diese Symbiose von unseren kritischen Kunden und anspruchsvollen Verarbeitern. Dem wollen wir gerecht werden und haben für sie unseren eigenen Anspruch noch einmal optimiert: Die extrem stark füllende PUR Grundierung OPTI-BASE DG 4750 zeigte ihr Können in mehreren Tests. Probanden waren begeistert von dem ungewöhnlich guten Stand besonders an stehenden Flächen und Kanten.

Problemlos lassen sich bis zu 200 g/m<sup>2</sup> in einem Arbeitsgang auftragen – eine nass in nass Verarbeitung versteht sich dabei von selbst! Im Gesamtaufbau und bei ausreichenden Trocknungsphasen sind bis zu 1600 g/m<sup>2</sup> Nassfilm mit OPTI-BASE realisierbar.

Auf spezielle Isolierungen mit ergänzenden Produkten lässt sich gut verzichten, denn OPTI-BASE kann auch direkt als Isoliergrund in stark verdünnter Form auf das

rohe Holz aufgetragen werden. Holzinhaltsstoffe bluten so nicht aus und mehr noch: Bei geschlossenporigen Lackaufbauten wird das Beifallen auf ein Minimum reduziert.

Je nach Objekt erfolgt die gewünschte Endlackierung mit Schicht- und Überzugslacken aus dem Hause Hesse. Hier bietet sich das breite PUR-Sortiment von stumpfmatt bis zu hochglänzenden Brillantlacken an.

Detaillierte Informationen zu OPTI-BASE DG 4750 finden Sie in der Technischen Information auf unserer Homepage unter [www.hesse-lignal.de](http://www.hesse-lignal.de).

Für eine individuelle Beratung steht Ihnen außerdem unsere technische Hotline jederzeit zur Verfügung. Herr W. Harnos  
Tel.: 02381-963846,  
E-Mail: [w.harnos@hesse-lignal.de](mailto:w.harnos@hesse-lignal.de)

## Die Vorteile von OPTI-BASE im Überblick:

- keine Läufer mehr an senkrechten Flächen
- extrem schnelle Antrocknung
- hochtransparent auf Naturholz
- ein Drittel weniger Arbeitsgänge zu vergleichbaren PUR Grundierungen
- perfekter Stand unter Hochglanz



## Unsere aktuellen Stellenangebote – nutzen Sie Ihre Chance!

Für die Abteilung Marketing und Produktmanagement suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Standort Hamm** einen qualifizierten

### Produktmanager Senior UV-Lacke (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Strategische Steuerung und Weiterentwicklung unseres UV-Lack-Portfolio
- Schnittstellenfunktion zwischen Vertrieb, Entwicklung und Kunde
- Durchführung von Markt- und Wettbewerbsanalysen
- Initiierung und Leitung der Entwicklung von innovativen Produkten und Service-lösungen
- Vermarktung des UV-Produkt-Portfolios
- Erstellung der Produktkommunikation
- Mitgestaltung von Messen & Events

Für unsere Abteilung Forschung und Entwicklung (UV-Labor) in **Hamm** suchen wir einen qualifizierten und motivierten

### Lacklaboranten (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von lösemittelfreien und/oder lösemittelhaltigen Lacken nach allgemeinen Richtlinien
- Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Qualitätsprüfungen und Analysen
- Unterstützung des Vertriebsaußendienstes, auch beim Kunden
- Bearbeitung von anwendungstechnischen Problemstellungen und Dokumentation der Ergebnisse

Wir möchten unsere Marktposition in den Zielgruppen Handwerk und Handel (CET) weiter ausbauen und suchen für den Vertrieb in den Regionen:

- **Niederösterreich/Oberösterreich** und
- **Thüringen/Sachsen** je einen

### Außendienstmitarbeiter Vertrieb und Technik (m/w)

Ihre Aufgaben

- Vertrieb unserer Lacksysteme und technische Betreuung der Kunden vor Ort
- Systematischer Marktausbau durch Neukundenakquise
- Ausbau und Pflege bestehender Kundenbeziehungen
- Führung von Preis- und Zielgesprächen
- Erster Ansprechpartner für unsere Kunden

Für unsere Abteilung Produktion am **Standort Hamm** suchen wir einen qualifizierten und motivierten

### Stellvertretenden Produktionsleiter (m/w)

Ihre Aufgaben

- Planung, Steuerung und Kontrolle der Produktion
- Optimierung von Prozessen
- Unterstützung und Vertretung der Produktionsleitung
- Überwachung und Durchführung von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit
- Projektmanagement und Dokumentation
- Personalbedarfsplanung sowie Führung von Mitarbeitern

Für den Bereich Vertrieb in **Europa** suchen wir einen qualifizierten und motivierten

### Business Developer Folien- beschichtungen (m/w)

Ihre Aufgaben

- Technische und kaufmännische Betreuung unserer Kunden im Bereich Folienbeschichtungen (Papier und Kunststoff)
- Ausbau und Pflege bestehender Kundenbeziehungen
- Identifikation und Gewinnung neuer Kunden
- Begleitung von Produkteinführungen bei Kunden

Wenn Sie sich für eine dieser interessanten Aufgaben interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

**jobs.de@hesse-lignal.de**

Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung.

Weitere Stellenangebote finden Sie unter: **www.hesse-lignal.de > Unternehmen > Karriere**

Herausgeber: Hesse GmbH & Co. KG  
Warendorfer Str. 21, 59075 Hamm

Tel.: +49 2381/963-00

Fax: +49 2381/963-849

E-Mail: [info@hesse-lignal.de](mailto:info@hesse-lignal.de)

Internet: [www.hesse-lignal.de](http://www.hesse-lignal.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Jens Hesse

Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und dem Bild- und Textthinweis lacktuell. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion entsprechen.

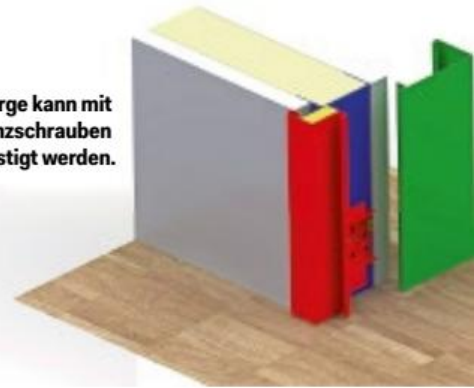
# Zargenmontage neu gedacht

**TECHNIK** Mit der aktuellen Zargenlinie GZDSP eröffnet Zargen-Bösch neue Möglichkeiten der Zargenmontage.

Die Zargen sind auch durch Tischler einfach, sauber und rationell zu montieren. Dabei bleibt die Optik der Zarge ohne störende Trennfuge erhalten. Diese wird durch die eingelegte Türdichtung abgedeckt und ist somit nach der Montage nicht mehr sichtbar. Ein neu entwickeltes Befestigungselement erlaubt die Befestigung der Zarge mit Distanzschrauben. Dadurch kann das lästige Unterlegen im Befestigungsbereich entfallen. Es kann auch mit dübellosen Befestigungsmitteln gearbeitet werden. Natürlich ist aber auch eine konventionelle Arbeitsweise mit Dübeln und Unterlagen möglich.

Eine hohe Stabilität im Falzteil sowie die Vorrichtung der Zarge für eine umlaufende Verfugung runden das Gesamtpaket praxisgerecht ab. Auch die Eignung der Zargen für Brandschutztüren hat das Unternehmen bereits erfolgreich prüfen lassen. Letztendlich bietet die nachträgliche Montage in fertig erstellte Öffnungen die Möglichkeit, die Zarge zu einem späteren Zeitpunkt im Bauablauf einzubauen. Dadurch ergibt sich mehr Zeit für eine saubere Abklärung der Türdetails und ebnet so den Weg zu einem perfekten Ergebnis. Durch die späte Montage bietet sich auch eine fertig pulverbeschichtete Oberfläche der Zarge an, die bei

Die Zarge kann mit Distanzschrauben befestigt werden.



Zargen-Bösch im eigenen Pulverbeschichtungswerk hergestellt werden kann.

(red/bösch)

[www.zargen-boesch.com](http://www.zargen-boesch.com) ■

## Schlankes Scharnier



Das Scharnier wird in den Korpus eingefräst und dadurch fast unsichtbar.

**BESCHLÄGE** Mit „Tiomos Hidden“ hat der Beschlägehersteller Grass auf der Interzum ein neues, verdecktes Scharnier aus der Tiomos-Serie vorgestellt, das sich gestalterisch besonders dezent einsetzen lässt: Es wird im Korpus eingefräst, bildet auf diese Weise eine Fläche mit der Tür und der Innenwand des Möbelstücks und macht sich so beinahe unsichtbar. Gleichzeitig ist es trotz seiner Größe sehr stabil und kann in drei Dimensionen verstellt werden. Tiomos Hidden hat eine eingebaute Dämpfung beim Schließen und ermöglicht einen Öffnungswinkel von 105 Grad. Benötigt wird lediglich eine Türstärke von 18 Millimetern.

[www.grass.eu](http://www.grass.eu) ■

FOTOS: BÖSCH, GRASS

### RSOCAD · AV · CNC








**AUTODESK**  
Authorized Developer  
Authorized ISV Partner

# RSO

## Software für die Möbelbranche

**Vertriebspartner Österreich**  
cad-concept Vertriebs- und Dienstleistungs GmbH  
Erlaufalstraße 44  
A-3251 Purgstall  
Tel.: +43 7489 70999  
office@rso-group.at

[www.rso-group.at](http://www.rso-group.at)

# Funktionstüren für Hotelprojekte

**TÜREN** Je nach Stil, Raumkonzept und Einsatzbereich bietet Sturm die passenden Türvarianten für Hotels.

**H**otels sind Erlebnisräume, in denen sich der Gast für die Zeit seines Aufenthalts zu Hause fühlen soll. Entsprechend werden Hotels für ihre Zielgruppen gestaltet – von alpiner Gemütlichkeit über unterschiedlich ausgeprägten Luxus bis zu smarter Urbanität. Je nach Stil und Raumkonzept kann dazu Sturm Türen das passende Türkonzept liefern, denn die Türen des Salzburger Herstellers werden ausschließlich nach Auftrag gefertigt. Weitgehend unabhängig vom Design lassen sich die gewünschten Funktionen wie Brand- und Rauchschutz in die Türelemente integrieren. Schiebetüren im Format einer Zwischenwand sind genauso möglich wie Brandabschnittstüren, die „unsichtbar“ geparkt werden und nur im Fall des Falles in Aktion treten. Neben dem Werkstoff Holz setzt man bei Sturm stark auf Glas: Verglaste Türen schaffen Überblick in der Hektik des Alltags, Ganzglastüren und Nurglas-Wandsysteme sorgen für Licht und moderne Atmosphäre.

Sturm hat für verschiedene Einsatzbereiche spezielle Lösungen entwickelt: für Zimmereingangs- und -verbindungstüren, Türen für Sanitär- sowie für Wellnessbereich und solche für Flure und Treppenhäuser.

## ZIMMERTÜREN

Bei den Zimmereingangstüren hat jedes Hotelprojekt seine eigenen Ansprüche. Besonders zu achten ist etwa auf Komfort und Langlebigkeit der Türblattkonstruktion sowie das Oberflächendesign und das Schalldämm-Maß. Mit dem Sturm-Türblatt dB Comfort mit 46 mm Türblattstärke und der speziellen Schallschutz-Mittellage erfüllt das Türblatt den mindestens geforderten Schalldämmwert (Rw) von 33/39 dB eingebaut, bei einer eingebauten Bodendichtung. Je nach Kategorie, Nutzung und Anforderung, lässt sich die Produktzusammenstellung der verschiedenen Beschlagsteile unterschiedlich gestalten.

Die Sturm Verbindungstüren erreichen mit einer getrennten zweiteiligen Zarge und mit zwei Schallschutztürblättern einen



Bei den Zimmereingangstüren hat jedes Hotelprojekt seine eigenen Ansprüche. Rechtes Bild: Um die direkte Einsicht in den Wellnessbereich zu unterbinden, kann hier ein satiniertes Glas mit Logo oder Schriftzug verwendet werden.

Schallschutz Rw,P 68 dB und können auch mit erhöhtem Einbruchschutz ausgestattet werden.

## NASS- UND FEUCHTRÄUME

In Räumen ohne ausreichende Belüftung mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Nässe sind Türen besonders hohen Belastungen ausgesetzt. Man unterscheidet zwischen Feuchtraumtüren und Nassraumtüren. Feuchtraumtüren werden als solche bezeichnet, wenn nur kurzfristig Feuchtigkeit oder Spritzwasser auf die Oberfläche einwirkt. Verwendet werden sie etwa bei Toiletten in Durchgangsbereichen oder in Räumen ohne ausreichende Belüftung. Nassraumtüren kommen zum Einsatz, wenn anhaltende Nässe oder häufig Spritzwasser auf die Oberfläche der Tür einwirkt – z. B. in Krankenhäusern, Schwimmhallen oder



Wellnessbereichen. Diese Türen werden vorzugsweise mit Kunstharz-Oberflächen, speziell lackierte Kanten oder mit Gießharz-Kanten ausgeführt.

Für eine geregelte Zutrittsverwaltung lassen sich solche Türen auch mit dem elektronischen Dialock-Schließsystem ausstatten. Bei den Zutrittsstüren in den Wellnessbereich sollte außerdem auf die Lichtdurchlässigkeit geachtet werden. Um die direkte Einsicht zu unterbinden, kann hier etwa ein satiniertes Glas (mit Logo oder Schriftzug) in Verbindung mit einer Massivholz-Rahmentür verwendet werden. Türen im Zuge von Rettungswegen müssen in Fluchtrichtung des ersten Rettungsweges aufgeschlagen sein und entsprechend Panik oder Vollpanik gemäß EN 179 oder EN 1125 ausgeführt werden. (red/sturm)

[www.funktionstueren.eu](http://www.funktionstueren.eu) ■



# AKZENTE MIT GLAS IN KÜCHE, BAD & BÜRO



Line Block shutterstock\_147184376

## J. u. A. Frischeis Qualitätsprodukte aus Glas

Die spezielle Nanotechnologie macht's möglich: Bei den Trennwänden, Möbelfronten und anderen Produkten des steirischen Unternehmens Austria Glas perlen Wasser und Schmutz einfach ab. Und auch die Glastüren des österreichischen Marktführers Artauf zeigen sich besonders robust. Ob Austria Glas oder Artauf – diese Gläser sind ideal für den Einsatz in Küche, Bad, Arztpraxis & Co.

### GLASKLARE VORTEILE:

- ▲ hygienisch
- ▲ pflegeleicht
- ▲ wasserresistent
- ▲ schmutzabweisend
- ▲ hitzebeständig
- ▲ kratzfest
- ▲ vielfältige Designs
- ▲ individuelle Motive

**J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.**  
Gerbergasse 2, 2000 Stockerau

[www.frischeis.at](http://www.frischeis.at)



# Kompakte Konzepte

**CNC-TECHNIK** Die creator 950 von Format-4 ist ein vielseitiges CNC-Zentrum zum Bohren, Fräsen und Dübeleintreiben. Und die neue SafeSpace-Lösung bringt Platzersparnis und mehr Sicherheit in der Werkstatt.

Mit der neuen „creator 950“ von Format-4 bietet der Tiroler Holzbearbeitungsmaschinen-Hersteller Felder eine kompakte Maschine für den Einstieg in die Welt der CNC-Bearbeitung – oder auch als Entlastung für bestehende CNC-Zentren.

Die Maschine benötigt nur 4,8 m<sup>2</sup> Platz in der Werkstatt und bietet dabei vielfältige Bearbeitungsmöglichkeiten: Bohren, Fräsen, vierseitiges Bearbeiten oder auch Innentürenbearbeitung sowie automatisches Dübeleintreiben sind je nach Ausstattungsvariante möglich. Die creator 950 ist je nach Bedarf in vier Versionen erhältlich: als classic, advanced, premium oder d-complete-Modell.

## EINFACHE BEDIENUNG

Ein automatisches Längenmess-System, bei dem Sensoren das Werkstück in drei Achsen prüfen, sorgt für einen schnellen Start des Bearbeitungsvorganges. Die Maschine regelt die Vorschubgeschwindigkeit stufenlos.

Die Besonderheit an der creator 950 ist der liegende Werkstücktransport, während die Bearbeitung von oben erfolgt. So können auch in der Ein-Mann-Bedienung selbst schwere Werkstücke kom-

fortabel bearbeitet werden. Transporthilfen wie der höhenverstellbare Felder-Arbeitstisch (FAT 300/300 S/500 S) erleichtern zusätzlich das Materialhandling vor und nach der Maschine. Eine optionale Rollentischverlängerung – die auch mit einem Luftkissentisch ausgestattet werden kann – ermöglicht ein besseres Handling von größeren Formaten über 1400 mm Länge. Entladen werden die Werkstücke auf der Rückseite der Maschine.

Besonderen Wert hat man bei Format-4 auf eine schnelle und intuitive Programmierung für eine unkomplizierte Bedienung der Maschine gelegt. Die CNC-Bearbeitungsprogramme lassen sich auf diese Weise einfach und schnell erstellen. Die grafische Bedienoberfläche liefert dem Maschinenbediener die dreidimensionale Darstellung jeder Eingabe. So erhält dieser zu jeder Zeit ein visuelles Feedback aller Eingaben.

Im Inneren ermöglicht eine leistungsfähige 12 kW-Hauptspindel die Bearbeitung verschiedenster Materialien.

Der serienmäßige DH17 Bohrkopf sorgt für eine flächendeckende Abarbeitung von Werkstücken. Optional kann die Maschine

**Gerade für kleine Werkstätten interessant: Die SafeSpace-Einhausung bringt mehr Sicherheit und Platzersparnis.**



**Auf nur 4,8 m<sup>2</sup> Fläche bietet die Maschine vielfältige Bearbeitungsmöglichkeiten.**

mit einem DH25 Bohrkopf ausgestattet werden.

## SAFESPACE

Platzersparnis, eine Lärmreduktion in der Werkstatt und eine verbesserte Arbeitssicherheit bietet Format-4 auch mit der neuen SafeSpace-Einhausung für die CNC-Bearbeitungszentren profit H200, H300 und H350 – gerade bei kleineren Werkstätten eine interessante Lösung. Mit dem Konzept ist bis zu 5,3 m<sup>2</sup> weniger Aufstellfläche gegenüber CNC-Zentren mit herkömmlichen Sicherheitstechnologien notwendig. Die breite Türöffnung (3300 mm) ermöglicht ein komfortables Be- und Entladen der Maschine, ein großer Monitor und die breite Glasfläche sorgen dafür, dass man alle Bearbeitungsschritte stets gut im Blick hat. Eine übersichtliche Statusanzeige informiert außerdem stets über den aktuellen Maschinenstatus.

(red/format-4) [www.format-4.at](http://www.format-4.at)



# Die Natur als Vorbild

**WERZUGE** Leise wie ein Eulenflügel: Ein neuartiges Konstruktionsprinzip sorgt bei der neuen Füge-Fräser-Generation von Leuco für Lärmreduktion.



Konsequent aerodynamisch: die neuen Füge-Fräser von Leuco.

**D**er Werkzeughersteller Leuco hat sich bei der Entwicklung einer neuen Generation an Formatwerkzeugen in der Natur inspirieren lassen – und zwar bei den Flügeln der Eulen. Diese verfügen, um keine Beutetiere aufzuschrecken, über spezielle Federstrukturen, die einen nahezu geräuschlosen Flug ermöglichen. Die meisten Geräusche entstehen durch Turbulenzen an der Hinterkante des Flügels. Der Eulenflügel jedoch glättet durch einen gezackten Abschluss den Luftstrom und streut dadurch Geräusche. Dies ermöglicht ein lautloses Flugverhalten und hat keine negativen Auswirkungen auf die Aerodynamik.

Leuco hat nun dieses Prinzip in der Formgestaltung der neuen Füge-Fräser-Generation umgesetzt. Ziel war es, die Luft rund um die diamantbestückten (DP) Schneiden gezielter zu führen und Turbulenzen zu reduzieren. So entstand die sogenannte „Leuco airFace“-Oberfläche auf dem gesamten Stahlgrundkörper der Füge-Fräser. Der Spanraum mit der „Eulenflügel-Kante“ führt zum Effekt, die Luft an dieser Stelle zu kanalisieren.

Um eine durchgängige airFace-Oberfläche zu erzielen, wurde bei der Konstruk-

tion der neuen Füge-Fräser erstmals auf das Anbringen eines Stollens hinter der Schneide verzichtet. Stattdessen erhält die Diamantschneide eine starke Hartmetallstützplatte. Die Stabilität der DP-Schneide gewährleistet eine dominanter DP-Platte.

## LÄRMREDUKTION

Mit dem neuen Leuco Diamax airFace erreicht man eine Lärmreduktion von bis zu 1 dB im Leerlauf. Sein großer Bruder, der Leuco Diarex airFace, erfährt eine Lärmreduktion sogar von bis zu 2 dB(A) im Leerlauf – verglichen zur ebenfalls schon leisen Vorgängertypen.



Durch das neue Gestaltungsprinzip wird die Luft kanalisiert und damit die Lärmemission minimiert.

## DURCHGÄNGIG AERODYNAMISCH

Das aerodynamische Konstruktionsprinzip am Grundkörper wird konsequent durchgezogen. Um die airFace Oberfläche nicht durch Wuchtbohrungen negativ zu beeinflussen, bringt Leuco künftig am Grundkörper definierte Gewinde mit Wuchtschrauben an. Über diese wird künftig die hochgenaue Rundlauf toleranz der Werkzeuge in der Produktion prozesssicher durchgeführt.

Der neue Leuco Diarex airFace wird zusätzlich mit mehr Achswinkel als bisher ausgestattet sein. Er eignet sich damit etwa für die Bearbeitung von neuartigen Materialien, z. B. Anti-Fingerprint-Platten. Sowohl der Diamax als auch der Diarex behalten die bewährten Nachschärfzonen: 1,5 mm beim Diamax airFace und 3,0 mm beim Diarex airFace.

Leuco hat die neuen airFace Füge-Fräser zum ersten Mal auf der Ligna in Hannover präsentiert. Ab Herbst sind die Werkzeuge mit dem neuen airFace-Design, das auch auf weitere Werkzeuge übertragen werden soll, dann für verschiedenste Maschinentypen erhältlich. (red/leuco)

[www.oertli.at](http://www.oertli.at),  
[www.leuco.com](http://www.leuco.com) ■

# Vielseitig & komfortabel

**MASCHINEN** Mit der BMG 310 hat Homag auf der Ligna eine neue CNC-Baureihe für ein breites Anwendungsspektrum präsentiert.



Bei der neuen CNC-Baureihe hat Homag auch auf eine komfortable Bedienung großen Wert gelegt.

**H**omag bringt eine neue CNC-Baureihe auf den Markt: Die Maschinen der BMG 310-Klasse sind als robuste Bearbeitungszentren in Fahrportal-Bauweise für ein breites Spektrum an Anwendungen konzipiert – sei es in Ausführungen als CNC-Fräsbearbeitungszentrum oder für die Formkantenverleimung.

## NEUES PRODUKTPROGRAMM

### Jetzt auch Lackieren

Mit der Nass-Beschichtung bietet Homag in Zusammenarbeit mit der Marke Makor jetzt auch ein Produktprogramm zur Oberflächenbeschichtung. Die Maschinen der Baureihe GSF 100 können sowohl als autonome Spritzmaschinen oder als Bestandteil einer umfangreichen Beschichtungsanlage eingesetzt werden. Die kompakten Lackierautomaten können bei der Fertigung von Möbeln ebenso eingesetzt werden wie für Treppen oder Türen.



Der Maschinentisch ist bei der Baureihe von drei Seiten zugänglich, so hat der Anwender einfachen Zugang zum Be- und Entladen. Größere Teile können auch überstehen, und die Reinigung und Entsorgung der Reststücke wird nicht durch Zäune und Abschränkungen gestört. Durch die allseitig geschlossene Umhausung kann die Maschine flexibel an die Aufstellungssituation angepasst werden, ohne dass an Wänden und Fenstern zusätzliche Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Beibehalten hat man bewährte Eigenschaften aus den bisherigen BMG-Baureihen: Die Bedienung des Kantenmagazins und der Zugang zu den Aggregaten erfolgt beispielsweise mit einfachem Zugriff von vorne.

### PLATZ FÜR 32 WERKZEUGE

Der Werkzeugwechslers bietet Platz für 32 Werkzeuge, 24 davon sitzen auf einem äußeren Ring, acht auf einem inneren Ring – so ist der Platz gut genutzt und ein schneller Zugriff möglich.

Mit dem powerTouch-System PC87 hat Homag auch die CNC-Steuerung weiterentwickelt. Das Maschinenbett, die Konsolen, die Spannmittel sowie das Werkstück inklusive aller Bearbeitungen werden ab sofort als frei drehbares 3D-Modell dargestellt. Belegt wird per Drag & Drop – wobei alle notwendigen Spannmittel platzabhän-

gig berechnet werden. Nachträglich können die Spannmittel per Berührung verschoben, gelöscht oder neu hinzugefügt werden. Das Werkstück kann in der Belegung in 90 Grad-Schritten gedreht werden, um eine optimale Aufspannsituation zu erreichen. Die integrierte Produktionsliste ermöglicht es, eine komplette Serie von Programmen als Liste abarbeiten zu lassen. Im Automatikmodus belegt die Steuerung automatisch ein neues Programm aus der Liste, sobald ein Platz abgearbeitet wurde. Auch die CNC-Bedienung wurde mit zahlreichen Funktionen für eine bessere und schnellere Kontrolle über die Maschine erweitert.

### EINFACHE BEDIENUNG

Schon beim kleinen Bruder BMG 110 hat Homag mit der Scanner-Funktion und dem Komfortpaket vor einem Jahr ein Beispiel für eine einfache Maschinenbedienung präsentiert. Hier werden die Hauptfunktionen über Tasten direkt an Umhausung und Seitenanschlüssen aktiviert. Bei der BMG 310 setzt sich das Prinzip fort. Zusätzlich sind jetzt Anzeigefunktionen des Maschinenzustands in den Tastern integriert. Ebenso ist nun eine breite Fußleiste anstelle der immer an der falschen Stelle stehenden Fußtaster vorhanden.

(red/homag) [www.homag.com](http://www.homag.com) ■

# Bedienerfreundlich

**ZUSCHNITT** Für die Formatkreissägenreihe F45 hat Altendorf viele neue Optionen und Verbesserungen entwickelt.

**D**er Formatkreissägen-Hersteller Altendorf hat neben dem neuen Bedienerführungssystem Magis für seine Maschinenreihe F 45 zur Messe Ligna einige technische Neuheiten vorgestellt. Dazu zählt etwa ein Luftkissentisch als optionale Ausstattung, der den Reibungswiderstand zwischen Material und Maschinentisch stark reduziert, was für den Bediener einen wesentlich geringeren Kraftaufwand bedeutet. Auch für Materialien mit empfindlichen Oberflächen ist der nahezu berührungslose Transport des Werkstücks praktisch. Das Druckluftpolster ist absolut rein, sodass die Qualität der Oberfläche nicht beeinträchtigt wird. Wer sich beim Kauf einer neuen Alten-

dorf F 45 für ein einseitiges Drei-Achs-Vorritzaggregat entscheidet, wird von der neuen Parkposition profitieren. Der Vorritzer kann damit vertikal und horizontal aus dem eigenen Arbeitsbereich weggefahren werden. Damit wird es nun möglich, auch Hauptsägeblätter mit Durchmessern bis 550 mm einzusetzen, ohne dass man zusätzliche Rüstzeiten für das Vorritzaggregat einplanen muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass die gesamte Vorritzereinheit nun deutlich geschützt ist.

Altendorf hat außerdem den häufig eingesetzten Winkelanschlag mit Digit L noch bedienerfreundlicher gestaltet, und aufgrund der steigenden Nachfrage nach niedrigeren Maschinen bietet man die F 45 nun



**Der optionale Luftkissentisch reduziert den Reibungswiderstand zwischen Material und Maschinentisch.**

weltweit in drei Arbeitshöhen an: 85, 88 und 91 cm. Damit können die Kunden bei der Maschinenbestellung die Arbeitshöhe selbst bestimmen.

(red/altendorf) [www.altendorf.com](http://www.altendorf.com) ■

FOTO: ALTENDORF

## 3D-Planung für Kunden

Ein Softwaresystem für Entwurf, Visualisierung, Werkzeugzeichnung, Stücklistenenerstellung und CNC-Anbindung.

Um Ihre Möbel besser zu verkaufen, haben Sie sich einen Schauraum eingerichtet oder Musterstücke vor Ort. Diese können Sie durch eine 3D-Planung ergänzen, so sieht der Kunde, wie Ihre Möbel in seinen Räumlichkeiten aussehen. Wie wäre es, wenn Sie die Zeichnung der Visualisierung für die AV gleich weiterverwenden und in weiterer Folge automatisch CNC-Programme ausgeben? Mit einer 3D-Planung haben Sie die perfekte Ergänzung vom Musterstück zur AV und CNC.

Somit können Sie jedem Kunden vorab Ihre Maßarbeit bildlich vor Augen führen und



**Mit 3D-Planung lässt sich die Maßarbeit dem Kunden vor Augen führen.**

auf weitere Wünsche eingehen. Mithilfe der 3D-Planung können Sie bei den Prototypen bereits vor der Produktion offene Fragen erkennen und korrigieren. Die 3D-Möbelplanung hilft Ihnen auch, um Auftragsklarheit über Architektenentwürfe zu schaffen.

Sie können Ihr Möbel genauso zeichnen, wie Sie es auch in der Werkstatt fertigen würden. Neben dem Korpus-Generator werden Gehrungskorpusse, Alu-Griffleisten und eingefräste Griffe ab sofort auch ein Kinderspiel für Sie. Der individuelle Stollen- und variantenge-

steuerte Möbelbau ermöglicht beliebig zusammengestellte Korpusse. Mit Vario-NC generieren Sie automatisch CAM-Programme je Möbelteil. Direkter Stücklistenexport erfolgt zur gängigen Branchensoftware oder in einfacher Weise als Excel. Trotz digitaler Prozesse sind Werkpläne mit Schnitten und Details in 2D für die Abnahme durch den Architekten erforderlich, welche sich per drag & drop aus dem Modell ziehen lassen.

VarioDesign3D ist eine Entwicklung von Cad Design Center Reinhold Duft, 4942 Gurten, 07757-7003-0. [office@cdc.at](mailto:office@cdc.at), [www.cdc.at](http://www.cdc.at) ■

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

FOTO: WWW.TISCHLER-GRUBER.AT

# Ohrenschonend

**ZUSCHNITT** Das WhisperCut-Kreissägeblatt hat Leitz für den Plattenzuschnitt auf Tisch- und Formatkreissägen sowie auf stehenden Plattensägen entwickelt.

Für eine optimale Performance des WhisperCut-Kreissägeblattes haben die Ingenieure bei Leitz eine innovative Gruppenverzahnung entwickelt. Durch eine spezielle Anordnung mehrerer Schneiden zueinander werden ideale Schnittaufteilungen und reduzierte Schnittkräfte erreicht. Das Sägeblattdesign ermöglicht so einen universellen Einsatz in nahezu allen gängigen Holzwerkstoffplatten sowie Massivhölzern und bietet gleichzeitig eine gute Schnittqualität. Dabei ist das Sägeblatt absolut leise – sowohl im Leerlauf als auch im Einsatz.

Wichtige Bausteine für die verringerten Lärmemissionen sind neue Laserornamente und eine spezielle Dämpfungsmasse. So werden Schwingungen verringert und die Bearbeitungsqualität erhöht. Dank der

Diamantbestückung und einer stabilen Zahngeometrie verfügt das Sägeblatt über besonders lange Standwege. Die mehrmalige Nachschärfbarkeit hilft ebenfalls, Kosten zu sparen.

Das WhisperCut-Kreissägeblatt ist für eine am Markt gängige Schnittbreite von 3,2 mm ausgelegt. Dadurch ist für den Einsatz kein neuer Spaltkeil und somit kein zusätzlicher Aufwand nötig, bestehende Ritzkreissägeblätter können ebenfalls weiterhin verwendet werden. Weiters wird so eine hohe Stabilität des Sägeblattes erreicht, welche z. B. für Gehrungsschnitte wichtig ist. (red/leitz) [www.leitz.org](http://www.leitz.org) ■

**Das Sägeblatt ist bei nahezu allen Holzwerkstoffplatten, Massivholz, Kunststoff- und NE-Profilen einsetzbar.**



FOTO: LEITZ

# Noch mehr Optionen

**TECHNIK** Biesse hat seine Kantenanleimmaschinen der Baureihe Akron 1400 mit praktischen neuen Features ausgestattet.



Das Verleimaggregat VC-511

Der italienische Maschinenhersteller Biesse hat mit Akron 1400 eine Baureihe einseitiger Kantenanleimmaschinen für die Verarbeitung von Rollen- und Streifenware im Produktportfolio. Die kompakten Maschinen der Baureihe vereinfachen die Justierungsarbeiten und sind in verschiedenen Konfigurationen, je nach den individuellen Bearbeitungserfordernissen, erhältlich. Die Kantenanleimmaschinen von Biesse können zudem mit dem AirForceSystem erweitert werden, mit dem die Verarbeitung von Laserkanten mittels heißer Druckluft möglich ist.

Zur Ligna in Hannover präsentierte Biesse neue Features für die Akron 1400-Serie. So kann die Infrarotlampe AdIRL-700 Temperaturwerte mittels Sensor erfassen, was einen hohen Qualitätsstandard garantieren

und die Betriebskosten senken soll. Darüber hinaus ist optional ein Barcodeleser verfügbar. Mit dem Programmierer Sintra-Office können Aufgaben aus einer Liste automatisch abgearbeitet werden.

Kantenspezifische Daten, die bereits im Programm hinterlegt sind, stellen sich automatisch ein. Für Daten, die noch nicht in der Liste hinterlegt sind, werden die Parameter automatisch erstellt. Zusätzlich können Programme automatisch durch die neue Sonderfunktionstaste und den Assistenten erstellt werden.

Für die Verleimung mit PUR-Kleber gibt es den neuen, optionalen Vorratsbehälter TM10 mit einem Fassungsvermögen von 250 g und einer Abschmelzzeit von 4 kg pro Stunde. Es können Verleimteile bis 1 kg verarbeitet werden. (red/biesse) [www.biesse.at](http://www.biesse.at) ■

FOTO: BIESSE

# Nur ein paar Klicks

**CNC-BEARBEITUNG** Mit Nextec hat Holz-Her auf der Ligna eine kompakte neue Nesting-Lösung präsentiert, die eine unkomplizierte Möbelproduktion ohne Programmieren verspricht.

Der Maschinenhersteller Holz-Her hat mit der neuen CNC-Baureihe Nextec eine platzsparende Nesting-Lösung herausgebracht, die es Tischlereien ermöglichen soll, in wenigen Arbeitsschritten komplette Möbel zu fertigen. Eine Schrankwand soll damit etwa schon innerhalb von 30 Minuten produzierbar sein, heißt es bei Holz-Her.

Die Nextec-Maschinen sollen mit unkomplizierter Bedienung und schneller Umsetzung die Möbelproduktion wirtschaftlicher und einfacher machen. Die Bearbeitungszentren der Baureihe verfügen über ein stabiles Maschinendesign in Gantry-Bauweise. Hightech-Komponenten sollen für eine präzise Antriebs- und Steuerungstechnik sorgen. Das System ist dabei mit Automatisierungskomponenten für eine höhere Produktionsleistung verfügbar.

## SCHNELL ERSTELLT

Kernstück des Fertigungskonzepts ist die Software, die es dem Anwender ermöglichen soll, in wenigen Klicks das gewünschte Möbel zu konfigurieren. Nextec bietet dazu verschiedene Möglichkeiten der CAD-Bearbeitung: Bei der Einsteigervariante „CabinetSelect“ kann man aus 300 vorkonstruierten Korpusmöbeln in der 3D-Bibliothek das gewünschte Stück auswählen. Anschließend können Parameter wie Maße, Stückzahlen oder Materialien noch individuell angepasst werden. Mit der Profi-Variante „CabinetControl“ Pro lassen sich Schränke auch frei konfigurieren, Korpusse konstruieren sowie die Beschläge und Materialien frei definieren. Mit dem „Warehouse“-Modul ist es auf der Nextec auch möglich, den komplet-



In wenigen Schritten zum fertigen Möbel: Nextec bietet je nach Bedarf eine CAD-Variante für Einsteiger und eine für komplexere Anwendungen.

ten Teilebestand, der in die Produktion auf der Maschine übergeben werden soll, aktiv zu steuern. Damit lassen sich über vordefinierte Schnittstellen – wie bei CabinetSelect oder CabinetControl – Teile importieren und anschließend verwalten.

## AUTOMATISCHE TEILEGENERIERUNG

Die Voraussetzungen für die Produktion entstehen im nächsten Schritt der automatischen Teilegenerierung. Die Nestingprogramme zum Formatieren, Bohren und Nuten werden im Hintergrund vollautomatisch erzeugt, in die Stückliste integriert und mittels „BetterNest“ in optimierte Schnittpläne verschachtelt. Das Modul „Direct-Cut“ ermöglicht es außerdem, die Nextec 7505/07 wie eine Formatsäge zu bedienen, allerdings mit dem Komfort eines CNC-Bearbeitungszentrums. Die fertigen Werkstücke werden dann vom Bearbeitungstisch genommen und dann bei



Mit dem Clamex-Paket lassen sich die horizontalen und vertikalen Taschen für das Lamello-P-System fräsen.

Bedarf weiter bekanntet, montiert und dazu mit der passenden Verbindungstechnik versehen. Die Holz-Her-Maschine ermöglicht übrigens mit einem eigenen Clamex-Paket ohne Umspannen das Fräsen der Lamello-P-System-Taschen in der Fläche und der Kante – für Anwender des Verbindersystems ein weiterer Mehrwert. (red/holzher) [www.holzher.at](http://www.holzher.at) ■

# Präzises Schleifen muss sein

Fraglos hat die CNC-Bearbeitung die Genauigkeit in der Tischlerei erhöht. Das bedeutet aber auch wachsende Anforderungen an die Schleifarbeiten, ist man in der Tischlerei Pecherstorfer überzeugt.



Das schräg gestellte Diagonalaggregat eignet sich gut zum Schleifen quer furnierter Teile.



Die Kündig Brilliant-2 1350-RED-L hat Produktionsleiter Otto Hehenberger (li.) und Mitarbeiter Albert Ettinger überzeugt.

Manchmal ist es schon interessant, wie unterschiedliche Vorstellungen dennoch zur selben Lösung führen können. Während Michael Pecherstorfer die Gesundheit seiner Mitarbeiter beim Lackschleifen vor Augen hatte, war es für seinen Produktionsleiter Otto Hehenberger die hohe Präzision, welche beide unisono für eine Breitband-Schleifmaschine von Kündig votieren ließ. „Lackschleifen mit Handmaschinen ist immer unangenehm. Da können sie noch so viele tolle Absaugungen haben, der Staub ist hinterher überall am Körper“, spricht Pecherstorfer, Inhaber der gleichnamigen, in dritter Generation geführten Tischlerei, aus Erfahrung. Ganz abgesehen vom Arbeitszeitauf-

wand, fügt er noch hinzu. Für Produktionsleiter Otto Hehenberger sind es vor allem technische Aspekte: „Man kann heute mit der CNC viel machen, und da braucht man einfach eine Schleifmaschine, die ebenso präzise ist.“ Dabei sei man noch vor wenigen Jahren gar nicht so überzeugt gewesen, ein CNC-Bearbeitungszentrum zu brauchen. Ein neu erschlossenes Geschäftsfeld – der Fassadenbau – führte 2008 zur Übersiedlung in ein größeres Betriebsobjekt im oberösterreichischen Popping bei Eferding, um den steigenden Platzbedarf abzudecken. Da habe man dann schon Anschlüsse für eine CNC vorgesehen: „Wenn du mithalten willst, geht es heute ohne CNC und bessere Oberflächen nicht

mehr“, erläutert Pecherstorfer. „Also haben wir geschaut, was können wir tun, um noch besser und schneller zu werden.“

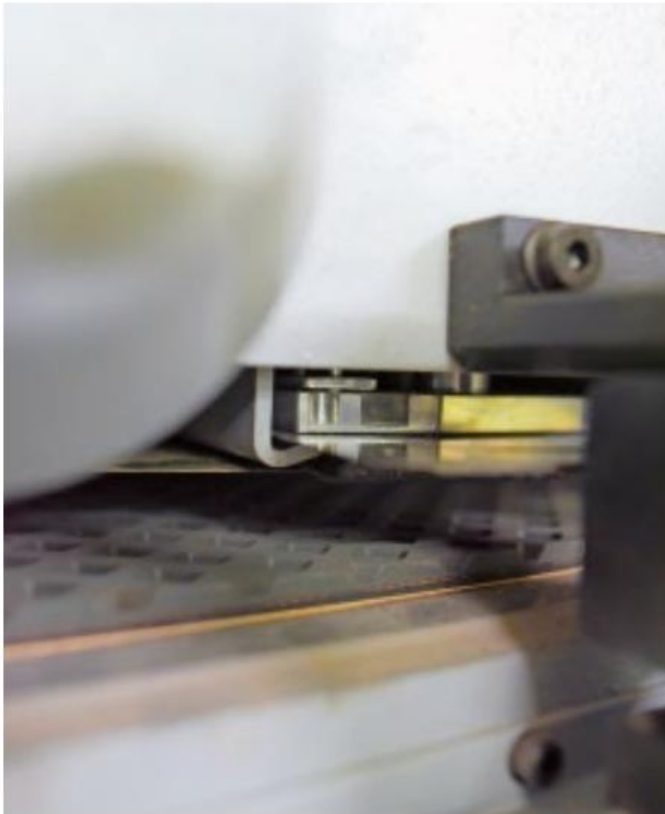
## DIE NEUE GENAUIGKEIT

Eine Zweiband-Schleifmaschine sei zwar vorhanden gewesen, berichtet Hehenberger: „Aber die funktionierte nicht richtig. Die Teile blieben ständig stecken, und kurze Teile konnte man überhaupt nicht bearbeiten.“ Also habe man nach althergebrachter Weise gearbeitet: „Heikle und quer furnierte Teile wurden mit der Bandschleifmaschine geschliffen, und der Lackschliff erfolgte mit dem Rutscher.“ Als dann mit der CNC eine neue Genauigkeit Einzug hielt, habe das aber nicht mehr funktioniert: „Alles ist heik-

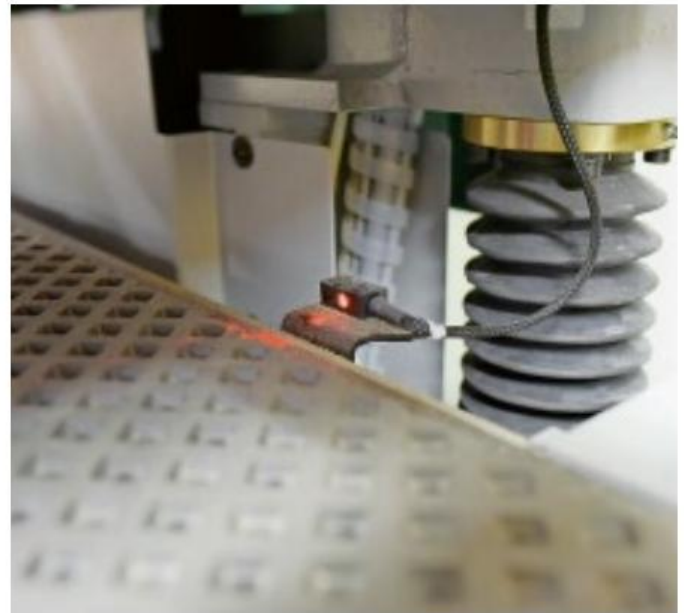
ler geworden, heute wird auf Zehntelmillimeter gearbeitet. Eine Langband ist dafür nicht genau genug – runterschleifen oder durchschleifen sind damit durchaus nicht unüblich.“

## PRÄZISION ÜBERZEUGTE

Eine präzise Breitband-Schleifmaschine musste her, da waren sich Chef und Produktionsleiter einig: „Wir haben uns zwei Maschinen genauer angesehen. Es ist dann eine Kündig geworden, die war einfach überzeugender. Das Schleifen mit Bandschleifmaschine und Rutscher hat komplett aufgehört, seit diese Kündig da ist.“ Bei „dieser“ Kündig handelt es sich um eines der beliebtesten Modelle des Schweizer Herstellers, die Brilliant-2 1350-RED-L. Völlig



Der elektronische Schleifschuh ermöglicht eine hohe Oberflächenqualität bis an die Werkstückränder.



Die Dickenmessung und der Schleifstart können automatisch erfolgen, sobald ein Teil die Lichtschranke passiert.

zurecht, urteilt Hehenberger: „Wir sind mit dem Diagonalschleifverfahren sehr zufrieden. Wir können damit sogar quer furnierte Teile schleifen. Mit einer herkömmlichen Breitband kann man das nicht machen, da hätte man Kratzer in der Fläche.“ Das um zehn Grad schrägstellbare Schleifaggregat sei „griffiger“ und hinterlasse gleichzeitig deutlich weniger Schleifspuren: „Man kann feinere Körnungen als sonst üblich verwenden und bekommt hauchfeine Oberflächen.“

Michael Pecherstorfer hat es vor allem die Qualität des Lackeschliffes angetan: „Generell ist die Oberfläche sehr wichtig für uns. Wir lackieren und ölen mit hochwertigen Materialien. Die saubere Schleifqualität der

Kündig bringt das zur Geltung. Den Lackzwischenschliff haben wir früher mit dem Rutscher gemacht. Jetzt lässt man das einfach durch, und die Oberflächenqualität ist um einiges besser.“ Vor allem dringe nun kein Schleifstaub mehr nach außen: „Die Arbeitsqualität hat sich auch für die Mitarbeiter verbessert. Früher hat man mit der Hand geschliffen und dabei den ganzen Tag den Staub eingeatmet. Die ganze Werkstatt war staubig – das gibt es jetzt nicht mehr, und wir sparen auch noch viel Zeit dabei.“

#### NICHT OHNE KÜNDIG

Wer „A“ sage, müsse auch „B“ sagen, resümiert Pecherstorfer: „Natürlich denkt man sich – „Nur fürs Schleifen soll ich so

viel Geld hinlegen?“ Aber man merkt sehr schnell, wie viel Zeit und Geld man sich erspart und dass auch die Arbeitsqualität steigt.“ Allein mit dem

schine fast schon zwingend nötig – es geht halt nicht mehr ohne eine Kündig“, lächelt Pecherstorfer.

[www.kundig.at](http://www.kundig.at) ■

**» Man merkt sehr schnell, wie viel Zeit und Geld man sich erspart und dass auch die Arbeitsqualität steigt. «**

*Michael Pecherstorfer, Geschäftsführer*

Kauf einer CNC sei es eben nicht getan: „Mit der CNC-Bearbeitung sind eine geeignete Kantenanleimmaschine und eine entsprechend präzise Breitband-Schleifma-



# Saxofon-Turm

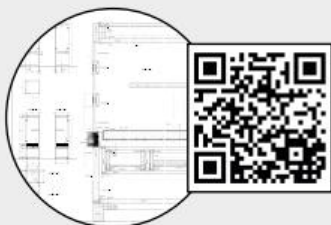
**MEISTERSTÜCK** Micha Peters hat am Wifi Salzburg ein elegantes Möbel als Stauraum für seine Musikinstrumente gefertigt.



## INFO

### „Sax-Tower“

Meisterstück von Micha Peters, entstanden 2017 im Meisterkurs am Wifi Salzburg.



Unter [www.tischlerjournal.at](http://www.tischlerjournal.at) Plan online ansehen oder QR-Code scannen und mit dem Smartphone direkt zum Plan gelangen.

Als langjährigem Saxofonspieler lag es für Micha Peters nahe, als Meisterstück ein Aufbewahrungsmöbel für seine Musikinstrumente anzufertigen. Er wählte dafür die Form eines Hochschrankes, in dem sich jetzt schön das Tenor- und ein Altsaxofon bewundern lassen und das auch noch Platz für eine Sopranvariante des Instruments bietet. Blickpunkt und Bedienbarkeit des Meisterstückes sind so gewählt, dass der Benutzer das Möbel „übers Eck“ betrachtet, wie es Peters beschreibt. Die beidseitig angeschlagenen Glastüren gewährleisten eine große Öffnung und leichte Bedienbarkeit. Die Saxophone finden im oberen Teil des „Turms“ Platz, im unteren Bereich lassen sich Noten und Ordner verstauen. Das gesamte Möbel ist mit Apfelfurnier belegt und in Plattenbauweise ausgeführt. Für einen sicheren Stand der Saxophone ist

im mittleren Boden eine Tasche gefräst, in die ein samtbezogenes Schaumstoffkissen eingelegt ist. Das Gleichgewicht wird mittels einer C-förmigen Halterung aus Massivholz gehalten. Der Kegel dient zur Halterung des Sopransaxofons. Die durchgehenden Seiten des Möbels sind auf Gehrung lamelliert. Die Glastüren aus 6 mm starkem ESG sind an der Vorderkante auf Gehrung geschliffen und werden mittels bündig eingelassenen Glastürländern gehalten. Die Türen im unteren Bereich aus 19 mm Spanplatten schlagen ebenfalls auf Gehrung an. Dahinter verbirgt sich ein symmetrisch aufgeteilter Korpus mit zwei klassisch geführten Massivholzläden mit englischem Zug. In der rechten Schublade ist eine herausnehmbare Einlage aus massivem Apfelholz untergebracht, in der mittels CNC-Technik Taschenfräsungen eingearbeitet sind. (red/peters) ■

# Schreibtischarbeit

**MEISTERSTÜCK** Christian Höllbacher hat einen optisch schlanken und formschönen Schreibtisch als Meisterstück gebaut.



Christian Höllbacher wollte ein zweckmäßiges Möbel entwerfen – sein Tisch soll vor allem als Arbeitsplatz dienen. Gleichzeitig sollte das Werkstück nicht zu schwer wirken, sondern mit einer optischen Leichtigkeit auf seine Bestimmung hinweisen. Der Schreibtisch wird künftig außerdem mittig im dafür vor-

gesehenen Raum platziert und soll so zum Blickfang werden. Mit einem schlanken Design und den Materialien Amerikanische Kirsche und Naturleder wollte Höllbacher außerdem die Schlichtheit des Möbelstücks unterstreichen. Auch die handwerklichen Fähigkeiten sollten nicht zu kurz kommen: „Handgezinkte Eckverbindungen, klassisch geführte, mit der Front bündige Schubladen und Klappen sind ebenso zu finden wie knifflige Winkel und Details“, erläutert

der Jungmeister in der Beschreibung seines Meisterstückes. Konstruktiv besteht der Tisch aus einem Korpus mit aufgesetzter Schreibplatte und vier schräggestellten, sich zum Boden verjüngenden Beinen. Im hinteren Bereich der Platte befinden sich zwei Stauräume, die mit liegenden Klappen verschlossen sind. Sie werden als Schreibgeräteablage und zur Energieversorgung genutzt. An der Korpusvorderseite sind drei Schubladen bündig integriert. (red/höllbacher) ■

## INFO

### Schreibtisch „Barbara“

Meisterstück von Christian Höllbacher, entstanden 2017 im Meisterkurs am Wifl Salzburg.



Unter [www.tischlerjournal.at](http://www.tischlerjournal.at) Plan online ansehen oder QR-Code scannen und mit dem Smartphone direkt zum Plan gelangen.

FOTOS: WIFL SALZBURG

## Sie haben einen Brandschaden?

Nehmen Sie sofort mit uns Kontakt auf. Wir sind erfahrene Spezialisten für die Schadensabwicklung von Feuer- und Unterbrechungsschäden.

Die Vorteile für Sie:

- großes Durchsetzungsvermögen
- österreichweit und sofort vor Ort
- kompetent mit eigenen Gutachtern
- meist erreichen wir auch höhere Entschädigungen

Rufen Sie uns an, unserer Referenzen werden Sie überzeugen!



RIFFLER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH

Kirchgasse 2, Postfach 107, A-6700 Bludenz, Tel.: 0 55 52 / 67 6 02, [max.riffler@riffler.at](mailto:max.riffler@riffler.at), [www.riffler.at](http://www.riffler.at)

# Möbel mit Geschichte

**ANTIQUITÄTEN** Der Kunsttischler Franz Potzmann ist auf das Restaurieren historischer Möbel spezialisiert. Sein Fachwissen gibt er auch in Kursen weiter.

Text: **Thomas Prlić**

**A**uf der Kastenrückwand hat sich sein Erbauer verewigt: Karl Sommer, Mariasdorf 1882, steht in blasen, geschwungenen Buchstaben auf dem Möbelstück geschrieben. Der Kunsttischler Franz Potzmann arbeitet in seiner Werkstatt in Litzelsdorf im Südburgenland derzeit daran, dem historischen Stück neues Leben einzuhauchen. Das Restaurieren alter Möbel ist einer der Arbeitsschwerpunkte der Tischlers, der sein Wissen um historische Handwerkstechniken auch in Kursen an Endkunden und Kollegen weitergibt (siehe Infokasten).

Der Kasten aus dem Jahr 1882 fasziniert Franz Potzmann besonders: Er ist, obwohl zeitlich etwas später entstanden, im Biedermeier-Stil gefertigt, mit Steckverbindungen ausgestattet und damit zerlegbar. „So ein Möbel erzählt eine Geschichte“, sagt Potzmann, den vor allem die handwerklichen Fertigkeiten begeistern, mit denen der Schrank ursprünglich gefertigt wurde: „Ohne Elektrizität, nur mit Hobel, Säge und Stemmeisen!“

## EIN STÜCK KULTURGUT

So ein Kasten war oft der einzige, den man besessen hat und wurde über Generationen weitergegeben. „Deshalb hatte man damals noch eine andere Wertschätzung für solche Möbel, als es heute oft der Fall ist“, sagt Potzmann. Zerlegbare Schränke aus dieser Epoche seien dabei gar keine Seltenheit: Immerhin gab es damals keine Aufzüge, und so konnte man die Einzelteile einfacher an den Bestimmungsort bringen. Oder später dann von dem einen Familienmitglied zum nächsten übersiedeln. Auch dieser Schrank wurde innerhalb einer Familie über mehrere Generationen weitervererbt. „Die Kundin hat ihn zum Glück für ein erhaltenswertes Stück Kulturgut gehalten“, erzählt Potzmann. Dabei war der Kasten in nicht allzu gutem Zustand, er war von Wurmbefall gezeichnet und hatte viele Gebrauchsspuren. Der Fachmann behandelte den Schrank mit Wurmmittel, befreite ihn von den noch vorhandenen



**Kunsttischler Franz Potzmann und der noch unfertige Schrank aus den Jahr 1872: „So ein Möbel erzählt eine Geschichte.“**

Schellack-Resten und schliiff die Oberflächen neu. Lockere Teile wurden mit Knochenleim angeleimt, irreparabel beschädigte ersetzt – so etwa wie eines der vier

geschwungenen Beine. „Man braucht für solche Fälle einen gewissen Fundus an alten Hölzern“, sagt Potzmann, der seinen Vorrat etwa aus unrettbaren alten Möbeln bezieht.



**Steckverbindungen sorgen dafür, dass der Kasten auch wieder zerlegt werden kann.**



**Türdetail: Vor der Oberflächenbehandlung wird der Schrank mit Wurmmittel behandelt.**

FOTOS: THOMAS PRILIĆ

## » Man hatte damals noch eine andere Wertschätzung für solche Möbel, als es heute oft der Fall ist. «

Franz Potzmann, Kunsttischler

### AUFWENDIGE POLITUR

Ein zeitaufwendiger Arbeitsschritt ist das Aufbringen der neuen Schellack-Politur. Der Kunsttischler verwendet für seine Arbeit ausschließlich Original-Materialien. Schicht für Schicht wird Schellack mit einem Stoffballen aufgetragen, nach einer Weile begossen, mit Bimsmehl die Poren zu schließen, der Überschuss entfernt und so lange verdünnte Politur aufgetragen, bis genug auf dem Holz liegt. Grundiert und Nachgrundiert wird unter Zuhilfenahme von Öl – welches die Aufgabe hat, die Schellackdecke zu durchdringen und abschließend wieder herausgezogen werden soll – so lange, bis das Decken beginnen kann. Der Vorgang mehr-

fach wiederholt. Die Schellack-Politur bereitet er selbst zu. „Dann weiß ich, was drinnen ist“, meint Potzmann. Die Oberflächenbehandlung mit Schellack (eine Ausscheidung der indischen Lackschildlaus) ist vollkommen biologisch, kam im Barock auf und entwickelte sich dann bis zur Hochblüte Mitte des 19. Jahrhunderts weiter. Franz Potzmann gerät beim Erzählen darüber regelrecht ins Schwärmen: „Für mich ist das immer noch eine der wichtigsten Entdeckungen in der Tischlerei!“ Nach vollendeter Arbeit wird der Kasten dann – wie anno dazumal – zerlegt zum Kunden geliefert und zusammengebaut. Davor erhält das gute Stück aber noch einen kleinen Vermerk: Eine Ein-Schilling-Münze

wird intarsiert, dann signiert der Kunsttischler seine Möbelstücke noch mit seinem eigenen Namen – wie es auch sein Vorgänger getan hat. ■

### TERMINE

#### Restaurations-Kurse 2017

Montag, 10. 7. – Freitag, 14. 7.

Montag, 14. 8. – Freitag, 18. 8.

Montag, 4. 9. – Freitag, 8. 9.

Kunsttischlerei Franz Potzmann,

Sterngasse 2, 7532 Litzelsdorf,

Tel. 03358/29 91, [www.potzmann.at](http://www.potzmann.at)



Julian Goßen und Adrian Schrenk vom Holztechnikum Kuchl haben eine neue Formel zur Vorhersage des Quellens und Schwindens des Holzes entwickelt.



Berufsschüler aus Kremsmünster entwickelten einen flexibel einsetzbaren Stehtisch.

## Doppelsilber

**SCHULE** Auch zwei Schülerteams des Holztechnikums Kuchl holten beim Wettbewerb „Jugend innovativ“ zwei Spitzenplätze. In der Kategorie „Science-Bionik“ wurden Julian Goßen und Adrian Schrenk von der Jury mit einer Silbermedaille belohnt. Sie widmeten sich in ihrer Diplomarbeit der Frage, ob man die Dimensionsänderung von Holz nur durch Messung der relativen Luftfeuchtigkeit abschätzen kann. Ebenso über eine Silbermedaille freuten sich Matthäus Hermann und Stefan Pichler in der Kategorie „Sustainability (Nachhaltigkeit)“. Die HTK-Schüler beschäftigten sich mit dem Thema „Lignin trifft auf Mikrowellentechnologie – ein Abfallprodukt der Papierindustrie wird zu Klebstoff“. [www.holztechnikum.at](http://www.holztechnikum.at) ■

## Ausgezeichneter Michl

**SCHULE** Ein elfköpfiges Schülerteam an der Berufsschule Kremsmünster entwickelte im Rahmen des Freigegegenstandes „Kreatives Gestalten für Begabte“ einen flexibel einsetzbaren Stehtisch. Beim Keplinger Designpreis 2017 gewann das Schülerteam damit den ersten Platz und auch beim bundesweiten Schulwettbewerb „Jugend innovativ“ mit 472 Einreichungen wurde das Projekt mit dem 2. Platz in der Kategorie Design ausgezeichnet. Die mobile und flexible Stehtischkombination trägt den schönen Namen „Schnapp’ den Michl“, ist in sich selbst verstaubar und leicht transportierbar und in nur ein paar Minuten aufgebaut. Konzipiert wurde das Möbel für halböffentliche Bereiche in Betrieben oder Schulen, für Veranstaltungen und Eventagenturen. ■

# Rentable Fensterfertigung

**MASSIVHOLZBEARBEITUNG** Der Axamer Tischlerbetrieb Nagl hat sich auf Fenster spezialisiert. Damit dabei die Präzision stimmt, stehen unter anderem zwei neue CNC-Maschinen zum Hobeln und Profilieren in der Werkstatt.

Text: Gernot Wagner

Die kleine Tiroler Gemeinde Axams liegt etwa zehn Kilometer südwestlich von Innsbruck auf 874 Metern Seehöhe. Südlich davon findet man das bekannte Skigebiet Axamer Lizum, der Austragungsort fast aller alpinen Wettbewerbe anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 in Innsbruck. Die Axamer Lizum ist das größte Skigebiet in Innsbrucks näherer Umgebung. Bei guter Schneelage ist die Abfahrt mit Skiern und Rodel bis nach Axams möglich. Mitten im Ort existiert seit gut hundert Jahren die Tischlerei Nagl. Der Enkel des Gründers, Franz Nagl, führt den Betrieb seit 1976 in nunmehr dritter Generation. Zuerst noch als klassische Bau- und Möbeltischlerei, ab den 1980er Jahren ergab sich die Spezialisierung auf den Fensterbau. „Die Bautischlerei hat uns am besten gefallen, und es gab noch einige Mitbewerber in der Gegend, die ebenfalls alle Tischlerarbeiten erledigen konnten. Da fiel bald die Entscheidung für den Fensterbau als für uns beste Variante“, sagt Franz Nagl.

Waren es früher vor allem Holzfenster, so sind heute hauptsächlich Holz-Aluminium-Fenster gefragt. Die Materialkombination aus Holz und Aluminium vereint schließlich viele Vorteile: gute Wärmedämmung, Witterungsbeständigkeit, Passivhauseignung, ansprechende Optik und einfache Pflege.

## INDIVIDUALITÄT ALS STANDARD

„Wir passen unsere Fenster dem individuellen Kundenwunsch an, erfüllen jedes Maß und jede Größe, bauen das Fenster komplett einbaufertig, liefern und montieren. Für uns gibt es keine Sondergrößen, jedes Fenster – solange es rechteckig oder quadratisch ist – gilt für uns als Standard“, sagt Nagl. Die Kunden finden sich eher selten im gewerblichen Objektbau, sondern vorwiegend im hochwertigen privaten Bereich. Da werden dann meistens sehr spezielle Fensterlösungen verlangt, weswegen die



Der Tiroler Familienbetrieb hat sich auf Fenster und große Hebe-Schiebetüren spezialisiert: Franz, Gerhard, Verena, und Hildegard Nagl (v. li.).



Die Tiroler Fensterbauer fertigen bis zu neun verschiedene Fenstersysteme. Rechts: Mit den beiden Weinig-Maschinen kann die Tischlerei auch spezielle Geometrien wie etwa Rundbögen fertigen.



beiden Weinig-Maschinen zum Hobeln und Profilieren angeschafft wurden. Damit sind die Axamer Tischler sehr flexibel, selbst wenn es zum Beispiel um schräge Fenster oder spezielle Geometrien wie etwa Rundbögen geht. Ob Serien oder nur einzelne Fenster, man entschied sich für die für Ein-

zelteilfertigung prädestinierten Maschinen, „da können wir praktisch auf jeden Kundenwunsch individuell genau eingehen.“ Die vier aktiven Familienmitglieder sowie drei weitere Mitarbeiter (ein Lehrling, zwei Gesellen) konstruieren und fertigen 2500 Fenstereinheiten pro Jahr, neben Fens-



**Das Vorhobeln auf allen vier Seiten der Fensterkante wird auf einem Powermat 700 erledigt.**

tern auch viele große Hebe-Schiebetüren. Zum „Einsatz“ kommt dabei nur qualitativ hochwertig verleimtes Fensterkanteholz.

Die Tiroler Fensterbauer produzieren bis zu neun verschiedene Fenstersysteme, Holz- und Holz-Alu-Fenstertypen von IV 78- bis IV 92-Profilen. Diese gilt es, möglichst rationell und flexibel zu fertigen. Nagl: „Bei den Hebe-Schiebetüren sind oft bis auf den Boden reichende großflächige Fensterelemente gefragt, bis sechs Meter Breite und teilweise noch größere bis zwölf Meter.“ Gebaut hat man auch schon Lösungen, wo zwei Schiebetüren über eine Ecke miteinander verbunden sind – bis zu 18 Laufmeter lang.

#### EINZELTEILE STATT SERIE

Im Unternehmen arbeitet man seit fast 40 Jahren mit Weinig-Maschinen, anfangs mit einem gebrauchten Kehlautomaten und einer damals modernen Fensteranlage. Beide waren noch bis vor Kurzem im Einsatz. Allerdings haben sich in den vergangenen Jahren die Bedürfnisse am Markt stark geändert: Individuell gestaltete Fenster, Sondergrößen und die aufgrund der mehrfachen Verglasung stärkeren Profile sind heute Realität im Fensterbau. Daher müssen auch die Maschinen „mitspielen“. „Diesen Anforderungen war unsere damalige Anlage nicht mehr gewachsen, daher haben wir uns um neue Maschinen umgesehen“, sagt Nagl. Durch die langjährigen guten Kontakte, auch zu



**Der Conturex Compact kann alle verlangten Eckverbindungen fertigen.**

## KRAFTFAHRZEUGE WINKLER

HADEL-VERLEIH-SERVICE.

Krankenhausstraße 31 – 4150 Rohrbach  
Tel.: 07289/62350 – Mobil: 0664/4430515  
kraftfahrzeuge@winkler.co.at  
www.winkler.co.at



**Fiat Ducato JTD 130 Koffer/Ladebordwand** (130 PS EURO 5), 4250 x 2100 x 2200, Nutzlast 825 kg, Klima etc. Bj. 2013, 56.000 km

**Citroen Jumper 150 HDI Koffer** (150 PS EURO 5), 4250 x 2100 x 2200, 950 kg Nutzlast, Klima etc. Bj. 2013, 78.000 km

**Iveco Daily 35S13 Doppelkabine Koffer** (125 PS EURO 5), 7-Sitzer, Alukofferaufbau 3130 x 2020 x 2150 mit kompletter Filzauskleidung und versenkten Zurrleisten, ausziehbare Treppe etc., 950 kg Nutzlast, Bj. 2012, 84.000 km

**Peugeot Boxer 130** (131 PS EURO 5), 3-Sitzer, Kofferaufbau (3200 x 2100 x 2200), 1200 kg Nutzlast, Klima etc., Bj. 2012, 31.000 km!!!

**Ford Transit 155EL350 Koffer** (155 PS EURO 5) Zwillingsbereift, 950 kg Nutzlast! 4250 x 2050 x 2350, Klima etc., Bj. 2012, 89.000 km

**Ford Transit 155EL350 Koffer** (155 PS EURO 5) Zwillingsbereift, 950 kg Nutzlast! 4250 x 2050 x 2200, Klima etc., Bj. 2013, 57.000 km

**Ford Transit 115EL350 Koffer** (116 PS EURO 4) Zwillingsbereift, 1000 kg Nutzlast! 4250 x 2100 x 2350, Bj. 2011, 32.000 km!!!!

**Ford Transit 115FT350 Koffer** (116 PS EURO 4) Niederflerkoffer 3200 x 2050 x 2050, Frontantrieb, Gesamthöhe 2,8 m, 1400 kg Nutzlast, Klima etc., Bj. 2011, 48.000 km

**2x Ford Transit 125FT300 HD-Kasten L3H3** (125 PS EURO 4), 2. Sitzreihe mit Trennwand nach vorne klappbar! Frontantrieb, Klima, Anhängervorrichtung etc., Bj. 2012, 68.000 km

**Fiat Ducato JTD 120 HD-Kasten/Kombi** (120 PS EURO 4), 6–9 Sitzer (Sitzreihe leicht herausnehmbar) Klima, ausklappbare Rampe etc. Bj. 2012

**Fiat Ducato JTD 120 Doppelkabine/Kipper** (120 PS EURO 4), 7 Sitzer, Klima etc. Bj. 2009, 84.000 km

**Ford Transit 125FT300 Kipper** (125 PS EURO 4), Dreiseitenkippaufbau L2800, Frontantrieb, Standheizung etc., Ez. 2011, 61.000 km

**Wir besorgen Ihnen gerne Ihren Spezialtransporter auf Wunsch!**  
**Inzahlungnahme und Finanzierung möglich!**  
**JETZT NEU: Gebrauchtteile für Ihren Mercedes Sprinter**

www.winkler.co.at

**SPERL**  
WERKZEUGTECHNIK

**AKE**  
Cutting & better



• Optimale Schneidengeometrie  
• Kein Nachbearbeiten mehr  
• Zeit- und Kostenersparnis

**VHW SCHAFTFRÄSER**

In unterschiedlichen Nutzlängen erhältlich

**JETZT  
Aktionspreise  
ANFRAGEN**



www.sperl-werkzeugtechnik.at

Gebietsverkaufsleiter Christian Marn, lag es auf der Hand, auch bei der Neuanschaffung bei Weinig anzufragen. Die den spezifischen Anforderungen entsprechenden Maschinen waren dann schnell gefunden. Die neue Hobelmaschine Powermat 700 sowie die CNC-Maschine Conturex Compact von Weinig sind speziell auf die wirtschaftliche Fensterfertigung für kleinere Betriebe ausgelegt. Und so stellten die Tiroler Fensterbauer bereits vor gut einem Jahr ihre Fertigung komplett auf die moderne Technologie um.



Die Kontrolle der Arbeitsgänge erfolgt am Bildschirm.

Ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung der neuen Holzbearbeitungsmaschinen war, die Möglichkeit der flexiblen Einzelteillfertigung mit relativ kurzen Rüstzeiten. Nunmehr übernehmen die beiden Maschinen die komplette Bearbeitung der Fenster: Das Vorhobeln auf allen vier Seiten der Fensterkante erledigt der Powermat 700, danach „übernimmt“ der Conturex Compact und erledigt in einem Durchgang alle notwendigen Arbeitsschritte. Und das präzise, vollautomatisch und flexibel. Das CNC-Fensterbearbeitungszentrum verarbeitet Rohkanteln bis maximal 4,5 Meter und verfügt eingangsseitig über einen Puffer, der rund eine Stunde mannos arbeiten kann – da kann man beruhigt eine wohlverdiente Mittagspause einlegen. Im

#### IN KÜRZE

**Unternehmen:** Fensterbau Nagl,  
6094 Axams

**Schwerpunkt:** maßgefertigte Fenster und  
Hebe-Schiebetüren aus Holz, Holz/Alu

**Gründung:** 1912

**Mitarbeiter:** 7

**Maschinen:** Weinig Powermat 700 (Kehl-  
automat), Weinig Conturex (CNC-Fenster-  
bearbeitungszentrum)



Die CNC-Fensteranlage Conturex Compact verarbeitet Rohkanteln bis maximal 4,5 Meter.

Werkzeugwechsler ist Platz für 70 Werkzeuge zum Fräsen, Bohren oder Profilieren. Sämtliche Eckverbindungen werden exakt erledigt, der Fensterrahmen also komplett fertiggestellt. „Mit der Conturex können wir alle vom Markt verlangten Eckverbindungen fertigen und auch schräge und runde Werkstücke bearbeiten“, freut sich Nagl über die vielfältigen Möglichkeiten. Sobald die Teile aus der Maschine kommen, müssen diese nur noch verleimt werden, danach kommt der Fensterrahmen in die Lackieranlage und ist somit bis zur Oberfläche fertig.

#### AUCH FÜR KLEINE

Bei der Anschaffung war den Tischlern wichtig, dass die beiden Maschinen robust sind und präzise arbeiten, eine hohe Wiederholgenauigkeit bieten und eine gleichbleibend hohe Qualität der einzelnen Teile gewährleisten. Und da der Powermat 700 und der Conturex Compact zu den kostengünstigen Einstiegsmodellen der Weinig

Kehlmaschinen- sowie CNC-Generation zählen, sind sie auch für den kleinen Tischlerbetrieb eine gute Wahl, um Massivholzteile wirtschaftlich zu bearbeiten. Eine kleine zusätzliche Herausforderung waren die recht engen Platzverhältnisse im Betrieb. Zwar ist die Werkstatt mit rund 500 Quadratmetern für einen Kleinbetrieb recht geräumig, doch das CNC-Bearbeitungszentrum musste durch zwei Wände hindurch auf den Millimeter genau eingepasst werden. Doch bereits wenige Wochen nach der Inbetriebnahme waren neue Aufträge abgearbeitet.

#### GENERATIONENWECHSEL

Durch die Anschaffung von Conturex und Powermat ersparen sich die Tiroler Fensterbauer nicht nur mehrere herkömmliche Maschinen, sondern vollziehen auch gleich den schrittweisen Wechsel in die mittlerweile vierte Generation, die fleißig konstruiert und mit der neuen Technologie von Weinig bestens vertraut ist. [www.weinig.com](http://www.weinig.com) ■



Im Werkzeugwechsler ist Platz für 70 Werkzeuge zum Fräsen, Bohren und Profilieren.



## Holz ist wie guter Wein. Es gewinnt Jahr für Jahr an Charakter.

Wer heute Möbel kauft, hat die Wahl: Entweder man entscheidet sich für Massenprodukte aus billigen Materialien oder für individuelle Maßanfertigungen aus Holz. Für Zweiteres gehen Kunden zum Tischler. Nur mit Sorgfalt und Liebe zum Detail gestaltete Möbelstücke aus Holz garantieren begeisterte Kunden und eine maximale Wertschöpfung für den Tischler. Wer sein Handwerk liebt, liebt Holz. Es ist also nicht nur eine Frage der Tischlerehre auf Holz zu setzen, sondern eine Überlebensfrage für den ganzen Berufsstand.



# Charakteroberfläche

**MASSIVHOLZ** Mit der neuen Beize Arova Aqua-Alpin Trend von Adler lässt sich der Altholzlook auch auf Möbel im Wohnzimmer übertragen.

**U**rige Hütten und gemütliche Stuben vermitteln ein besonderes Flair – passend dazu erfreut sich derzeit der alpine Stil enormer Beliebtheit. Almhütten, Bauernhöfe, Ställe und Scheunen sind das ganze Jahr über Umwelteinflüssen und UV-Strahlung ausgesetzt. Dadurch entstehen vergraute und sonnenverbrannte Holzoberflächen mit speziellen Farbeffekten. Dieser „Altholzlook“ ist derzeit auch im Innenbereich sehr gefragt. Um diesen Stil jetzt auch einfach aufs Möbel im Wohnzimmer übertragen zu können, hat der Tiroler Lackhersteller Adler die neue Beize Arova Aqua-Alpin Trend entwickelt. Diese verleiht neuem Holz einen rustikalen, ausdrucks-



Gerade in Kombination mit modernem Design lassen sich mit dem Altholzlook Akzente setzen.

starken Charakter. Die Nadelholzbeize auf Wasserbasis zeigt durch ihre lichteichten Spezialfarbstoffe in Kombination mit mikronisierten Pigmenten ein markant positives Beizbild. Die harten Jahresringe und Äste sind gut zu sehen, das Holz wirkt wie antik oder verwittert. Dieser Effekt kommt auf sehr stark gebürstetem Fichtenholz (Edelstahlbürste) besonders gut zur Geltung. Idealerweise wird die Beize im Spritzverfahren aufgebracht und anschließend mit dem Pinsel vertrieben. Zum Überlackieren können Wasser- als auch Lösemittellacke verwendet werden. Die acht Standardfarbtöne lassen sich auch untereinander mischen. (red/adler)

[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com) ■

FOTO: TISCHLERE LANSER



Dekorative Wandverkleidung: Die „Waldkante“ ist in den Holzarten Erle und Nuss erhältlich.

## Waldwand

**WERKSTOFFE** Mit der dekorativen Wandverkleidung „Waldkante“ von Alfa lässt sich Holz in seiner Natürlichkeit wirkungsvoll in Szene setzen. Verfügbar ist die Waldkante in den Holzarten Erle und Nuss. Alle Hölzer sind aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und sind frei von Insektiziden und Schadstoffen. So sorgen die urwüchsigen Elemente nicht nur für eine spannende Optik, sondern tragen auch zu einem gesunden Raumklima im Wohn- und Objektbereich bei. Passend zur Waldkante gibt es verschiedene Zubehörartikel wie TV-Paneele, Steckdosenblenden und auf Gehrung verleimte Ecken, die noch mehr Flexibilität in der Planung und Umsetzung der Wandverkleidung bieten.

[www.alfa-massiv.com](http://www.alfa-massiv.com) ■

Homag hat jetzt auch Hobelmaschinen für die Fensterbearbeitung im Programm.



## Homag hobelt

**MASSIVHOLZ** Erstmals in seiner Geschichte präsentierte der Maschinenhersteller Homag auf der Ligna Hobelmaschinen: Mit der neuen Baureihe LPP 300 schließt Homag eine Lücke in seinem Portfolio und kann nun auch eine Maschine für die Profilmontage anbieten. Mit der powerTouch-Steuerung kann der Bediener in nur wenigen Handgriffen Bearbeitungsprogramme am touchfähigen Bildschirm laden und auswählen. Zudem verfügen die Maschinen der LPP 300-Baureihe über einen variablen Vorschub, eine variable Spindeldrehzahl, ein Werkzeug-Managementsystem sowie über eine Prolock-Spindelklemmung. Die Maschinen sind in verschiedenen Leistungsklassen und mit fünf, sechs oder sieben Spindeln erhältlich. [www.homag.com](http://www.homag.com) ■

FOTOS: ALFA, HOMAG

# Sportliche Leistung!

**FURNIER** Tischlermeister Josef Kienbauer hat sich vom Tischler Journal zum Bau eines Rennrades aus Holz inspirieren lassen. Das Ergebnis ist richtig toll geworden.



Für den Rahmen verleimte der Tischlermeister 2,5 mm starkes Furnier und schnitt daraus die benötigten Teile heraus.



Insgesamt benötigte er für die Fertigung des Holzfahrrades über 140 Arbeitsstunden. Das Gesamtgewicht des Rades beträgt 10,9 kg.

Der Tischlermeister Josef Kienbauer aus Steinerkirchen in Oberösterreich ist begeisterter Hobbyradfahrer und spielte schon länger mit dem Gedanken, selbst sein eigenes Holzrad zu bauen. Im vergangenen September flatterte ihm wieder die aktuelle Ausgabe des Tischler Journals ins Haus – samt eines Berichts über ein Holzfahrrad. Für Kienbauer Anlass genug, sich endlich selbst an die Umsetzung des lang gehegten Vorhabens zu machen.

„Vom Design sollte sich das Rad an meinem Pinarello-Rennrad orientieren“, berichtet Kienbauer. „Das Projekt begann mit dem Kauf von 25 m<sup>2</sup> Braunesche-Furnier mit 2,5mm Stärke, welche ich mit wasserfestem Harnstoffleim zu Rahmenteilen mit der benötigten Stärke verleimte. Daraus wurden sämtliche benötigten Teile herausgeschnitten und bearbeitet.“

## 140 ARBEITSSTUNDEN

Mangels CNC-Fräse erfolgte dies in stundenlanger Handarbeit. Es folgten unzählige weitere Arbeitsschritte: Ausmessen, Schablonen anfertigen für die hinteren Streben, Ausfräsungen, Bohrungen für Tretlager und Sattelstütze, das Verleimen des Rahmens, Profile fräsen und schleifen und vieles mehr. Anschließend wurden alle Teile mit einem G90 Hochglanzlack lackiert.

Für den Zusammenbau und den Einbau der Komponenten am Rad halfen ihm die Fachleute der Firma Radsport Grassinger in Lambach. Zum Abschluss wurde das fertige Rad noch beim Werbetechniker Truckenthanner mit einer Beschriftung versehen. Insgesamt benötigte er für die Fertigung des Holzfahrrades über 140 Arbeitsstunden. Das Gesamtgewicht des Rades beträgt 10,9 kg. „Die erste Ausfahrt mit dem Rad konnte ich im April 2017 bestreiten, mittlerweile habe ich mit dem Rad circa 500 km zurückgelegt und bin sehr begeistert von den Fahreigenschaften meines Rennrades ‚made by Kienbauer‘“, berichtet der Tischlermeister stolz. (red/kienbauer) ■

## RUNDHOLZ

LignoTubes sind hochstabile Holzrohre aus Furnier, die bis zu sechs Meter lang und bis zu zwölf Zentimeter im Durchmesser sind. Sie bestehen überwiegend aus Esche, Eiche oder Walnuss und bieten ganze neue Gestaltungsmöglichkeiten im Möbelbau. „Die gewichtsbezogene Stabilität der LignoTubes ist vergleichbar mit der von Aluminium. Letzten Endes bleibt es aber Holz, so dass wir eher von einer neuen Werkstoffklasse ausgehen: Holzrohre“, so Geschäftsführer Curt Beck.

[www.lignotube.de](http://www.lignotube.de) ■



Der „Tensegritytisch“ von M. Braun und Oleg Klaus.

## HOLZ AN DER WAND

Mit „WoW!“ – was für „Wood on Walls“ steht, bietet der oberösterreichische Edelfurnierhersteller Rohol ein praktisches, leicht handelbares und zur Selbstmontage geeignetes Wandgestaltungssystem. Die einzelnen Elemente im Format 800 x 185 mm sind in acht Edelfurnier-Designs erhältlich. Bei der Präsentation auf der vergangenen Interzum in Köln fanden besonders Altholz-ähnliche Optiken und lebendige Sortierungen großen Anklang.

[www.rohol.at](http://www.rohol.at) ■



„WoW!“ ist ein einfach montierbares Wandgestaltungssystem.



## Flechtfläche

Muto Grid besteht aus ineinander verflochtenen Furnierstreifen – hier in der Variante grey horizon.

**FURNIER** Die Furnierspezialisten von Schorn & Groh bieten mit geflochtenem Furnier interessante Gestaltungsvarianten. Die neueste Entwicklung des Unternehmens heißt Muto Grid und bietet dreidimensionale Flechtmuster – hergestellt aus einzelnen, vorgeschliffenen Furnierblättern –, die in fünf Designs ab Lager verfügbar sind. Bei Bedarf lassen sich auch individuelle Varianten herstellen. Dank einer Vliesrückseite lassen sich die Furniere einfach verarbeiten, sie verfügen über eine hohe Festigkeit und lassen sich trotzdem gut biegen. Deshalb ist das Produkt auch für mehrdimensionale Verformungen und schwierig zu verarbeitende Untergründe einsetzbar. Die Furnierblätter können wie normale Furnier-Fixmaße verarbeitet und mit jeder gebräuchlichen Furnierpresse auf Platten verpresst werden. Muto Grid ist erhältlich in einem Standardmaß von 2,44 x 1,22 m bei einer durchschnittlichen Stärke von 1 – 1,2 mm (abhängig vom Design). Die Oberflächen können abschließend lackiert oder geölt werden. [www.sg-veneers.com](http://www.sg-veneers.com) ■



Ein effizientes Heizungssystem, ein exakter Furniereinzug und ein intelligentes Energiemanagement zeichnen die FLI 1000 von Kuper aus.

## Effizient verleimt

**FURNIER** Mit der Furnierverleimmaschine FLI 1000 hat der deutsche Hersteller Kuper ein besonders erfolgreiches Modell am Markt, mit dem der Hersteller Innovation und bewährte Technik für eine präzise Fugenverleimung vereint. Ein effizientes Heizungssystem mit gleichzeitigem Anpressdruck, der exakte Furniereinzug und ein intelligentes Energiemanagement machen die Maschine zu einem nützlichen Werkzeug bei der Arbeit mit hochwertigem Furnier. Bei der Verarbeitung von vorbeleimten Furnieren wird eine Steigerung der Durchlaufgeschwindigkeit erzielt, was schnelleres Arbeiten ermöglicht. Das integrierte Beleimaggregat gewährleistet einen exakten Leimauftrag abhängig von der Furnierdicke. Mit einer optionalen Kompaktkühlung, die die Topfzeit des Leims wesentlich verlängert, sowie Zusatzpaketen zur Verarbeitung von Micro- und Starkfurnieren lässt sich die Maschine auch nach individuellen Anforderungen konfigurieren. [www.kuper.de](http://www.kuper.de) ■

## Gradwohl Fenster



- + Eingefräste Schließteile
- + Jede Sonderanfertigung
- + Schöne Oberfläche



**Fenster und Haustüren  
vom Tischler für den Tischler!**

A-2630 Ternitz/NÖ, Aussichtsgasse 49  
Tel. 02630/38466, [www.gradwohl-fenster.at](http://www.gradwohl-fenster.at)

Sonderanfertigungen von  
Brandschutzportalen in EI30  
und Brandschutzfenstern in  
**WAF EI30/EI60/EI90**  
in Holz und Holz/Alu  
ÜA-zertifiziert  
sowie Hauseingangstüren für  
**Wiederverkäufer**  
Zertifizierte Haustüren,  
Panik- und Fluchttüren

**WÖHRER**

Fenster-Türen-Technik GmbH

0 72 62/62954, Fax DW 25

[office@woehrer.at](mailto:office@woehrer.at)

[www.woehrer.at](http://www.woehrer.at)



**Mauskastenschloss**  
Eisen geölt aus unserer Schmiede



Tel.: ++43 (0) 7258 / 5425  
[www.wieser-antik.com](http://www.wieser-antik.com)

### VERKAUF

SCHNITTHOLZ: Kirsch, Ahorn 270,-  
euro Nuss ab 700,-

#### MASSIVHOLZPLATTEN

Buche, Eiche, Birn, Erle, Nuss

Tel. 07258/2533, [info@elefant-moebel.at](mailto:info@elefant-moebel.at)  
DRECHSLERARBEITEN, MASSIVHOLZTEILE  
HANDLÄUFE

### VERMIETE Tischlerhalle

660–1000 m², Filter, Silo, gewerbl.  
Bewilligung f. Holz-/Metallverarbeitung  
vorhanden, m² € 1,80

Wo: Molln, Sepp-Huber-Str.1

07258/2533, [info@elefant-moebel.at](mailto:info@elefant-moebel.at)



**marlan**

Lesina 12 mm massiv  
Modulwaschtisch ohne Trägermaterial  
schlanke Linie, 11 Becken zur  
Auswahl (ohne Aufpreis)  
[www.marian.at](http://www.marian.at)

**TG Tischlerei Gschossmann**

3691 Nöchling, [office@gschossmann.at](mailto:office@gschossmann.at)

**[www.holzladen.at](http://www.holzladen.at)**

**TISCHFÜSSE + GESTELLE**  
verschiedenste Holzarten  
GESTELLE, MÖBEL, STÜHLE  
PLATTEN, LEISTEN

Fa. Wittmann GmbH

Tel. 0 76 15/22 91

[www.wittmann-gmbh.at](http://www.wittmann-gmbh.at)



absaugen  
filtern  
brikettieren  
heizen  
zerspanen  
spritzen

**HANDL**

[www.spaenex.at](http://www.spaenex.at) ANLAGENTECHNIK  
Trausenzgerdamm 5, A-4600 Wels  
Tel. +43 (0) 7242/66871-21, [spaenex@handl.at](mailto:spaenex@handl.at)

## BEILAGENHINWEIS

Beilagen in dieser Ausgabe:

**Hesse & Sturm**

Wir bitten um Beachtung!

Besuchen Sie unseren  
Online-Marktführer auf  
**[www.tischlerjournal.at](http://www.tischlerjournal.at)**!



**wittmann**  
MASSIVHOLZ & HANDWERK  
[www.wittmann-gmbh.at](http://www.wittmann-gmbh.at)

WITTMANN GmbH 4644 Scharnstein Mühldorf 4 07615 2291

FUSSBÖDEN



**11 x in Österreich** für Sie die  
**richtige Adresse.**  
Mehr dazu unter  
**www.holzpartner.at**

GLASDESIGN



BY GLAS BERGER

**GLAS BERGER GMBH**  
Sonnenstraße 26, 3322 Viehdorf  
T 07472/686 93, F 07472/686 93-9  
office@glas-berger.at, www.glas-berger.at

HAND- UND ELEKTROWERKZEUGE

**FESTOOL**

**Festool Österreich GmbH**  
A-5082 Grödig  
Schloss Glanegg 2  
www.festool.at  
www.festool.at/haendlersuche

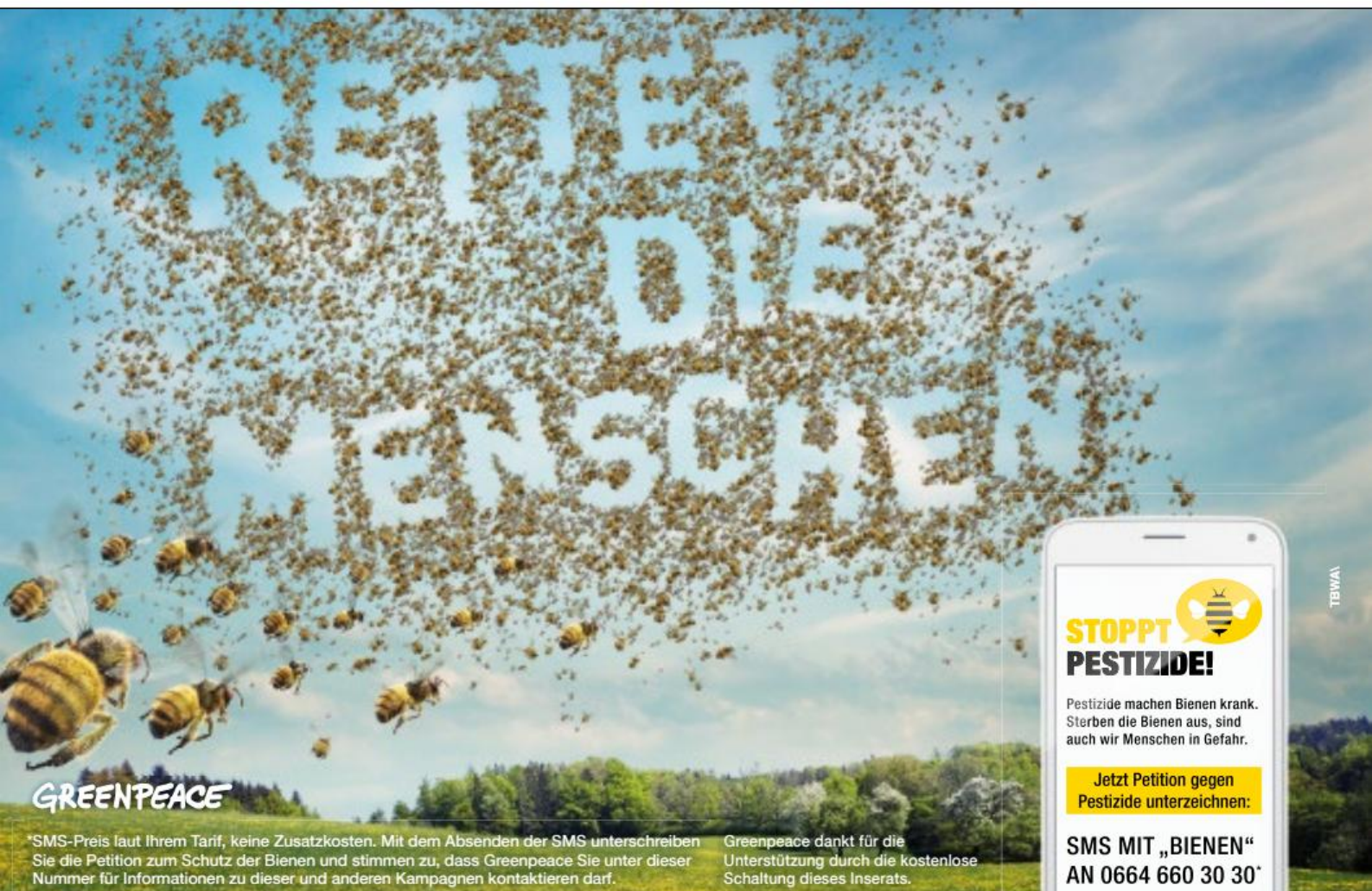


A-4050 Traun, Rubensstraße 36  
T +43 (0) 7229/736 31  
office@keplinger.at • www.keplinger.at

**wiesbauer.**

LEBEN MIT GLAS

**Glas Wiesbauer GesmbH & CoKG**  
Freistädter Straße 5, A-4310 Mauthausen  
Tel.: (+43) 07238 2298 | Fax: (+43) 07238 3655  
www.glas-wiesbauer.at  
office@glas-wiesbauer.at



**GREENPEACE**

\*SMS-Preis laut Ihrem Tarif, keine Zusatzkosten. Mit dem Absenden der SMS unterschreiben Sie die Petition zum Schutz der Bienen und stimmen zu, dass Greenpeace Sie unter dieser Nummer für Informationen zu dieser und anderen Kampagnen kontaktieren darf.

Greenpeace dankt für die Unterstützung durch die kostenlose Schaltung dieses Inserats.



Pestizide machen Bienen krank.  
Sterben die Bienen aus, sind  
auch wir Menschen in Gefahr.

**Jetzt Petition gegen  
Pestizide unterzeichnen:**

**SMS MIT „BIENEN“  
AN 0664 660 30 30\***

## HOLZHANDEL


**Holz-Marberger GmbH**

Bahnhofstraße 9, A-6430 Ötztal-Bahnhof  
Tel.: +43 5266 89 00 | Fax: +43 5266 89 00 32  
info@holz-marberger.at | www.holz-marberger.at



**MASCHINEN, WERKZEUGE  
SCHLEIFMITTEL, BÜRSTEN**  
T +43 (0) 77 17/82 23 · F +43 (0) 77 17/77 82  
office@hog-innovations.at · www.hog-innovations.at

**Feuerschutztüren u. Feuerschutzfenster aus Holz**  
Einbruchhemmende Türen | Schallschutztüren



**DACHSTEIN**  
FEUERSCHUTZTÜREN

**TISCHLEREI LASERER**

4824 Gosau, Gosauseestraße 1, Tel. 06136 / 82 28  
www.feuerschutztaeren-laserer.at, office@laserer.at

## MASCHINEN- UND MASCHINENZUBEHÖR



www.metallwelt.at

**ATC Metallwelt GmbH**

Mostviertelstraße 3-5, A-3100 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 25 29 41 | Fax: +43 2742 25 13 24  
office@metallwelt.at  
www.metallwelt.at



Partner für  
Gewerbe,  
Industrie  
und Handel

Schachermayer-Großhandels-gesellschaft m.b.H.  
Schachermayerstraße 2 | A-4020 Linz  
T: +43(0)732-6599-0 | www.schachermayer.at

## ZULIEFERTEILE


**Rapid-Holztechnik GmbH**

A-4432 Ernsthofen, Aigenfließen 48  
T +43 (0) 7435/86 98  
office@rapid-holztechnik.com  
www.rapid-holztechnik.com

## SCHLEIFMITTEL


**Maschinen und Maschinenzubehör**  
**Hebe und Bühnentechnik**

AWB Vertrieb & Engineering GmbH  
4563 Micheldorf/Austria  
Tel. +43(0) 5576/43055-0  
Mail: office@awb-maschinen.at  
www.awb-maschinen.at



**Klingspor**  
Schleiftechnologie

**Klingspor Schleifwerkzeuge GmbH**

Amalienstraße 48/4, A-1130 Wien  
Tel.: +43 1 587 02 35 | Fax: +43 1 587 02 36  
klingspor@klingspor.at  
www.klingspor.at



Möbelfertigteile, Zulieferprodukte, Zuschnitte

**SPEEDMASTER GMBH**

A-4551 Ried im Traunkreis, Gewerbestraße 4  
T +43 (0)7588 20020, F +43 (0)7588 20020-800  
office@speedmaster.at · www.speedmaster.at

## SOFTWARE



Schubladen, Besteckeinsätze, ...

info@woodbox.at

**TISCHLER JOURNAL**

Die nächste Ausgabe erscheint am

**6. September 2017**

Anzeigenschluss ist der

**22. August 2017**



Unser Spezialgebiet: Holzbearbeitung

**Biesse Austria GmbH**

Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 662 42 04 53  
info@biesse.at  
www.biesse.at


**CAD DESIGN CENTER**

REINHOLD DUFT  
4942 GURTEN, KETTERWEG 7  
57757-7003-0  
OFFICE@GDC.AT WWW.GDC.AT

3D CAD CAM FÜR TISCHLER UND PLANER

**Wir entwickeln Zukunft.**  
150 Jahre FEIN. Ein zeitloses Versprechen.


**FEIN Elektrowerkzeuge Ges.m.b.H.**

5013 Salzburg · Forellenweg 3  
Tel.: 0662/43 35 68-0 · Fax: 0662/43 35 68-31  
Mail: info@fein.at · www.fein.at



**Software für die Möbelbranche**

Christian Rößl  
Betriebsgebiet 173  
A-3532 Rastendorf  
+43 2826 201  
www.rso.group



Authorized Developer  
Authorized ISV Partner

# Eine Seefahrt, die ist lustig

**ALLTAGSGESCHICHTEN** Urlaubszeit – Zeit für die Familie, Zeit für Erholung, Zeit der Muße, Zeit des Verreisens. Oder hat das Wort „Urlaubszeit“ für manchen Tischler vielleicht doch eine andere Definition?

Text: **Erika Stockinger**

**U**nd wieder einmal ist der Sommer ins Land eingezogen, und wieder einmal hat Familie St. den

Sommerurlaub gebucht, eigentlich Frau St., da Herr Michael St. ja immer so beschäftigt ist. Dieses Mal soll es ein Segeltörn werden, zwei Wochen am Schiff in Kroatien, ausgehend von Zadar durch den Kornatenarchipel.

Gemeinsam checkt man ein, lernt die Mitsegelnden und den Skipper kennen, insgesamt neun Personen befinden sich an Bord der 15 Meter langen Fahrtenjacht. Man schwatzt über dies und jenes, welche Segelerfahrung man bereits besitzt und auch was man im Leben so macht, wenn nicht gerade Ferienzeit ist. So kommen der Skipper und gleichzeitig Bootseigentümer Herr Peter und Herr Michael St. ins Gespräch, und Herr Peter erfährt, dass Herr Michael selbstständiger Tischler ist. Und schon nimmt das Schicksal seinen Lauf.

In der Kajüte sind einige Dinge bei der Mahagonieinrichtung beschädigt und gehören repariert. Zufällig gibt es Werkzeug an Bord und, ganz ehrlich, lange hat sich unser Tischler nicht bitten lassen.

Der Urlaub verläuft wie eben ein Urlaub mit Tischler Michael St. häufig verläuft – dieser widmet sich seiner Arbeit. Inseheim ist er ja sehr stolz, da es immer sein Wunsch war, auf einem Schiff zu arbeiten. Bereits seit seiner Jugendzeit, wo ihm ein Bekannter die Möglichkeit geboten hatte, in einem kroatischen Hafen als Bootsreparateur zu arbeiten und er damals den Mut nicht aufbrachte, Österreich zu verlassen.

Ja, er ist seiner Frau sehr dankbar, dass sie ihn hier auf das Schiff gebracht hat und damit das Schicksal wohl wahrlich seinen richtigen Lauf nimmt. So in Gedan-

ken versunken, glücklich mit sich und der Welt, macht er sich ans Werk, stellt Bän-

ken unserer „liebenden“ Ehefrau? Sie verbringt den Urlaub alleine an Deck, genießt die Sonne und träumt von einer echten gemeinsamen Zeit. Immerhin das Essen nimmt man tatsächlich gemeinsam ein, und Gott sei Dank gibt es ja auch noch nichtarbeitende Mitreisende an Deck zur Unterhaltung. Den einen oder anderen Landgang absolviert man auch zusammen, und ein reiner Sonnenurlaub wäre ja nun auch nicht ganz so die Erfüllung für Herrn Michael gewesen.

Und das gute Ende der Geschichte? Die Schäden wurden alle repariert.

Herr Michael St. ist sehr zufrieden mit seinem Werk und fühlt sich bereits wie ein alter Seebär. Frau St. ist wunderbar gebräunt, konnte ihre Segelkenntnisse erweitern, machte mehrere neue Bekanntschaften und freut sich über 300 zurückgelegte Seemeilen. Als Ausgleich schenkt ihnen der Bootsbesitzer Herr Peter die Reise und lädt sie im kommenden Jahr nochmals auf eine Reise ein. Ein Schelm, wer denkt, dass er wohl noch eine weitere Jacht besitzt – aber das ist eine andere Geschichte. □



der von Kombüseintüren ein, macht Schubladen wieder leichtgängig. Etwas diffiziler gestaltet sich ein Handlauf, den er trotz hohen Wellenganges wieder ordentlich befestigt. Die Arbeit auf „hoher See“ ist, aufgrund der Schaukelbewegungen des Schiffes, doch schwieriger als gedacht, man will ja nicht mehr zerstören, nur weil einem bei einer höheren Welle die Bohrmaschine abrutscht. Und wie ergeht es in der Zwischenzeit

## ZUR AUTORIN

**Erika Stockinger** ist Sammlerin und Verfasserin von Geschichten, die berühren, bewegen, die erhaltenswert sind.

Auf dieser Seite erzählt sie jeden Monat Begebenheiten aus dem Tischleralltag.  
Mail: [die.schreibwerkstatt@yahoo.com](mailto:die.schreibwerkstatt@yahoo.com)



# Kantenbearbeitung so schnell, einfach und effizient wie möglich



## tempora 60.06

Die tempora-Modelle vereinen die Kernkompetenzen Geschwindigkeit, Produktivität, Flexibilität und Bedienkomfort in einem überzeugenden Gesamtpaket. Die finalen Bearbeitungsergebnisse bei Endloskanten- und Streifenmaterial überzeugen mit den höchsten Standards, die die gestiegenen Anforderungen der Kantenkomplettbearbeitung in jeder Hinsicht erfüllen.

So geht Zeitgemäße und optimierte Kantenbearbeitung.



Sprüheinheit für perfektes Finish



smarttouch-Steuerungseinheit



Leimaggregat - Kurze Aufheizzeit, schnelle Einsatzbereitschaft

- + Konstante Höchstleistung im industriellen Dauerbetrieb
- + Kundenspezifisch optimierte Produktionslösungen
- + Massivste Bauweise mit Premium-Komponenten
- + Variantenreiche Ausstattungspakete mit High-Tech-Lösungen
- + Premium-Bedienkomfort

## Weitere Premiummodelle von Format-4

creator 950  
CNC-Bearbeitungszentrum



kappa 550  
Formatkreissäge



finish 1352 modular  
Breitbandschleifmaschine



5 Service- und Verkaufsstellen  
in Österreich

Sofort-INFO Tel. 05223 55306  
[www.format-4.at](http://www.format-4.at)

die **wirtschaft**  
präsentiert

An abstract graphic consisting of several circles of different sizes and colors (black and olive green) connected by thin black lines, creating a network-like structure. The largest olive green circle is in the upper right and contains the text 'KONGRESS DER WELT-MARKTFÜHRER'.

# KONGRESS DER WELT- MARKTFÜHRER

**Für die Besten.  
Und jene, die es noch  
werden wollen.**

Ihr Programm zu den Themen:

**SMART WORLD**

**GLOBAL WORLD**

**DIGITAL WORLD**

29.–30. November 2017  
Apothekertrakt Schönbrunn, Wien

Jetzt **Ticket** sichern!

[www.unternehmen-verbinden.at](http://www.unternehmen-verbinden.at)

**e**punkt

UNTERNEHMEN VERBINDEN.  
WIRTSCHAFT STÄRKEN.



Buchen Sie jetzt Ihr Ticket:

T +43 (0) 1 546 64-141

[www.unternehmen-verbinden.at](http://www.unternehmen-verbinden.at)